

Serviceanleitung

für die Fachkraft

VIESSMANN

Vitoladens 300-C
Typ BC3, 12,9 bis 28,9 kW
Öl-Brennwertkessel
mit eingebauter Kesselkreisregelung

Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite



VITOLADENS 300-C



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten

- die nationalen Installationsvorschriften,
- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,

- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen.
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVTI und SWKI

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.



Achtung

- Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z.B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

- Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile****Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung.....	6
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten.....	8

Codierung 1

Codierebene 1 aufrufen.....	58
Allgemein.....	59
Kessel.....	61
Warmwasser.....	61
Solar.....	62
Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3.....	64

Codierung 2

Codierebene 2 aufrufen.....	69
Allgemein.....	70
Kessel.....	75
Warmwasser.....	76
Solar.....	79
Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3.....	87

Diagnose und Serviceabfragen

Service-Ebene aufrufen.....	95
Diagnose.....	95
Ausgänge prüfen (Relaistest).....	98

Störungsbehebung

Störungsanzeige.....	100
Störungscodes.....	101
Instandsetzung.....	109

Funktionsbeschreibung

Regelung.....	116
Externe Erweiterung.....	118
Regelungsfunktionen.....	120
Zuordnung der Heizkreise an der Fernbedienung.....	128

Schemen

Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	129
--	-----

Einzelteillisten.....	136
-----------------------	-----

Protokolle.....	144
-----------------	-----

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Technische Daten..... 145

Bescheinigungen

Konformitätserklärung..... 146

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV..... 147

Stichwortverzeichnis..... 148

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

Weitergehende Hinweise zu den Arbeitsschritten siehe jeweils angegebene Seite

	Arbeitsschritte für die Erstinbetriebnahme	Arbeitsschritte für die Inspektion	Arbeitsschritte für die Wartung	Seite
•				1. Heizungsanlage füllen..... 8
•	•	•		2. Alle heizwasserseitigen Anschlüsse auf Dichtheit prüfen
•				3. Heizkessel entlüften..... 10
•				4. Heizungsanlage entlüften
•	•	•		5. Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich)..... 11
•				6. Siphon oder Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen..... 12
•				7. Elektrischen Netzanschluss prüfen
•	•			8. Uhrzeit und Datum einstellen (falls erforderlich)..... 12
•				9. Sprachumstellung an der Regelung..... 12
•	•	•		10. Funktionsablauf und mögliche Störungen..... 13
	•	•		11. Vorderblech abbauen..... 15
	•	•		12. Kesseltür öffnen..... 16
	•	•		13. Heizfläche reinigen..... 16
	•	•		14. Kesseltür schließen..... 20
		•		15. Brenner reinigen..... 21
		•		16. Düse austauschen und Zündelektroden prüfen oder einstellen..... 22
		•		17. Brenner anbauen..... 23
	•	•		18. Ölpumpenfilter reinigen, evtl. austauschen..... 23
	•	•		19. Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen..... 24
•	•	•		20. Elektrische Anschlüsse auf festen Sitz prüfen
	•	•		21. Kondenswasserablauf prüfen und Siphon (falls vorhanden) reinigen..... 26
	•	•		22. Neutralisationseinrichtung prüfen (Zubehör)..... 27

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten

Heizungsanlage füllen

Füllwasser

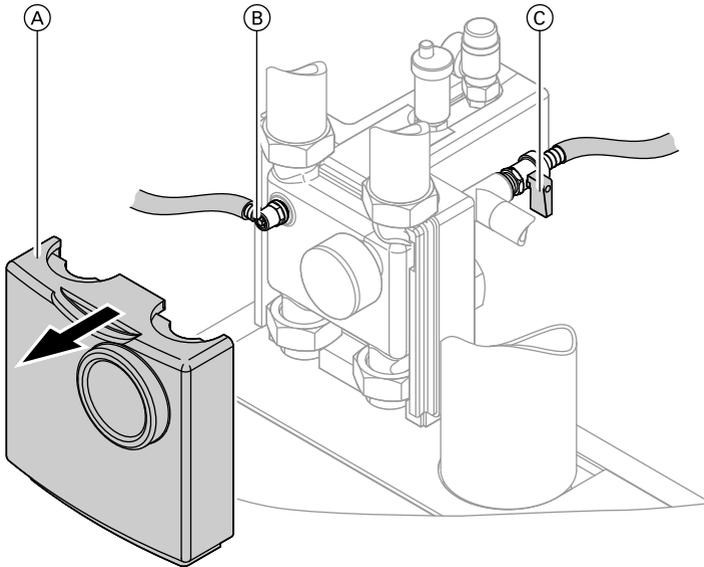
- !** **Achtung**
 Ungeeignetes Füllwasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung und kann zu Schäden am Heizkessel führen.
- Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
 - Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.

- Dem Füllwasser kann ein speziell für Heizungsanlagen geeignetes Frostschutzmittel beigelegt werden. Die Eignung ist durch den Hersteller des Frostschutzmittels nachzuweisen.
- Füll- und Ergänzungswasser mit einer Wasserhärte über den folgenden Werten muss enthärtet werden z.B. mit einer Kleinenthärungsanlage für Heizwasser.

Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers

Gesamt-Wärmeleistung kW	Spezifisches Anlagenvolumen		
	< 20 l/kW	≥ 20 l/kW bis < 50 l/kW	≥ 50 l/kW
≤ 50	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 50 bis ≤ 200	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 200 bis ≤ 600	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 600	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)

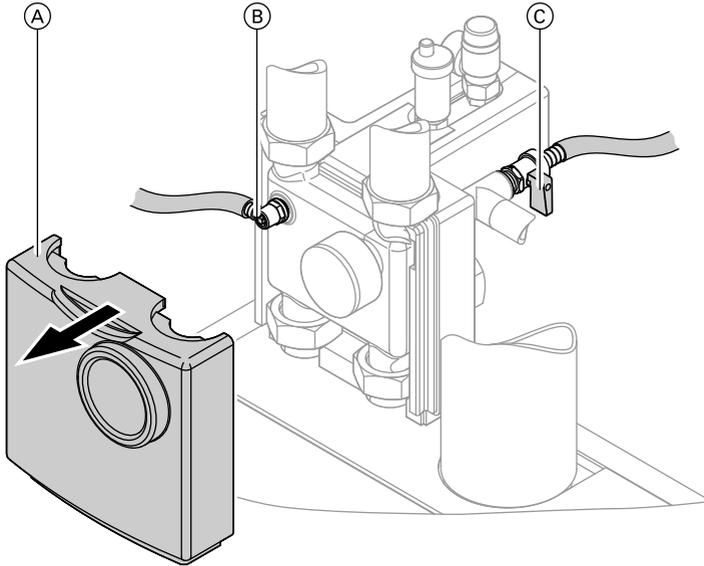
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



1. Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes prüfen.
2. Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen.
3. Entlüftungshahn (B) öffnen.
4. Heizungsanlage an Kesselfüllhahn (C) im Heizungsrücklauf füllen. Mindest-Anlagendruck 0,8 bar (0,08 MPa).
5. Entlüftungshahn (B) schließen, wenn keine Luft mehr austritt.
6. Kesselfüllhahn (C) schließen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Heizkessel entlüften



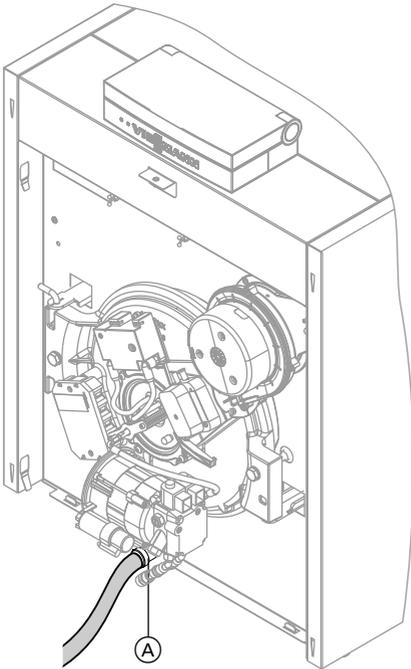
1. Heizwasserseitige Absperrventile schließen.
2. Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen (falls schon angebaut).
3. Ablaufschlauch am Entlüftungshahn (B) mit einem Abwasseranschluss verbinden.
4. Hähne (B) und (C) öffnen und mit Netzdruck so lange entlüften, bis keine Luftgeräusche mehr hörbar sind.
5. Hähne (B) und (C) schließen, heizwasserseitige Absperrventile öffnen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich)

Hinweis

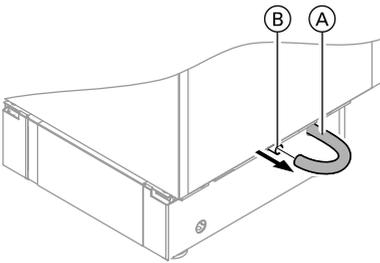
Zum Entleeren der Heizungsanlage muss das Vorderblech des Heizkessels abgebaut werden (siehe Seite 15).



Ⓐ Entleerungshahn

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Siphon oder Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen



Zulaufschlauch (A) (Siphon oder Neutralisationsanlage) vom Kondenswasserablauf Heizkessel (B) abziehen und etwas Wasser einfüllen.

Uhrzeit und Datum einstellen (falls erforderlich)

Bei Erstinbetriebnahme oder nach längerer Stillstandzeit müssen Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Erweitertes-Menü

- ☰
- „Einstellungen“

3. „Uhrzeit/Datum“

- Aktuelle Uhrzeit und Datum einstellen.

Sprachumstellung an der Regelung

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in deutsch (Auslieferungszustand)

Erweitertes-Menü

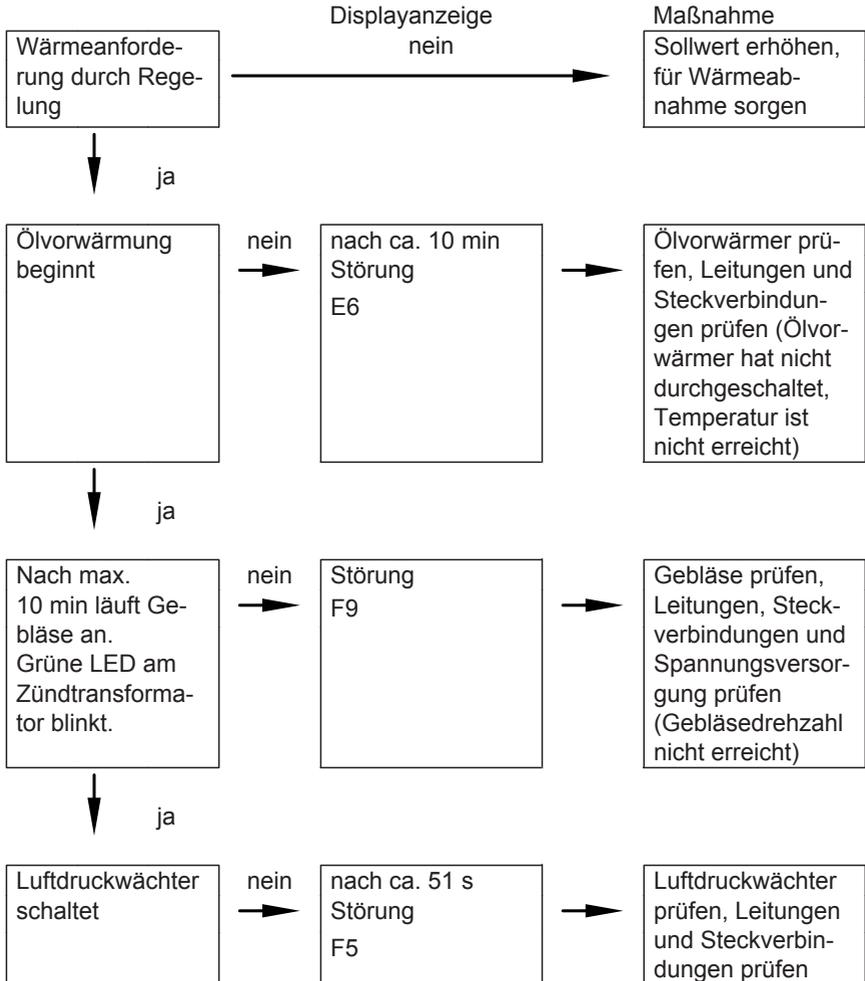
- ☰
- „Einstellungen“
- „Sprache“

Sprache	
Deutsch	DE <input checked="" type="checkbox"/>
Cesky	CZ <input type="checkbox"/>
Dansk	DK <input type="checkbox"/>
English	GB <input type="checkbox"/>
Wählen mit ▼	

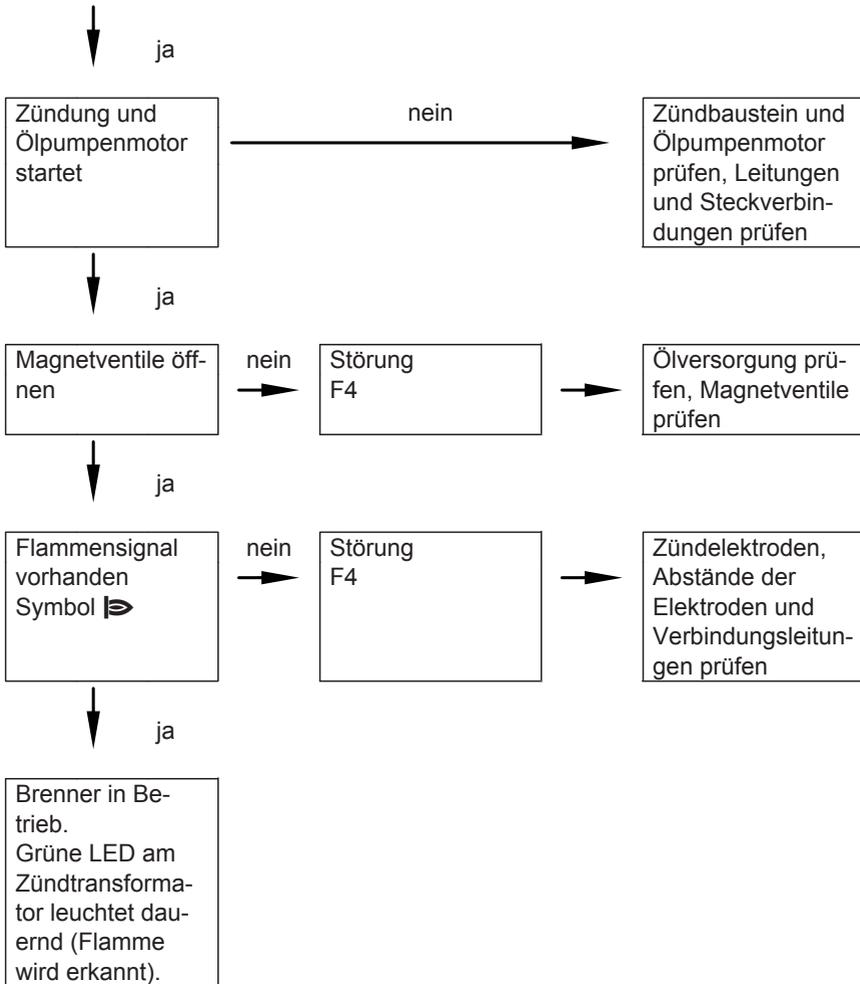
- Gewünschte Sprache auswählen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Funktionsablauf und mögliche Störungen



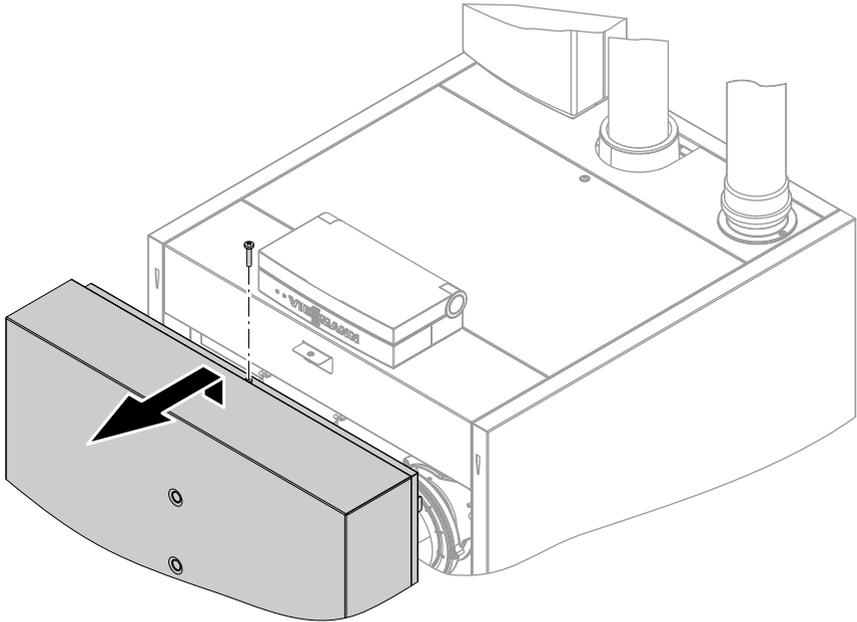
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



Weitere Angaben zu Störungen siehe Seite 100.

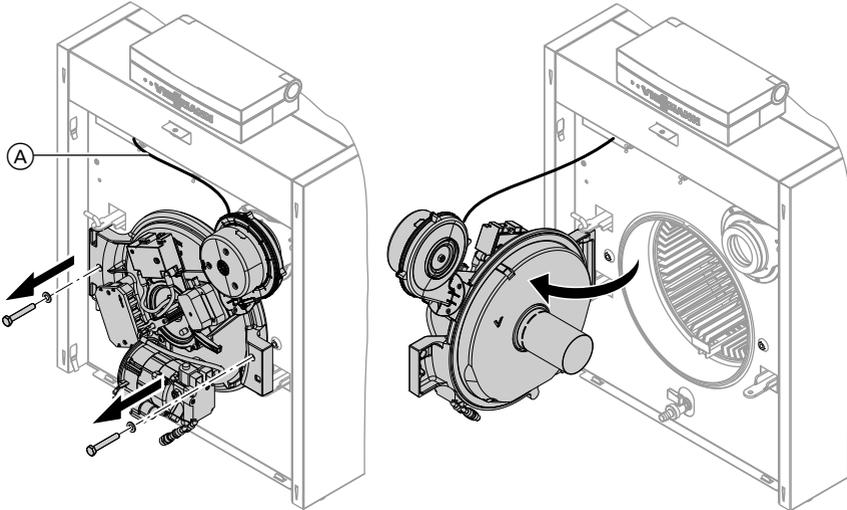
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Vorderblech abbauen



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Kesseltür öffnen



1. Leitungen zum Gebläse (A) aus den Halterungen herausnehmen.
2. Schrauben herausdrehen und Kesseltür aufschwenken.

Heizfläche reinigen



Achtung

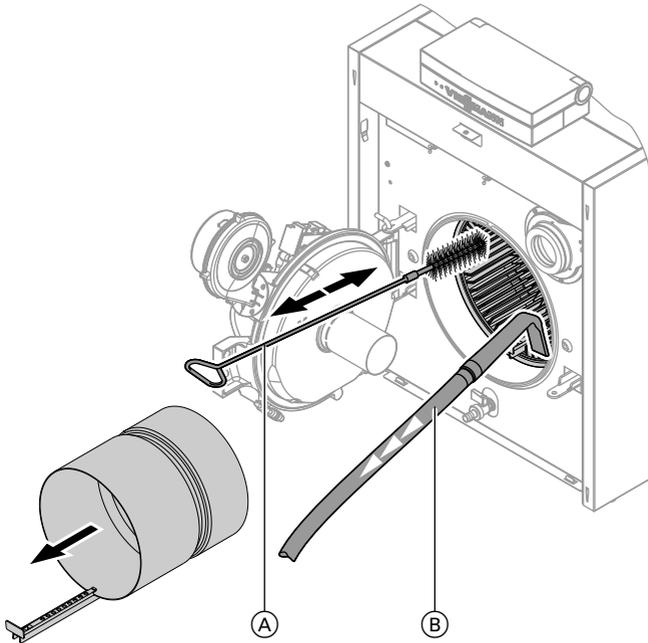
Um Beschädigungen der Heizflächen zu vermeiden, Reinigung nur mit dem als Zubehör lieferbaren Reinigungsgerät durchführen



Gefahr

Reinigungsarbeiten können Verletzungen der Augen zur Folge haben.
Schutzbrille tragen.

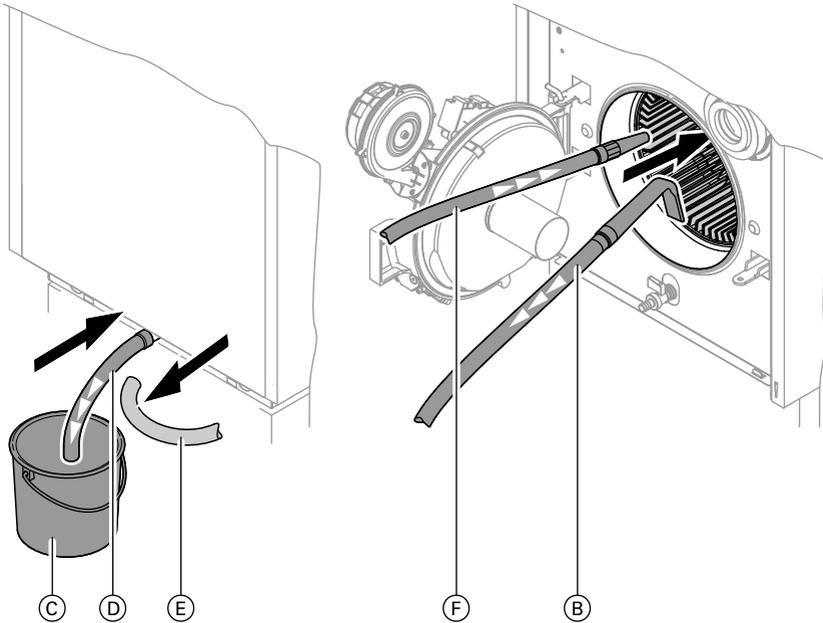
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



1. Biferrale Heizfläche (vorderer Bereich) mit Bürste (A) reinigen.
2. Biferrale Heizfläche und Edelstahl-Wärmetauscher mit Staubsauger aussaugen. Die Winkeldüse (B) ist als Zubehör lieferbar.

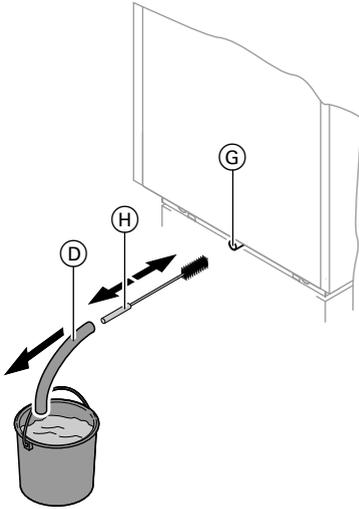


Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

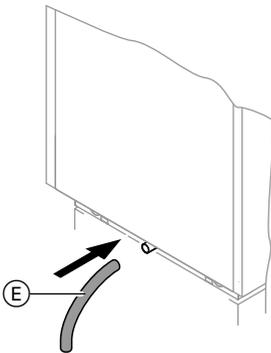


3. Kondenswasserschlauch (E) vom Heizkessel abziehen.
4. Bauseitigen Schlauch (D) aufstecken und in geeignetes Gefäß (C) leiten.
5. Edelstahl-Wärmetauscher mit Wasser (F) spülen.
6. Anschluss Kondenswasserablauf (G) und Kondenswasserschlauch (E) auf Verschmutzung prüfen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



7. Falls erforderlich Anschluss Kondenswasserablauf (G) mit geeigneter Flaschenbürste reinigen. Dazu den bauseitigen Schlauch (D) wieder abziehen.

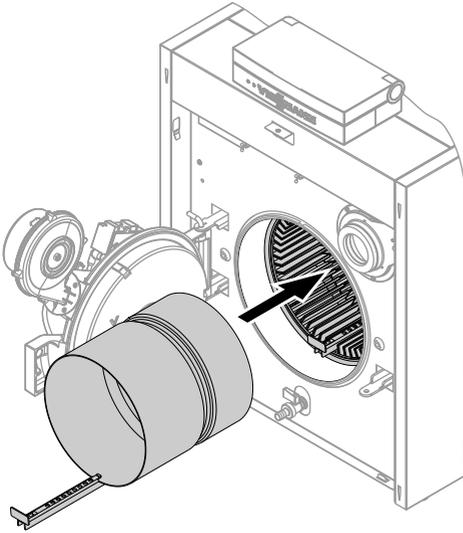


8. Kondenswassererschlauch (E) wieder aufstecken.

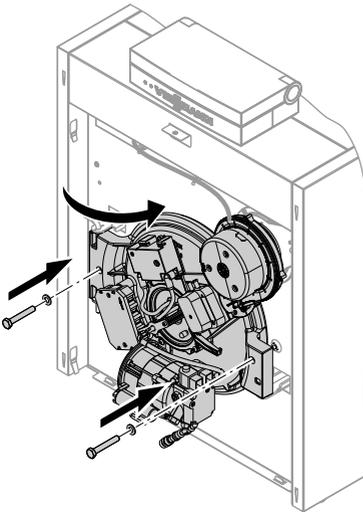


Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

9. Brennkammer bis zum Anschlag einschieben.

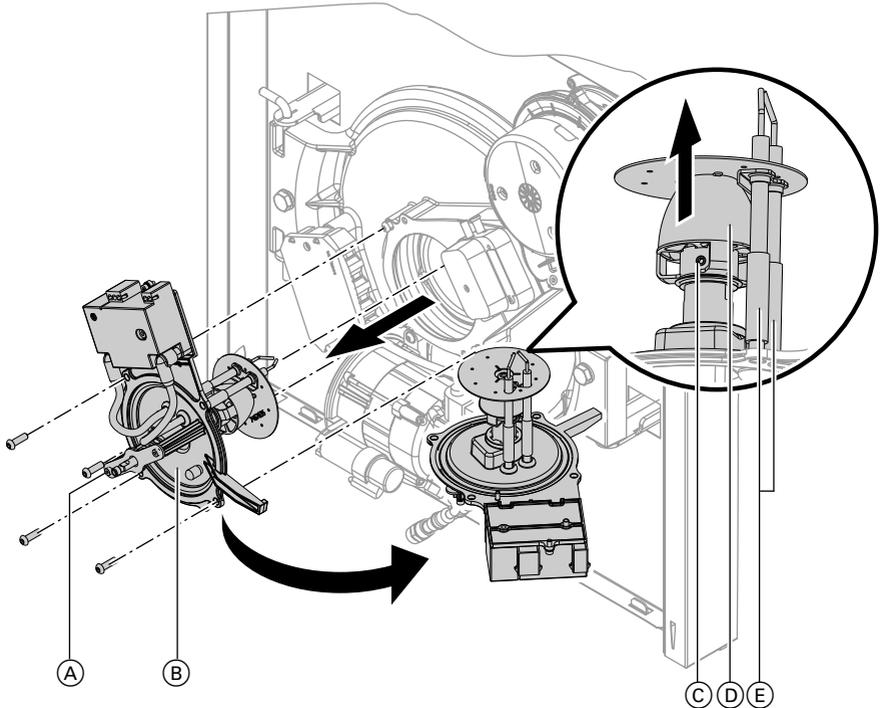


Kesseltür schließen



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Brenner reinigen



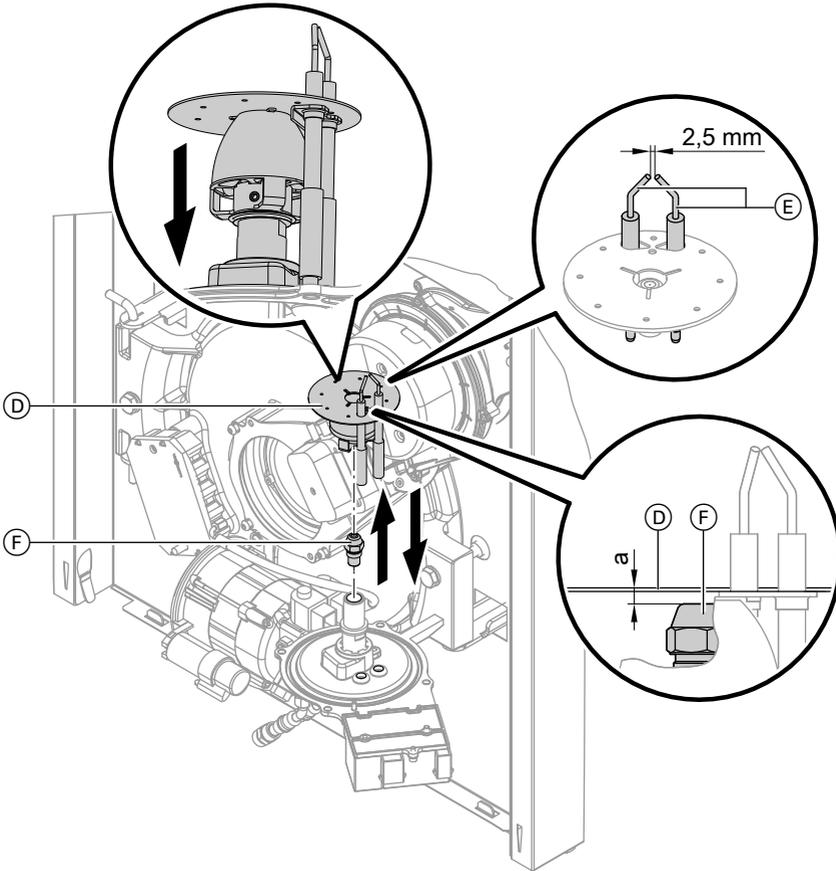
1. Schrauben lösen, Deckel mit Mischeinrichtung (B) abnehmen und in Wartungsposition aufstecken.
2. Leitungen des Ölvorwärmers (A) und der Zündelektroden (E) abziehen.
3. Innensechskantschraube (C) lösen und Dralleinrichtung (D) abnehmen.
4. Blende, Dosierring und Zündelektroden reinigen.

Hinweis

Falls die Mischeinrichtung (B) sich nicht herausziehen lässt, Kesseltür öffnen und Mischeinrichtung (B) mit leichtem Druck gegen die Stauscheibe vorsichtig herausdrücken.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Düse austauschen und Zündelektroden prüfen oder einstellen



1. Düse (F) herausschrauben, dabei am Ölvorwärmer gegenhalten. Luftblasenbildung vermeiden.
2. Neue LE-Düse (F) einschrauben (am Ölvorwärmer gegenhalten). Düse nach den Angaben in der Tabelle auf Seite 28 auswählen.
3. Dralleinrichtung (D) bis zum Anschlag aufstecken. Zündelektroden (E) entsprechend den Bohrungen zur Leitungsdurchführung ausrichten. Ölbrennerdüse muss mittig in der Blende positioniert sein.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

4. Innensechskantschraube ③ der Dralleinrichtung festschrauben.
Düsenabstand „a“ prüfen.



Achtung

Falsche Einstellung des Düsenabstands „a“ kann zu unregelmäßigem Brennerbetrieb bis hin zur Störabschaltung führen.

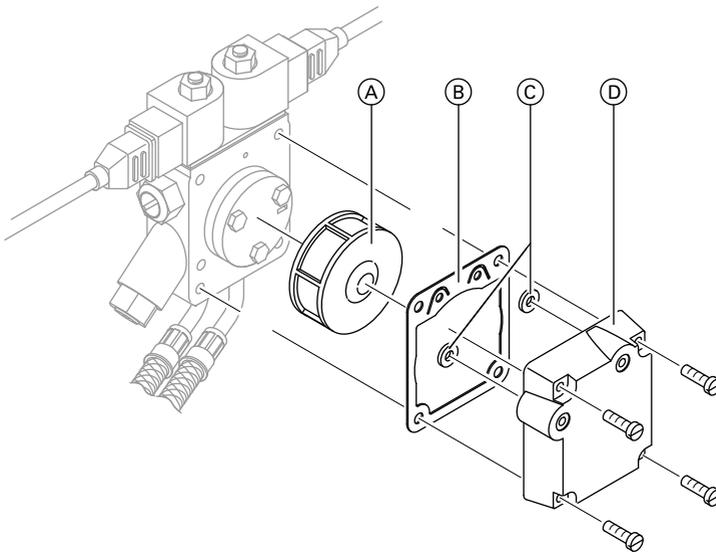
Nenn-Wärmeleistung	kW	12,9/19,3	16,1/23,5	19,3/28,9
Düsenabstand „a“ (siehe Seite 22)	mm	3,0 ^{+0,2/-0,3}	1,5 ^{+0,2/-0,3}	1,5 ^{+0,2/-0,3}

Brenner anbauen

Schrauben über Kreuz anziehen und Leitungen wieder aufstecken.

Ölpumpenfilter reinigen, evtl. austauschen

Ölpumpe Fabrikat Suntec, Typ ATE2V



① Filter (reinigen oder austauschen)

② Flachdichtung (austauschen)



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Ⓒ O-Ringe (austauschen)

Ⓓ Deckel

Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen

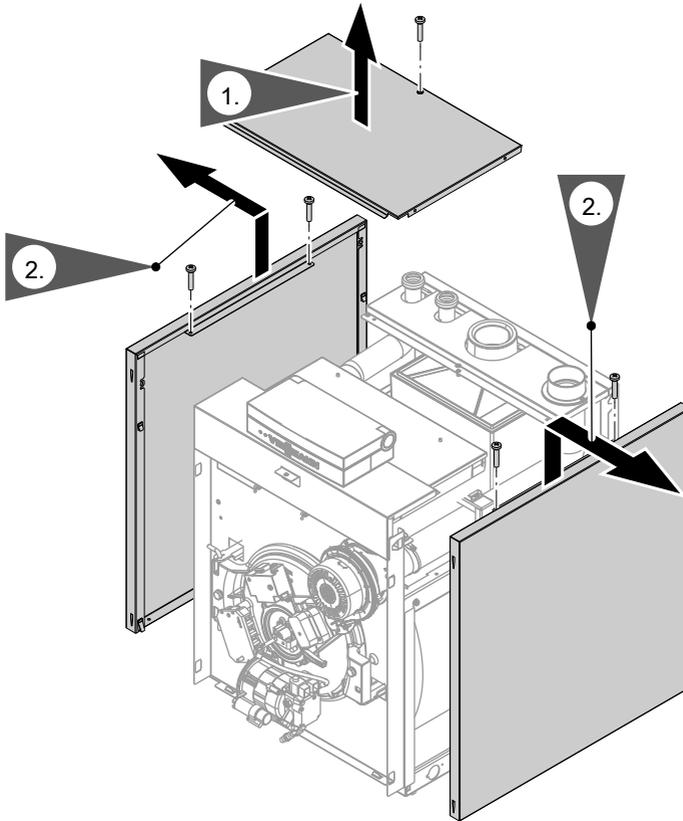
1. Dichtungen und Dichtschnüre der Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
2. Wärmedämmteile von Brennkammer und Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
3. Beschädigte Teile austauschen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Seitenbleche abbauen (nur falls bei Wartungsarbeiten erforderlich)

Hinweis

Die Seitenbleche können auch bei montiertem Vorderblech abgebaut werden.

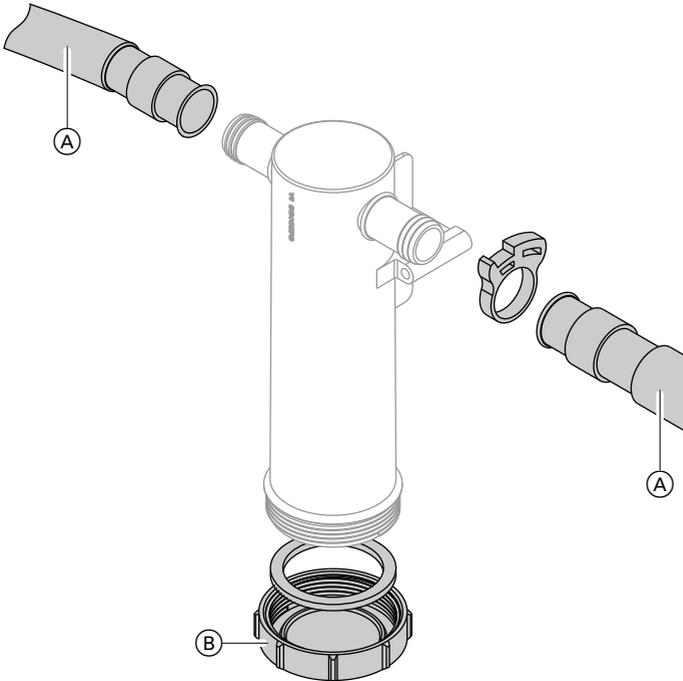


Hinweis

Anbau in umgekehrter Reihenfolge.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Kondenswasserablauf prüfen und Siphon (falls vorhanden) reinigen



1. Ungehinderten Abfluss des Kondenswassers am Siphon (siehe Seite 12) prüfen.
2. Kondenswasserschläuche (A) vom Siphon abziehen.
3. Kappe (B) abschrauben.
4. Siphon durchspülen.
5. Siphon in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.
6. Siphon mit Wasser füllen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Neutralisationseinrichtung prüfen (Zubehör)

Falls die Neutralisationseinrichtung im Kesseluntergestell untergebracht ist:

- Vordere Abdeckung des Untergestells abnehmen.
- Neutralisationseinrichtung aus dem Untergestell herausziehen.
- Beim Einbau der Neutralisationseinrichtung darauf achten, dass die Schläuche nicht geknickt werden und dass keine Stauschleifen entstehen.

Funktion der Neutralisationseinrichtung prüfen:

Den pH-Wert des Kondenswassers mit pH-Mess-Streifen ermitteln.

Ist der pH-Wert < 6,5, Granulat austauschen.

Hinweis

*Best.-Nr. der pH-Mess-Streifen:
9517 678.*

Beiliegende Unterlagen des Herstellers der Neutralisationseinrichtung beachten.

Aktivkohlefilter prüfen (Zubehör)

Hinweis

Beiliegende Unterlagen des Herstellers des Aktivkohlefilters beachten.

Einregulierung; Richtwerte für Brennereinstellung

Hinweis

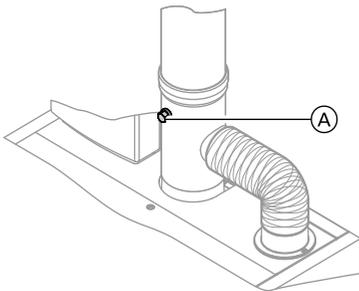
Zur Einregulierung des Brenners muss eine Wärmeanforderung bestehen und Wärmeabnahme gewährleistet sein.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Richtwerte für die Brennereinstellung

Hinweis

Prüfen, ob die Serviceanleitung für den betreffenden Brenner gültig ist (siehe Gültigkeitshinweis auf der letzten Seite und Herstell-Nr. auf dem Typenschild des Heizkessels).



Ⓐ Abgas-Messöffnung

Nenn-Wärmeleistung	kW	12,9/19,3		16,1/23,5		19,3/28,9	
		1	2	1	2	1	2
Brennerstufe		1	2	1	2	1	2
Nenn-Wärmeleistung	kW	12,9	19,3	16,1	23,5	19,3	28,9
Ölbrennerdüse	Typ	80°H LE V		80°H LE V		80°H LE	
Fabrikat	Gph	0,40		0,50		0,50	
Danfoss							
Öldruck ca.	bar	8-10,5	16,5-20	10-13	18-22	8,5-13,5	17-25
Max. zul. Vakuum in der Ölzuleitung	bar	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
Öldurchsatz ca.	kg/h	1,05	1,58	1,53	1,92	1,58	2,37
	l/h	1,24	1,86	1,80	2,26	1,86	2,78
Statischer Brennerdruck ca.	mbar	7,5-10,5	18-22	10-13	17,5-22	10,0-12,5	20,5-23,5
CO ₂ -Gehalt ca.	%	12,2-13,2		12,2-13,2		12,2-13,2	

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Nenn-Wärmeleistung	kW	12,9/19,3	16,1/23,5	19,3/28,9
Düsenabstand „a“ (siehe Seite 22)	mm	3,0 ^{+0,2/-0,3}	1,5 ^{+0,2/-0,3}	1,5 ^{+0,2/-0,3}

Hinweis

Der Öldruck kann durch Toleranzen der Düsen und unterschiedliche Ölbeschaffenheit von den angegebenen Werten abweichen.

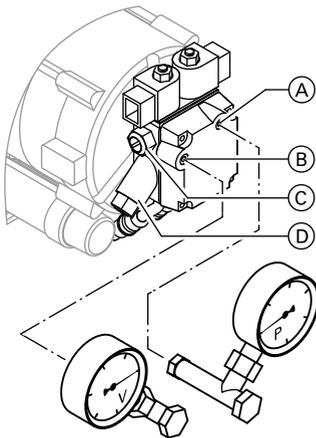


Achtung

Falsche Einstellung des Düsenabstands „a“ kann zu unregelmäßigem Brennerbetrieb bis hin zur Störabschaltung führen.

Das angegebene Maß **unbedingt** einhalten und gemäß den Angaben auf Seite 22 kontrollieren.

Öldruck einregulieren und Vakuum prüfen



Ölpumpe Fabrikat Suntec, Typ ATE2V

1. Manometer (Messbereich 0 - 25 bar) an Messöffnung „P“ (A) und Vakuummeter (Messbereich 0 - 1 bar) an Messöffnung „V“ (B) einschrauben.

Hinweis

Manometer und Vakuummeter nur mit Cu- oder Al-Dichtung oder mit O-Ring eindichten. Kein Dichtband verwenden.

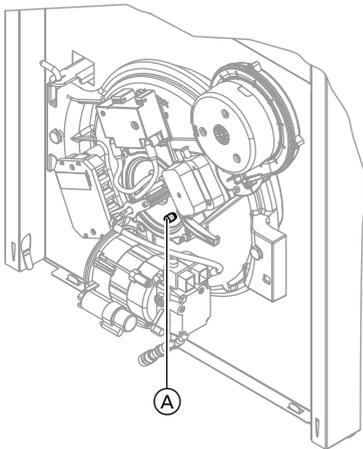
2. Heizkessel in Betrieb nehmen.
3. 1. Brennerstufe einstellen (siehe Seite 30).
4. Bei Vakuum größer 0,35 bar Filter auf Verschmutzung und Leitungsverlauf prüfen.



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

5. Falls erforderlich, Öldruck für Stufe 1 an Druckeinstellschraube (C) der Ölpumpe einstellen (Richtwerte siehe Seite 28).
 6. Nach Einstellung des Öldrucks die Emissionswerte durch Messung prüfen.
 7. 2. Brennerstufe einstellen (siehe Seite 30).
 8. Falls erforderlich, Öldruck für Stufe 2 an Druckeinstellschraube (D) der Ölpumpe einstellen.
 9. Nach Einstellung des Öldrucks die Emissionswerte durch Messung prüfen.
 10. Nach der Prüfung (OK) drücken.
- 1./2. Brennerstufe einstellen:**
1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
 2. „**Aktorentest**“
 3. Untere Wärmeleistung auswählen: „**Brenner 1. Stufe Ein**“ auswählen und mit **OK** bestätigen.
 4. Obere Wärmeleistung auswählen: „**Brenner 1.+2. Stufe Ein**“ auswählen und mit **OK** bestätigen.

Luftmenge (stat. Brennerdruck) einregulieren



3. U-Rohr-Manometer an Mess-Stutzen (A) anschließen.
4. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
5. „**Servicefunktionen**“
6. „**Maximale Gebläsedrehzahl**“

1. Heizkessel in Betrieb nehmen.
2. Verschluss-Stopfen von Mess-Stutzen (A) entfernen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

7. „Ändern?“ „Ja“ auswählen und mit **OK** bestätigen.
Im Display erscheinen Werte für die Gebläsedrehzahl in der 1. und 2. Brennerstufe. Die Anzeige ist durch kesselspezifische Parameter begrenzt auf den kleinsten der beiden Min.-Werte und den Max.-Wert der 2. Brennerstufe.
8. Werte einstellen und mit **OK** bestätigen.
Die Änderungen werden danach erst wirksam.
9. Eingestellte Werte prüfen.
10. Mess-Stutzen (A) wieder mit dem Verschluss-Stopfen verschließen.

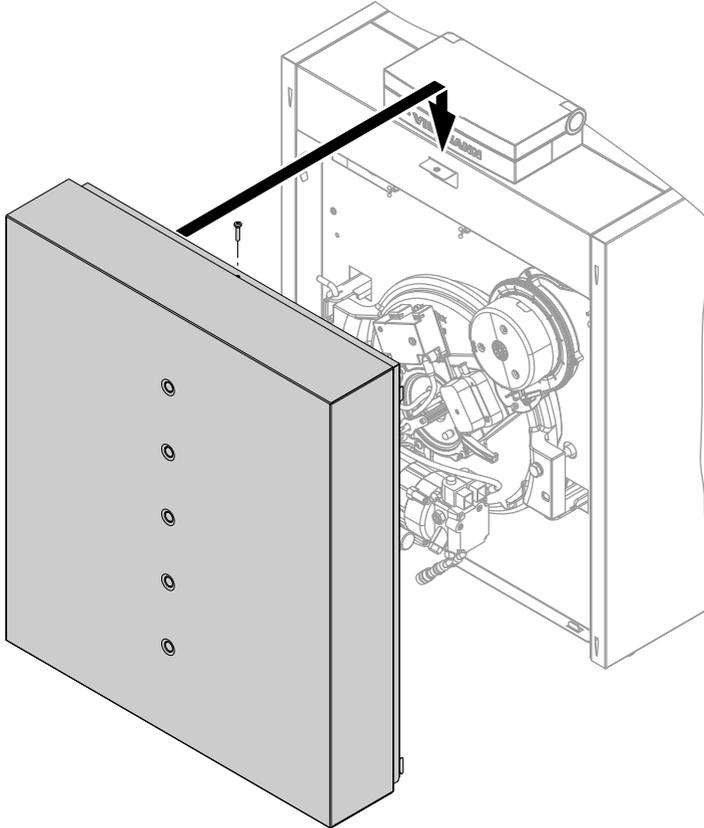
Hinweis

Kleinerer Wert = Niedrigere Drehzahl

Größerer Wert = Höhere Drehzahl

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Vorderblech anbauen



Regelung an die Heizungsanlage anpassen

Hinweis

Die Regelung muss an die Ausstattung der Anlage angepasst werden. Verschiedene Anlagenkomponenten werden von der Regelung automatisch erkannt und die Codierung automatisch eingestellt.

- Auswahl des zutreffenden Schemas siehe folgende Abbildungen.
- Arbeitsschritte zur Codierung siehe Seite 58.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Anlagenausführung 1, ID_4605300_1006_01

Ein Heizkreis ohne Mischer und Trinkwassererwärmung (optional solare Trinkwassererwärmung)

Funktionsbeschreibung

Die Regelung des Heizkreises (30) und des Speicher-Wassererwärmers (10)/(14) erfolgt durch den Heizkreisregler des Heizkessels (1). Der Heizkreis und der Speicher-Wassererwärmer werden jeweils von einer separaten Umwälzpumpe (31) und (13) versorgt.

Heizbetrieb

Der Heizkreisregler des Heizkessels regelt witterungsgeführt oder wärmebedarfsgeführt die Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer).

Trinkwassererwärmung ohne Solaranlage

Falls der an der Regelung (2) eingestellte Trinkwassertemperatur-Sollwert unterschritten wird, startet der Brenner des Heizkessels (1) und die Umwälzpumpe (13) des Speicher-Wassererwärmers (10) bzw. (14) läuft.

Trinkwassererwärmung erfolgt während der an der Regelung (2) eingestellten Zeiträume mit oder ohne Vorrangschaltung.

Trinkwassererwärmung durch die Solaranlage

Falls die Temperaturdifferenz zwischen Kollektortemperatursensor (21) und Speichertemperatursensor (15) größer als die Einschalt-Temperaturdifferenz ist, wird die Solarkreispumpe (23) eingeschaltet und der Speicher-Wassererwärmer (14) wird beheizt.

Die Pumpe (23) wird nach folgenden Kriterien ausgeschaltet:

- Unterschreiten der Ausschalt-Temperaturdifferenz
- Überschreiten der elektronischen Temperaturbegrenzung (max. bei 90 °C) des Solarregelungsmoduls (Typ SM1) (26)
- Erreichen der am Sicherheitstemperaturbegrenzer (16) (falls vorhanden) eingestellten Temperatur

Die Anforderungen für die Zusatzfunktion werden durch die Umwälzpumpe (24) realisiert.

Unterdrückung der Nachbeheizung des Speicher-Wassererwärmers durch den Heizkessel in Verbindung mit dem Solarregelungsmodul (Typ SM1)

Die Unterdrückung der Nachbeheizung erfolgt in zwei Stufen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Die Nachheizung des Speicher-Wassererwärmers (14) durch den Heizkessel (1) wird unterdrückt, sobald der Speicher-Wassererwärmer (14) durch die Kollektoren (20) beheizt wird. Dazu wird die Speicher-Solltemperatur zur Nachbeheizung durch den Heizkessel (1) reduziert. Die Unterdrückung bleibt nach Ausschaltung der Solarkreispumpe (23) noch eine bestimmte Zeit aktiv.

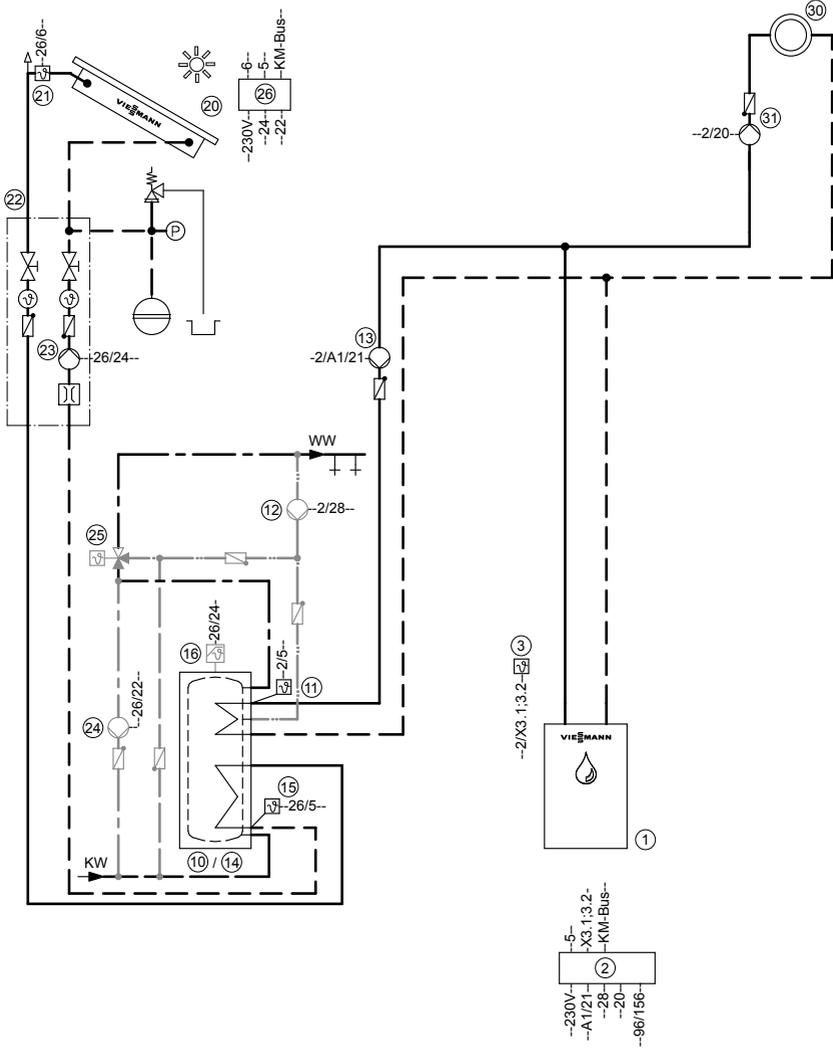
Bei ununterbrochener Beheizung durch die Kollektoren (20) (> 2 h) erfolgt die Nachbeheizung durch den Heizkessel (1) nur, wenn die an der Kesselregelung (2) eingestellte Speicher-Solltemperatur (Codieradresse „67“) unterschritten wird.

Über Codieradresse „67“ der Regelung (2) wird ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben (Einstellbereich 10 bis 95 °C). Dieser Wert muss unter dem 1. Trinkwassertemperatur-Sollwert liegen.

Der Speicher-Wassererwärmer (14) wird erst vom Heizkessel (1) beheizt, wenn dieser Sollwert nicht durch die Solaranlage erreicht wird.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Hydraulisches Installationsschema ID: 4605300_1006_01



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**Erforderliche Geräte**

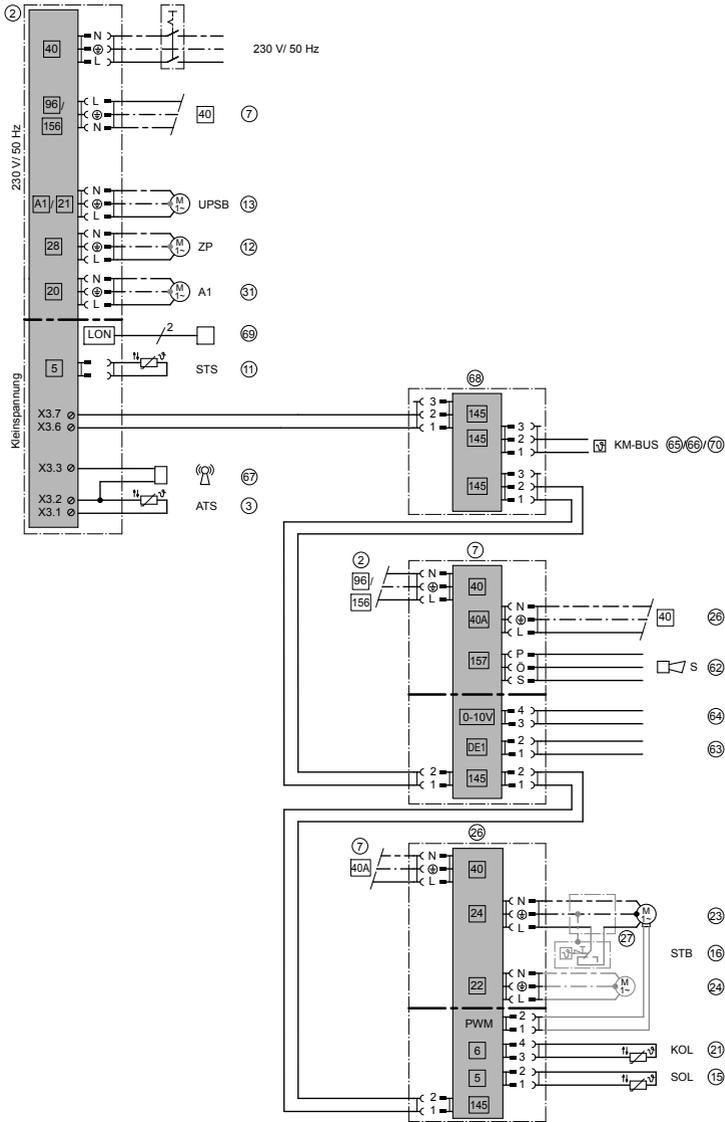
ID: 4605300_1006_01	
Pos.	Bezeichnung
①	Heizkessel mit
②	Regelung ■ Vitoladens 300-C mit Votronic 200, Typ KW6A
③	Außentemperatursensor ATS
Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel	
⑩	Speicher-Wassererwärmer
⑪	Speichertemperatursensor STS
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB
Trinkwassererwärmung durch die Solaranlage	
⑪	Speichertemperatursensor STS
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB
⑭	Speicher-Wassererwärmer bivalent
⑮	Speichertemperatursensor SOL
⑯	Sicherheitstemperaturbegrenzer STB
Sonnenkollektoren	
⑳	Solarregelungsmodul, Typ SM1
㉑	Kollektortemperatursensor KOL
㉒	Solar-Divicon
㉓	Solarkreispumpe
㉔	Umwälzpumpe (Umschichtung)
㉕	Thermostatischer Mischautomat
㉖	Abzweigdose

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**ID: 4605300_1006_01**

Pos.	Bezeichnung
③①	Heizkreis I
③①	Heizkreispumpe Heizkreis A1 oder Divicon
	Zubehör (optional)
⑦	Erweiterung EA1
⑥②	Sammelstörmeldung (Erweiterung EA1 bei Vitoladens 300-C erforderlich)
⑥③	Externe Aufschaltung: (Erweiterung EA1 erforderlich) <ul style="list-style-type: none"> ■ Externes Sperren ■ Externes Anfordern ■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung
⑥④	Externer Sollwert 0 bis 10 V (Erweiterung EA1 erforderlich)
⑥⑤	Vitotrol 200A
⑥⑥	Vitotrol 300A
⑥⑦	Funkuhrempfänger
⑥⑧	KM-BUS-Verteiler, bei mehreren KM-BUS-Teilnehmern KM-BUS-Teilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> ■ Erweiterung EA1 ⑦ ■ Vitotrol 200A ⑥⑤ ■ Vitotrol 300A ⑥⑥ ■ Vitocom 100 ⑦① ■ Solarregelungsmodul, Typ SM1 ②⑥
⑦①	Vitocom 100, Typ GSM oder
⑥⑨	Vitocom 200, Typ GP1

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Elektrisches Installationsschema ID: 4605300_1006_01



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**Erforderliche Codierungen für Anlagenausführung 1, ID: 4605300_1006_01**

Funktion	Codierung
Gruppe Solar: Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	20:1

Anlagenausführung 2, ID: 4605301_1006_02**Ein Heizkreis ohne Mischer, ein Heizkreis mit Mischer und Trinkwassererwärmung (optional solare Trinkwassererwärmung)****Funktionsbeschreibung**

Die Regelung der Heizkreise (30)/(40) und des Speicher-Wassererwärmers (10)/(14) erfolgt durch den Heizkreisregler des Heizkessels (1). Die Heizkreise und der Speicher-Wassererwärmer werden jeweils von einer separaten Umwälzpumpe (31)/(43) und (13) versorgt.

Heizbetrieb

Der Heizkreisregler des Heizkessels regelt witterungsgeführt die Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer) und über einen Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer das Temperaturniveau des Heizkreises mit Mischer.

Trinkwassererwärmung ohne Solaranlage

Falls der an der Regelung (2) eingestellte Trinkwassertemperatur-Sollwert unterschritten wird, startet der Brenner des Heizkessels (1) und die Umwälzpumpe (13) des Speicher-Wassererwärmers (10) bzw. (14) läuft.

Trinkwassererwärmung erfolgt während der an der Regelung (2) eingestellten Zeiträume mit oder ohne Vorrangschaltung.

Bei absoluter Vorrangschaltung wird die Heizkreispumpe (43) des Heizkreises mit Mischer ausgeschaltet und der Mischer (44) geschlossen. Bei gleitender Vorrangschaltung bleibt die Heizkreispumpe (43) des Heizkreises mit Mischer eingeschaltet und der Mischer (44) wird soweit geschlossen, dass der Kesselwassertemperatur-Sollwert für die Speicherbeheizung erreicht wird. Speicher-Wassererwärmer (10) bzw. (14) und Heizkreis mit Mischer (40) werden dann gleichzeitig beheizt.

Trinkwassererwärmung durch die Solaranlage

Falls die Temperaturdifferenz zwischen Kollektortemperatursensor (21) und Speichertemperatursensor (15) größer als die Einschalt-Temperaturdifferenz ist, wird die Solarkreispumpe (23) eingeschaltet und der Speicher-Wassererwärmer (14) wird beheizt.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Die Pumpe ⑳ wird nach folgenden Kriterien ausgeschaltet:

- Unterschreiten der Ausschalt-Temperaturdifferenz
- Überschreiten der elektronischen Temperaturbegrenzung (max. bei 90 °C) des Solarregelungsmoduls (Typ SM1) ㉔
- Erreichen der am Sicherheitstemperturbegrenzer ㉒ (falls vorhanden) eingestellten Temperatur

Die Anforderungen für die Zusatzfunktion werden durch die Umwälzpumpe ㉔ realisiert.

Unterdrückung der Nachbeheizung des Speicher-Wassererwärmers durch den Heizkessel in Verbindung mit dem Solarregelungsmodul (Typ SM1)

Die Unterdrückung der Nachbeheizung erfolgt in zwei Stufen.

Die Nachheizung des Speicher-Wassererwärmers ㉒ durch den Heizkessel ① wird unterdrückt, sobald der Speicher-Wassererwärmer ㉒ durch die Kollektoren ㉔ beheizt wird. Dazu wird die Speicher-Solltemperatur zur Nachbeheizung durch den Heizkessel ① reduziert. Die Unterdrückung bleibt nach Ausschaltung der Solarkreispumpe ㉔ noch eine bestimmte Zeit aktiv.

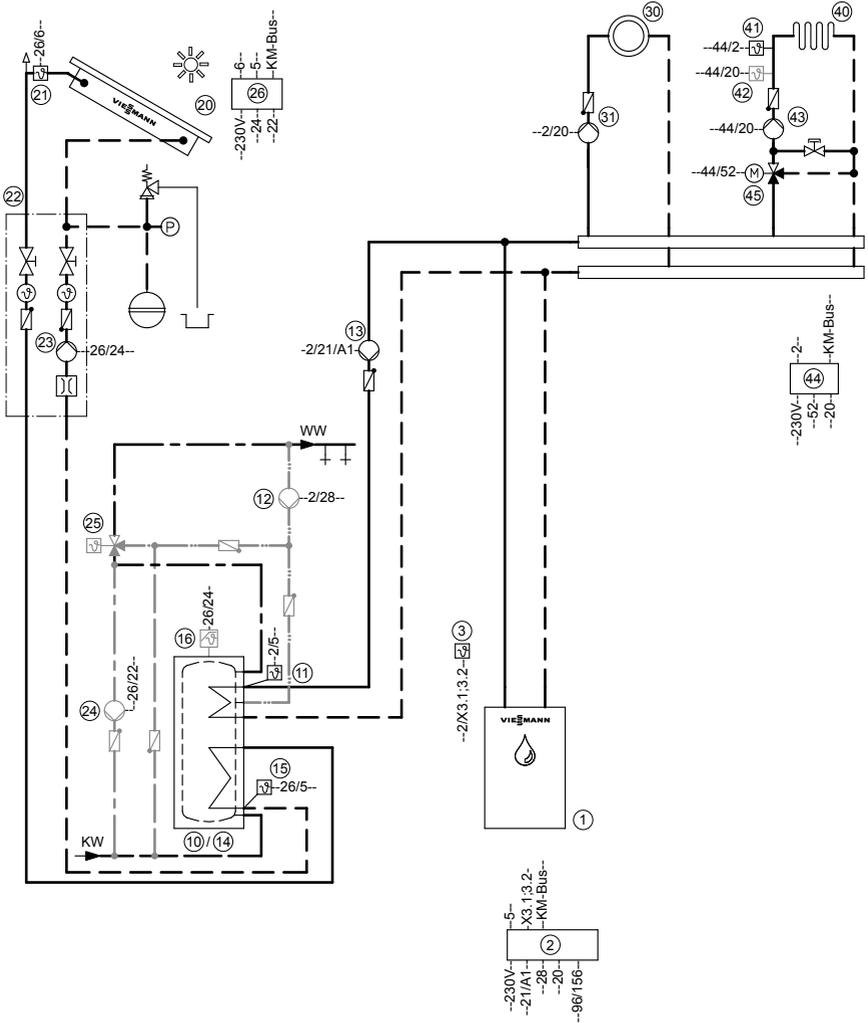
Bei ununterbrochener Beheizung durch die Kollektoren ㉔ (> 2 h) erfolgt die Nachbeheizung durch den Heizkessel ① nur, wenn die an der Kesselregelung ② eingestellte Speicher-Solltemperatur (Codieradresse „67“) unterschritten wird.

Über Codieradresse „67“ der Regelung ② wird ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben (Einstellbereich 10 bis 95 °C). Dieser Wert muss unter dem 1. Trinkwassertemperatur-Sollwert liegen.

Der Speicher-Wassererwärmer ㉒ wird erst vom Heizkessel ① beheizt, wenn dieser Sollwert nicht durch die Solaranlage erreicht wird.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Hydraulisches Installationsschema ID: 4605301_1006_02



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**Erforderliche Geräte**

ID: 4605301_1006_02	
Pos.	Bezeichnung
①	Heizkessel mit
②	Regelung ■ Vitoladens 300-C mit Votronic 200, Typ KW6A
③	Außentemperatursensor ATS
	Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel
⑩	Speicher-Wassererwärmer
⑪	Speichertemperatursensor STS
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB
	Trinkwassererwärmung durch die Solaranlage
⑪	Speichertemperatursensor STS
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB
⑭	Speicher-Wassererwärmer bivalent
⑮	Speichertemperatursensor SOL
⑯	Sicherheitstemperaturbegrenzer STB
⑳	Sonnenkollektoren
㉔	Solarregelungsmodul, Typ SM1
㉕	Kollektortemperatursensor KOL
㉖	Solar-Divicon
㉗	Solarkreispumpe
㉘	Umwälzpumpe (Umschichtung)
㉙	Thermostatischer Mischautomat
㉚	Abzweigdose
⑳	Heizkreis I
㉛	Heizkreispumpe Heizkreis A1 oder Divicon

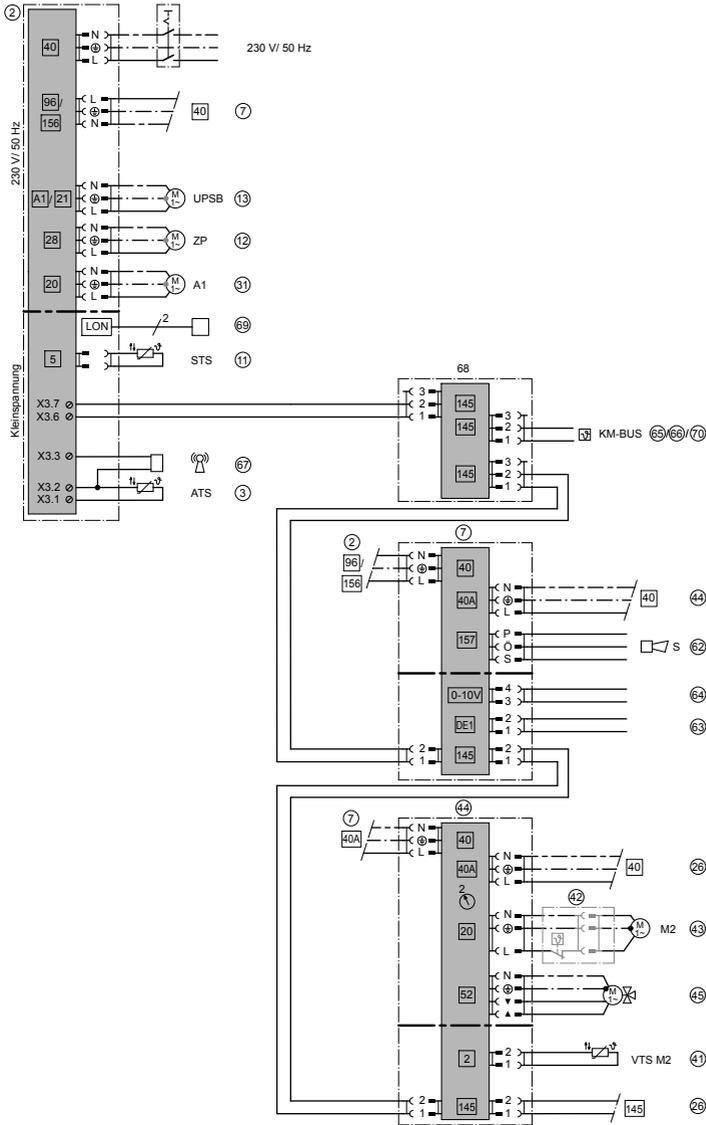
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

ID: 4605301_1006_02

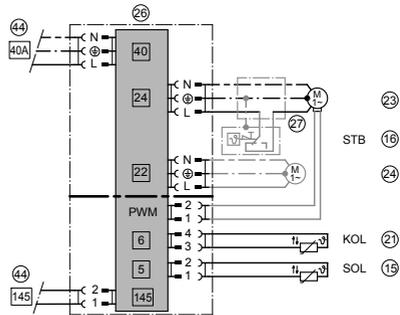
Pos.	Bezeichnung
④①	Heizkreis II
④④	Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer M2 Bestandteile:
④①	■ Vorlauftemperatursensor M2 (Anlegetemperatursensor) und
④⑤	■ Mischerelektronik mit Mischer-Motor oder
④④	Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer M2 Bestandteile:
④①	■ Mischerelektronik und Vorlauftemperatursensor M2 (Anlegetemperatursensor)
④⑤	Mischer-Motor oder
	Mischer-Motor M2 für Flanscmischer und Stecker
④②	Temperaturwächter für Fußbodenheizkreis
④③	Heizkreispumpe M2 und 3-Wege-Mischer oder
	Divicon
	Zubehör (optional)
⑦	Erweiterung EA1
⑥②	Sammelstörmeldung (Erweiterung EA1 bei Vitoladens 300-C erforderlich)
⑥③	Externe Aufschaltung: (Erweiterung EA1 erforderlich) ■ Externes Sperren ■ Externes Anfordern ■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung
⑥④	Externer Sollwert 0 bis 10 V (Erweiterung EA1 erforderlich)
⑥⑤	Vitotrol 200A
⑥⑥	Vitotrol 300A
⑥⑦	Funkuhrempfänger
⑥⑧	KM-BUS-Verteiler, bei mehreren KM-BUS-Teilnehmern KM-BUS-Teilnehmer: ■ Erweiterung EA1 ⑦ ■ Vitotrol 200A ⑥⑤ ■ Vitotrol 300A ⑥⑥ ■ Vitocom 100 ⑦① ■ Solarregelungsmodul, Typ SM1 ②⑥
⑦①	Vitocom 100, Typ GSM oder
⑥⑨	Vitocom 200, Typ GP1

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Elektrisches Installationsschema ID: 4605301_1006_02



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



Erforderliche Codierungen für Anlagenausführung 2, ID: 4605301_1006_02

Funktion	Codierung
Gruppe Solar: Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	20:1
Gruppe Allgemein: Anlage nur mit einem Heizkreis mit Mischer mit Erweiterungssatz für Mischer (ohne ungeregelten Heizkreis)	
■ mit Speicher-Wassererwärmer	00:4
■ ohne Speicher-Wassererwärmer	00:3

Anlagenausführung 3, ID: 4605302_1006_01

Ein Heizkreis ohne Mischer und zwei Heizkreise mit Mischer und Trinkwassererwärmung (optional solare Trinkwassererwärmung)

Funktionsbeschreibung

Die Regelung der Heizkreise (30)/(40)/(50) und des Speicher-Wassererwärmers (10)/(14) erfolgt durch den Heizkreisregler des Heizkessels (1). Die Heizkreise und der Speicher-Wassererwärmer werden jeweils von einer separaten Umwälzpumpe (31)/(44)/(54) und (13) versorgt.

Heizbetrieb

Der Heizkreisregler des Heizkessels regelt witterungsgeführt die Kesselwassertemperatur (= Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer) und über einen Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer das Temperaturniveau des Heizkreises mit Mischer.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Trinkwassererwärmung ohne Solaranlage

Falls der an der Regelung (2) eingestellte Trinkwassertemperatur-Sollwert unterschritten wird, startet der Brenner des Heizkessels (1) und die Umwälzpumpe (13) des Speicher-Wassererwärmers (10) bzw. (14) läuft.

Trinkwassererwärmung erfolgt während der an der Regelung (2) eingestellten Zeiträume mit oder ohne Vorrangschaltung.

Bei absoluter Vorrangschaltung werden die Heizkreispumpen (31)/(44)/(54) der Heizkreise ausgeschaltet und die Mischer (45)/(55) geschlossen. Bei gleitender Vorrangschaltung der Heizkreise mit Mischer bleiben die Heizkreispumpen (44)/(54) eingeschaltet und die Mischer (45)/(55) werden soweit geschlossen, dass der Kesselwassertemperatur-Sollwert für die Speicherbeheizung erreicht wird. Speicher-Wassererwärmer (10) bzw. (14) und Heizkreise mit Mischer (40) und (50) werden dann gleichzeitig beheizt.

Trinkwassererwärmung durch die Solaranlage

Falls die Temperaturdifferenz zwischen Kollektortempersensoren (21) und Speichertempersensoren (15) größer als die Einschalt-Temperaturdifferenz ist, wird die Solarkreispumpe (23) eingeschaltet und der Speicher-Wassererwärmer (14) wird beheizt.

Die Pumpe (23) wird nach folgenden Kriterien ausgeschaltet:

- Unterschreiten der Ausschalt-Temperaturdifferenz
- Überschreiten der elektronischen Temperaturbegrenzung (max. bei 90 °C) des Solarregelungsmoduls (Typ SM1) (26)
- Erreichen der am Sicherheitstemperaturbegrenzer (16) (falls vorhanden) eingestellten Temperatur

Die Anforderungen für die Zusatzfunktion werden durch die Umwälzpumpe (24) realisiert.

Unterdrückung der Nachbeheizung des Speicher-Wassererwärmers durch den Heizkessel in Verbindung mit dem Solarregelungsmodul (Typ SM1)

Die Unterdrückung der Nachbeheizung erfolgt in zwei Stufen.

Die Nachheizung des Speicher-Wassererwärmers (14) durch den Heizkessel (1) wird unterdrückt, sobald der Speicher-Wassererwärmer (14) durch die Kollektoren (20) beheizt wird. Dazu wird die Speicher-Solltemperatur zur Nachbeheizung durch den Heizkessel (1) reduziert. Die Unterdrückung bleibt nach Ausschaltung der Solarkreispumpe (23) noch eine bestimmte Zeit aktiv.

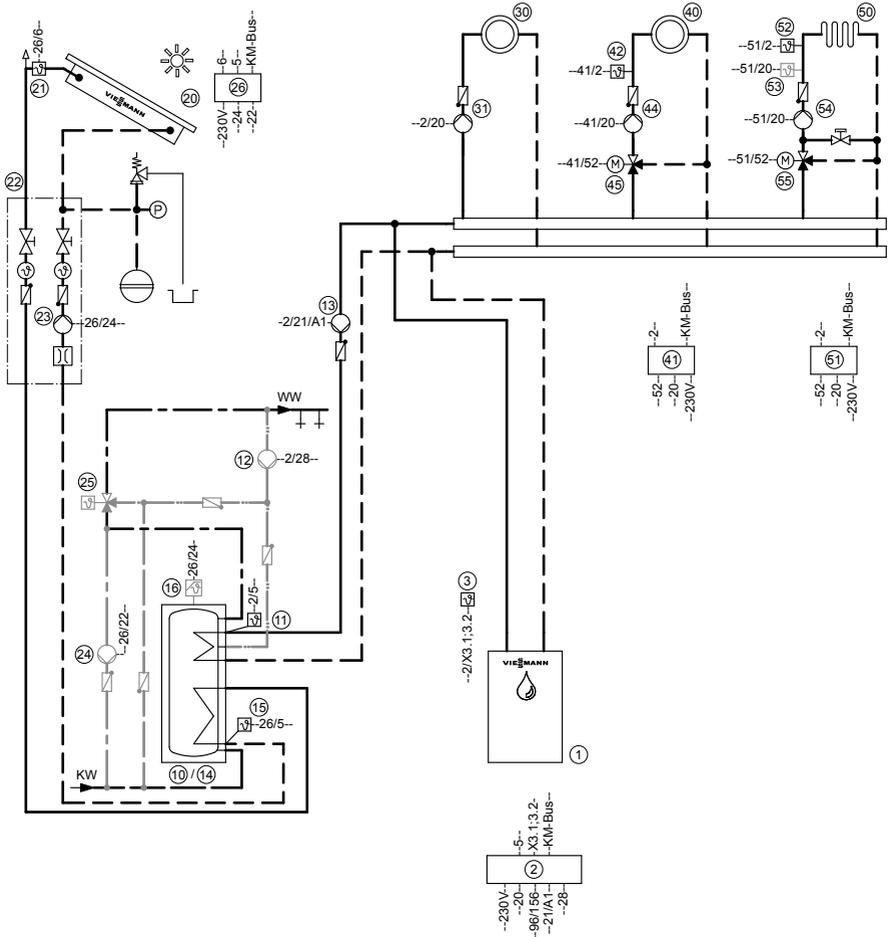
Bei ununterbrochener Beheizung durch die Kollektoren (20) (> 2 h) erfolgt die Nachbeheizung durch den Heizkessel (1) nur, wenn die an der Kesselregelung (2) eingestellte Speicher-Solltemperatur (Codieradresse „67“) unterschritten wird.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Über Codieradresse „67“ der Regelung ② wird ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben (Einstellbereich 10 bis 95 °C). Dieser Wert muss unter dem 1. Trinkwassertemperatur-Sollwert liegen.

Der Speicher-Wassererwärmer ⑭ wird erst vom Heizkessel ① beheizt, wenn dieser Sollwert nicht durch die Solaranlage erreicht wird.

Hydraulisches Installationsschema ID: 4605302_1006_01



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**Erforderliche Geräte**

ID: 4605302_1006_01	
Pos.	Bezeichnung
①	Heizkessel mit
②	Regelung ■ Vitoladens 300-C mit Vitotronic 200, Typ KW6A
③	Außentemperatursensor ATS
Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel	
⑩	Speicher-Wassererwärmer
⑪	Speichertemperatursensor STS
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB
Trinkwassererwärmung durch die Solaranlage	
⑪	Speichertemperatursensor STS
⑫	Trinkwasserzirkulationspumpe ZP
⑬	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung UPSB
⑭	Speicher-Wassererwärmer bivalent
⑮	Speichertemperatursensor SOL
⑯	Sicherheitstemperaturbegrenzer STB
Sonnenkollektoren	
⑳	Solarregelungsmodul, Typ SM1
㉑	Kollektortemperatursensor KOL
㉒	Solar-Divicon
㉓	Solarkreispumpe
㉔	Umwälzpumpe (Umschichtung)
㉕	Thermostatischer Mischautomat
㉖	Abzweigdose

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)**ID: 4605302_1006_01**

Pos.	Bezeichnung
③①	Heizkreis I
③①	Heizkreispumpe Heizkreis A1 oder Divicon
④①/⑤①	Heizkreis II und III
④①/⑤①	Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer M2/M3 Bestandteile:
④②/⑤②	■ Vorlauftemperatursensor M2/M3 (Anlegetemperatursensor) und
④⑤/⑤⑤	■ Mischerelektronik mit Mischer-Motor oder
④①/⑤①	Erweiterungssatz für einen Heizkreis mit Mischer M2/M3 Bestandteile:
④②/⑤②	Mischerelektronik und Vorlauftemperatursensor (Anlegetemperatursen- sor)
④⑤/⑤⑤	Mischer-Motor M2/M3
⑤③	Temperaturwächter für Fußbodenheizkreis
④④/⑤④	Heizkreispumpe M2/M3 und 3-Wege-Mischer oder Divicon



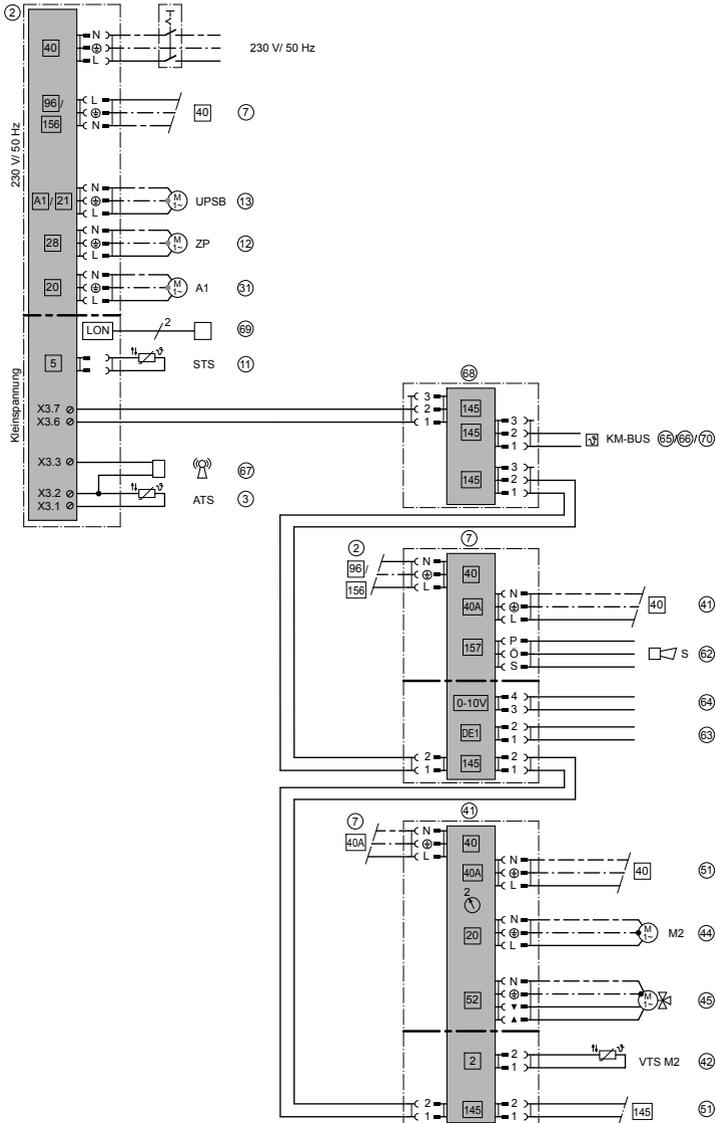
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

ID: 4605302_1006_01

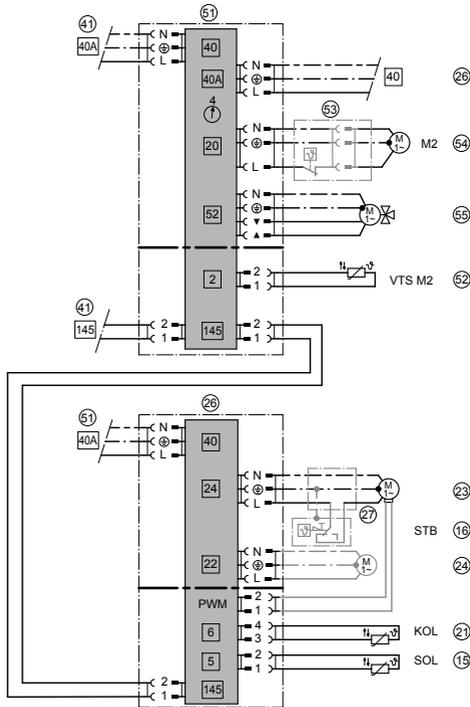
Pos.	Bezeichnung
	Zubehör (optional)
⑦	Erweiterung EA1
⑥②	Sammelstörmeldung (Erweiterung EA1 bei Vitoladens 300-C erforderlich)
⑥③	Externe Aufschaltung: (Erweiterung EA1 erforderlich) <ul style="list-style-type: none"> ■ Externes Sperren ■ Externes Anfordern ■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung
⑥④	Externer Sollwert 0 bis 10 V (Erweiterung EA1 erforderlich)
⑥⑤	Vitotrol 200A
⑥⑥	Vitotrol 300A
⑥⑦	Funkuhrempfänger
⑥⑧	KM-BUS-Verteiler, bei mehreren KM-BUS-Teilnehmern KM-BUS-Teilnehmer: <ul style="list-style-type: none"> ■ Erweiterung EA1 ⑦ ■ Vitotrol 200A ⑥⑤ ■ Vitotrol 300A ⑥⑥ ■ Vitocom 100 ⑦⑩ ■ Solarregelungsmodul, Typ SM1 ②⑥
⑦⑩	Vitocom 100, Typ GSM oder
⑥⑨	Vitocom 200, Typ GP1

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Elektrisches Installationschema ID: 4605302_1006_01



Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)



Erforderliche Codierungen für Anlagenausführung 3, ID: 4605302_1006_01

Funktion	Codierung
Gruppe Solar:	
Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	20:1
Gruppe Allgemein:	
Anlage nur mit zwei Heizkreisen mit Mischer mit Erweiterungssatz für Mischer (ohne unregelmäßigen Heizkreis)	
■ mit Speicher-Wassererwärmer	00:8
■ ohne Speicher-Wassererwärmer	00:7

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Heizkennlinien einstellen

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur.

Von der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

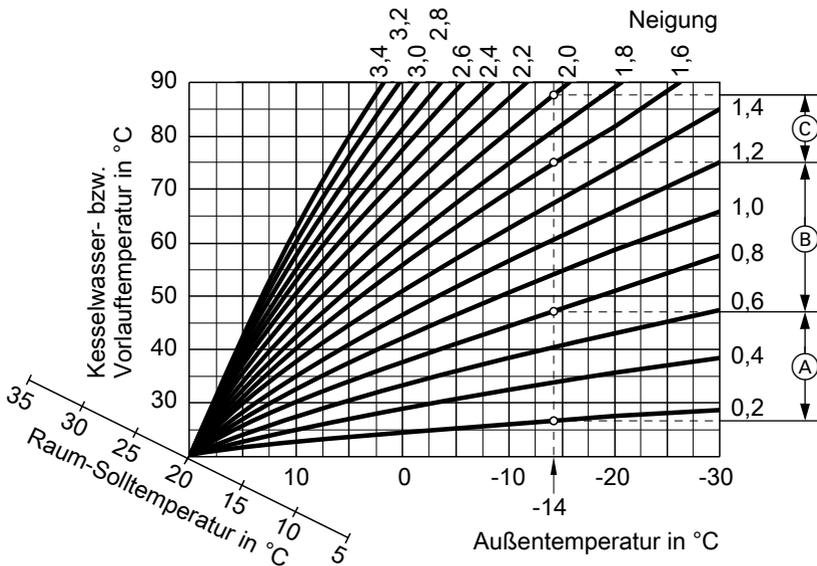
Hinweis

Falls in der Heizungsanlage Heizkreise mit Mischer vorhanden sind, ist die Vorlauftemperatur für den Heizkreis ohne Mischer um eine eingestellte Differenz (Auslieferungszustand 8 K) höher als die Vorlauftemperatur für die Heizkreise mit Mischer.

Die Differenztemperatur kann in Codieradresse 9F geändert werden.

Im Auslieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

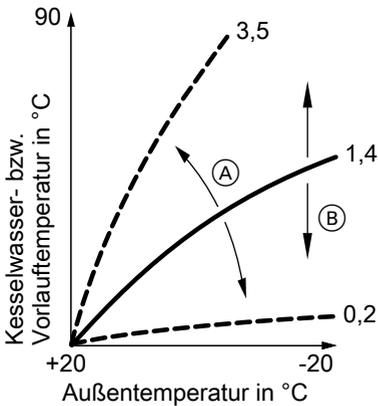


Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Beispiel für Außentemperatur -14°C :

- (A) Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75°C , Neigung 1,6 bis 2,0

Neigung und Niveau ändern



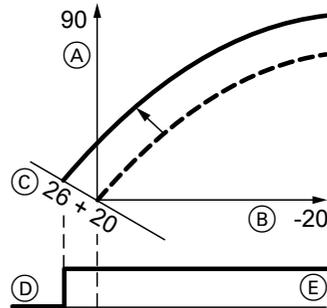
- (A) Neigung ändern
- (B) Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

Erweitertes Menü

1. 
2. „Heizung“
3. Heizkreis auswählen.
4. „Heizkennlinie“
5. „Neigung“ oder „Niveau“
6. Heizkennlinie entsprechend den Erfordernissen der Anlage einstellen.

Raum-Solltemperatur einstellen

Normale Raumtemperatur



Beispiel 1: Änderung der normalen Raumtemperatur von 20 auf 26°C

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in $^{\circ}\text{C}$
- (B) Außentemperatur in $^{\circ}\text{C}$
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in $^{\circ}\text{C}$
- (D) Heizkreispumpe „Aus“
- (E) Heizkreispumpe „Ein“

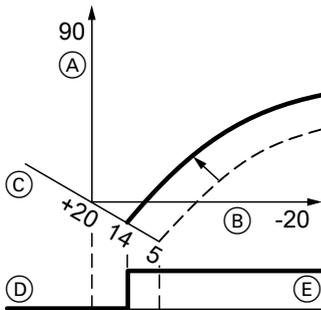
Änderung der normalen Raumtemperatur:



Bedienungsanleitung

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Reduzierte Raumtemperatur



- (C) Raumtemperatur-Sollwert in °C
- (D) Heizkreispumpe „Aus“
- (E) Heizkreispumpe „Ein“

Änderung der reduzierten Raumtemperatur:



Bedienungsanleitung

Beispiel 2: Änderung der reduzierten Raumtemperatur von 5 °C auf 14 °C

- (A) Kesselwassertemperatur bzw. Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C

Regelung in LON einbinden

Das Kommunikations-Modul LON muss eingesteckt sein.

Hinweis

Die Datenübertragung über LON kann einige min dauern.

Hinweis

Innerhalb des LON darf die gleiche Teilnehmer-Nr. **nicht** zweimal vergeben werden.

Es darf **nur eine Vitotronic** als Fehlermanager codiert werden.

Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H und Vitocom 300 (Beispiel)

LON-Teilnehmernummern und weitere Funktionen über Codierung 2 in Gruppe „Allgemein“ einstellen (siehe folgende Tabelle).

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Kesselkreisregelung	Vitotronic 200-H	Vitotronic 200-H	Vitocom
			
Teilnehmer-Nr. 1 Codierung „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10 Codierung „77:10“	Teilnehmer-Nr. 11 Codierung „77:11“ einstellen	Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager Codierung „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager Codierung „79:0“	Regelung ist nicht Fehlermanager Codierung „79:0“	Gerät ist Fehlermanager
Regelung sendet Uhrzeit Codierung „7b:1“	Regelung empfängt Uhrzeit Codierung „81:3“ einstellen	Regelung empfängt Uhrzeit Codierung „81:3“ einstellen	Gerät empfängt Uhrzeit
Regelung sendet Außentemperatur Codierung „97:2“ einstellen	Regelung empfängt Außentemperatur Codierung „97:1“ einstellen	Regelung empfängt Außentemperatur Codierung „97:1“ einstellen	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer Codierung „9C:20“	—

LON-Teilnehmer-Check durchführen

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage überprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** codiert sein (Codierung „79:1“)
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. codiert sein (siehe Seite 56)
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein (siehe Seite 56)

Teilnehmer-Check durchführen:

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Servicefunktionen**“
3. „**Teilnehmer-Check**“

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

4. Teilnehmer auswählen (z. B. Teilnehmer 10).

Der Teilnehmer-Check für den ausgewählten Teilnehmer ist eingeleitet.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**OK**“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Nicht OK**“ gekennzeichnet.

Hinweis

Um einen erneuten Teilnehmer-Check durchzuführen, mit Menüpunkt „**Liste löschen?**“ eine neue Teilnehmerliste erstellen.

Hinweis

Falls der Teilnehmer-Check von einer anderen Regelung ausgeführt wird, erscheint für ca. 1 min die Teilnehmer-Nr. und „**Wink**“ im Display.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Anzeige „Wartung“ abfragen und zurücksetzen

Nachdem die in Codieradresse „21“ und „23“ in Gruppe „**Kessel**“ vorgegebenen Grenzwerte erreicht sind, blinkt die rote Störanzeige und im Display der Bedieneinheit erscheint „Wartung“ und „“.

Wartung quittieren und zurücksetzen

Zum Quittieren einer Wartungsmeldung **OK** drücken.

Hinweis

Eine quittierte Wartungsmeldung, die nicht zurückgesetzt wurde, erscheint am folgenden Montag erneut.

Nach durchgeführter Wartung (Wartung zurücksetzen)

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Servicefunktionen**“
3. „**Wartung Reset**“

Hinweis

Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0.

Codierebene 1 aufrufen

- Die Codierungen sind in Gruppen eingeteilt und werden im Klartext angezeigt:
 - „**Allgemein**“
 - „**Kessel**“
 - „**Warmwasser**“
 - „**Solar**“
 - „**Heizkreis 1/2/3**“
 - „**Alle Cod. Grundgerät**“
In dieser Gruppe werden alle Codieradressen der Codierebene 1 (außer den Codieradressen der Gruppe „**Solar**“) in aufsteigender Reihenfolge angezeigt.
 - „**Grundeinstellung**“
- Nicht angezeigt werden Codierungen, die durch die Ausstattung der Heizungsanlage oder Einstellung anderer Codierungen keine Funktion haben.
- Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.
Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, erscheinen statt dessen die gewählte Bezeichnung und „**HK1**“, „**HK2**“ oder „**HK3**“.

Service-Menü:

1. **OK** und **≡**: gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Codierebene 1**“
3. Gruppe der gewünschten Codieradresse auswählen.
4. Codieradresse auswählen.
5. Wert entsprechend der folgenden Tabellen einstellen und mit **OK** bestätigen.

Alle Codierungen in den Auslieferungszustand zurücksetzen

„**Grundeinstellung**“ wählen.

Hinweis

Auch die Codierungen der Codierebene 2 werden wieder zurückgesetzt.

Allgemein

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Anlagenschema			
00:1	Anlagenausführung 1: Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ohne Trinkwassererwärmung	00:2 bis 00:10	Anlagenschemen siehe folgende Tabelle:

Wert Adresse 00: ...	Anlagen- ausfüh- rung	Beschreibung
2	1	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
3	2	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung
4	2	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung
5	2	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
6	2	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
7	3	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung
8	3	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung
9	3	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
10	3	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)

Allgemein (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Teilnehmer-Nr.			
77:1	LON-Teilnehmernummer	77:2 bis 77:99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99: 1 - 4 = Heizkessel 5 = Kaskade 10 - 98 = Vitotronic 200-H 99 = Vitocom Hinweis <i>Jede Nummer darf nur ein- mal vergeben werden.</i>
Einfamilienhaus/Mehrfamilienhaus			
7F:1	Einfamilienhaus	7F:0	Mehrparteienhaus Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeit- programm für die Trink- wassererwärmung mög- lich
Bedienung sperren			
8F:0	Alle Bedienelemente in Funktion	8F:1	Alle Bedienelemente ge- sperrt
		8F:2	Nur Grundeinstellungen bedienbar
Vorlauftemperatur Sollwert bei externer Anforderung			
9b:70	Vorlauftemperatur-Soll- wert bei externer Anfor- derung 70 °C	9b:0 bis 9b:127	Vorlauftemperatur-Soll- wert bei externer Anforde- rung einstellbar von 0 bis 127 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parame- ter)

Kessel

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Wartung Brenner Betriebsstunden in 100			
21:0	Kein Wartungsintervall (Betriebsstunden) eingestellt	21:1 bis 21:100	Anzahl der Betriebsstunden des Brenners bis zur nächsten Wartung einstellbar von 100 bis 10 000 h Ein Einstellschritt $\hat{=}$ 100 h
Wartung Zeitintervall in Monaten			
23:0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23:1 bis 23:24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
Status Wartung			
24:0	Keine Anzeige „Wartung“ im Display	24:1	Anzeige „Wartung“ im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)

Warmwasser

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwassertemp. Soll Nachheizunterdrückung			
67:40	Bei solarer Trinkwassererwärmung: Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv.	67:0 bis 67:95	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 95 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
Freigabe Zirkulationspumpe			
73:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	73:1 bis 73:6	Während des Zeitprogramms 1 mal/h für 5 min „Ein“ bis 6 mal/h für 5 min „Ein“
		73:7	Dauernd „Ein“

Solar

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Drehzahlsteuerung-Solarkreispumpe			
02:0	Solarkreispumpe (stufig) nicht drehzahlgesteuert	02:1	Solarkreispumpe (stufig) drehzahlgesteuert mit Wellenpaketsteuerung
		02:2	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit PWM-Ansteuerung
Speichermaximaltemperatur			
08:60	Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn die Speicher-Isttemperatur 60 °C (Speichermaximaltemperatur) erreicht.	08:10 bis 08:90	Die Speichermaximaltemperatur ist einstellbar von 10 bis 90 °C
Stagnationszeit-Reduzierung			
0A:5	Zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium wird die Drehzahl der Solarkreispumpe reduziert, wenn die Differenz zwischen Speicher-Isttemperatur und Speicher-Solltemperatur kleiner als 5 K ist.	0A:0 bis 0A:40	Die Differenz zwischen Speicher-Solltemperatur und Einschaltpunkt Stagnationszeitreduzierung ist einstellbar von 0 bis 40 K
Volumenstrom Solarkreis			
0F:70	Volumenstrom des Solarkreises bei max. Pumpendrehzahl ist eingestellt auf 7 l/min.	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom des Solarkreises einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min

Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Erweiterte Solar-Regelungsfunktionen			
20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv	20:1	Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung
		20:2	2. Differenztemperaturregelung
		20:3	2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion
		20:4	2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung
		20:5	Thermostatfunktion
		20:6	Thermostatfunktion und Zusatzfunktion
		20:7	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor
		20:8	Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor
		20:9	Solare Beheizung von zwei Speicher-Wassererwärmern

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Vorrang Trinkwassererwärmung			
A2:2	Speichervorrang auf Heizkreispumpe	A2:0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe
		A2:1	Speichervorrang auf Mischer. Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen. Die Heizkreispumpe läuft.
		A2:3 bis A2:15	Gleitender Vorrang auf Mischer. Dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt.

Sparfunktion Außentemperatur

A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 K$	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“ siehe folgende Tabelle

Parameter Adresse A5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
6	$AT > RT_{Soll}$
7 bis 15	$AT > RT_{Soll} - 1 K$ $AT > RT_{Soll} - 9 K$

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Erweiterte Sparfunktion gedämpfte Außentemperatur			
A6:36	Erweiterte Sparschaltung nicht aktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv; d.h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet und der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.
Erweiterte Sparfunktion Mischer			
A7:0	Ohne Mischersparfunktion (nur bei Heizkreis mit Mischer)	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: ■ Falls der Mischer länger als 20 min zugefahren wurde. Heizpumpe „Ein“: ■ Falls der Mischer in Regelfunktion geht ■ Bei Frostgefahr
Pumpenstillstandzeit Übergang reduziert. Betrieb			
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Mit Pumpenstillstandzeit, einstellbar von 1 bis 15



Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Witterungsgeführt/Raumtemperaturaufschaltung			
b0:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/ reduz. Betrieb: witterungsgeführt (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b0:1	Heizbetrieb: witterungsgeführt Reduz. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung
		b0:2	Heizbetrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung Reduz. Betrieb: witterungsgeführt
		b0:3	Heizbetrieb/ reduz. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung

Sparfunktion Raumtemperatur

b5:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b5:1 bis b5:8	Heizkreispumpenlogik-Funktion siehe folgende Tabelle:
------	---	---------------------	---

Parameter Adresse b5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4\text{ K}$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3\text{ K}$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2\text{ K}$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1\text{ K}$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1\text{ K}$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2\text{ K}$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2\text{ K}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3\text{ K}$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Min. Vorlauftemperatur Heizkreis			
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C	C5:1 bis C5:127	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Max. Vorlauftemperatur Heizkreis			
C6:74	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur auf 74 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)
Betriebsprogramm-Umschaltung			
d5:0	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet Betriebsprogramm auf „Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur“ oder „Abschalbetrieb“ um	d5:1	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet auf „Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur“ um (abhängig von Codieradresse 3A, 3b und 3C)
Ext. Betriebsprogramm-Umschaltung auf Heizkreis			
d8:0	Keine Betriebsprogramm-Umschaltung über Erweiterung EA1	d8:1	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1 an der Erweiterung EA1
		d8:2	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2 an der Erweiterung EA1
		d8:3	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3 an der Erweiterung EA1
Estrichfunktion			
F1:0	Estrichfunktion nicht aktiv	F1:1 bis F1:6	Estrichfunktion nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 123)
		F1:15	Dauernd Vorlauftemperatur 20 °C
Partybetrieb Zeitbegrenzung			
F2:8	Zeitliche Begrenzung für Partybetrieb oder Externe Betriebsprogrammumstellung mit Taster: 8 h ^{*1}	F2:0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb ^{*1}
		F2:1 bis F2:12	Zeitliche Begrenzung einstellbar von 1 bis 12 h ^{*1}

^{*1} Der Partybetrieb endet im Betriebsprogramm „Heizen und Warmwasser“ **automatisch** beim Umschalten in Betrieb mit normaler Raumtemperatur.

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Beginn Temperaturanhebung			
F8:-5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs -5 °C, siehe Beispiel auf Seite 125. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion inaktiv
Ende Temperaturanhebung			
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwertes -14 °C, siehe Beispiel auf Seite 125.	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des Raumtemperatur-Sollwertes auf den Wert im Normalbetrieb einstellbar von +10 bis -60 °C
Erhöhung Vorlauftemperatur Sollwert			
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwertes beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 126.	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50%
Zeitdauer Erhöhung Vorlauftemperatur-Sollwert			
Fb:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwertes (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 126 .	Fb:0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt \cong 2 min)

Codierebene 2 aufrufen

- In der Codierebene 2 sind **alle** Codierungen erreichbar.
 - Die Codierungen sind in Gruppen eingeteilt:
 - „**Allgemein**“
 - „**Kessel**“
 - „**Warmwasser**“
 - „**Solar**“
 - „**Heizkreis 1/2/3**“
 - „**Alle Cod. Grundgerät**“
 In dieser Gruppe werden alle Codieradressen (außer den Codieradressen der Gruppe „**Solar**“) in aufsteigender Reihenfolge angezeigt.
 - „**Grundeinstellung**“
 - Nicht angezeigt werden Codierungen, die durch Ausstattung der Heizungsanlage oder Einstellung anderer Codierungen keine Funktion haben.
 - Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.
 Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, erscheint statt dessen die gewählte Bezeichnung und „**HK1**“, „**HK2**“ oder „**HK3**“.
- Service-Menü:
1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
 2. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
 3. „**Codierebene 2**“
 4. Gruppe der gewünschten Codieradresse auswählen.
 5. Codieradresse auswählen.
 6. Wert entsprechend der folgenden Tabellen einstellen und mit **OK** bestätigen.

Alle Codierungen in den Auslieferungszustand zurücksetzen

„**Grundeinstellung**“ wählen.

Hinweis

Auch die Codierungen der Codierebene 1 werden wieder zurückgesetzt.

Allgemein

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
00:1	Anlagenausführung 1: Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ohne Trinkwassererwärmung	00:2 bis 00:10	Anlagenschemen siehe folgende Tabelle:

Wert Adresse 00: ...	Anlagen- ausfüh- rung	Beschreibung
2	1	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
3	2	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung
4	2	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung
5	2	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
6	2	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1) und ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
7	3	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung
8	3	Ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung
9	3	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), ohne Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)
10	3	Ein Heizkreis ohne Mischer A1 (Heizkreis 1), ein Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2) und ein Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3), mit Trinkwassererwärmung (Codierung stellt sich automatisch ein)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
32:0	Nicht verstellen.		
35:0	Ohne Erweiterung EA1	35:1	Mit Erweiterung EA1 (wird automatisch erkannt)

Allgemein (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
36:0	Funktion Ausgang 157 an Erweiterung EA1: Störmeldung	36:1	Funktion Ausgang 157 : Zubringerpumpe
		36:2	Funktion Ausgang 157 : Trinkwasser-Zirkulations- pumpe
3A:0	Funktion Eingang DE1 an Erweiterung EA1: keine Funktion	3A:1	Funktion Eingang DE1: Betriebsprogramm-Um- schaltung
		3A:2	Funktion Eingang DE1: Ex- terne Anforderung mit Vor- lauf-Solltemperatur. Einstellung Vorlauf-Soll- temperatur bei externer Anforderung: Codier- adresse 9b.
		3A:3	Funktion Eingang DE1: Ex- ternes Sperren.
		3A:4	Funktion Eingang DE1: Ex- ternes Sperren mit Stör- meldeeingang
		3A:5	Funktion Eingang DE1: Störmeldeeingang
		3A:6	Funktion Eingang DE1: Kurzzeitbetrieb Trinkwas- ser-Zirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trink- wasser-Zirkulations- pumpe: Codieradresse 3d
3b:0	Funktion Eingang DE2 an Erweiterung EA1: keine Funktion	3b:1	Funktion Eingang DE2: Betriebsprogramm-Um- schaltung
		3b:2	Funktion Eingang DE2: Ex- terne Anforderung mit Vor- lauf-Solltemperatur. Einstellung Vorlauf-Soll- temperatur bei externer Anforderung: Codier- adresse 9b.
		3b:3	Funktion Eingang DE2: Ex- ternes Sperren.

Allgemein (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		3b:4	Funktion Eingang DE2: Externes Sperren mit Störmeldeeingang
		3b:5	Funktion Eingang DE2: Störmeldeeingang
		3b:6	Funktion Eingang DE2: Kurzzeitbetrieb Trinkwasser-Zirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trinkwasser-Zirkulationspumpe: Codieradresse 3d
3C:0	Funktion Eingang DE3 an Erweiterung EA1: keine Funktion	3C:1	Funktion Eingang DE3: Betriebsprogramm-Umschaltung
		3C:2	Funktion Eingang DE3: Externe Anforderung mit Vorlauf-Solltemperatur. Einstellung Vorlauf-Solltemperatur bei externer Anforderung: Codieradresse 9b.
		3C:3	Funktion Eingang DE3: Externes Sperren.
		3C:4	Funktion Eingang DE3: Externes Sperren mit Störmeldeeingang
		3C:5	Funktion Eingang DE3: Störmeldeeingang
		3C:6	Funktion Eingang DE3: Kurzzeitbetrieb Trinkwasser-Zirkulationspumpe (Tastfunktion). Einstellung Laufzeit Trinkwasser-Zirkulationspumpe: Codieradresse 3d
3d:5	Laufzeit Trinkwasser-Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb: 5 min	3d:1 bis 3d:60	Laufzeit Trinkwasser-Zirkulationspumpe einstellbar von 1 bis 60 min
52:0	Nicht verstellen.		

Allgemein (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
54:0	Ohne Solaranlage	54:1	Mit Vitosolic 100 (wird automatisch erkannt)
		54:2	Mit Vitosolic 200 (wird automatisch erkannt)
		54:4	Mit Solarregelungsmodul SM1 mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung (wird automatisch erkannt)
6E:50	Nicht verstellen		
76:0	Ohne Kommunikationsmodul LON	76:1	Mit Kommunikationsmodul LON (wird automatisch erkannt)
77:1	LON-Teilnehmernummer	77:2 bis 77:99	LON-Teilnehmernummer einstellbar von 1 bis 99: 1 - 4 = Heizkessel 5 = Kaskade 10 - 98 = Vitotronic 200-H 99 = Vitocom Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
79:1	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung ist Fehlermanager	79:0	Regelung ist nicht Fehlermanager
7b:1	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung sendet Uhrzeit	7b:0	Uhrzeit nicht senden
7F:1	Einfamilienhaus	7F:0	Mehrparteienhaus Separate Einstellung von Ferienprogramm und Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung möglich
80:6	Störungsmeldung erfolgt, wenn Störung min. 30s ansteht	80:0	Störungsmeldung sofort
		80:2 bis 80:199	Mindestdauer der Störung, bis Störungsmeldung erfolgt, einstellbar von 10 s bis 995 s; 1 Einstellschritt \triangleq 5 s

Allgemein (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
81:1	Automatische Sommer-/ Winterzeitumstellung	81:0	Manuelle Sommer-/Winterzeitumstellung
		81:2	Einsatz des Funkuhrempfängers (wird automatisch erkannt)
		81:3	Mit Kommunikationsmodul LON: Regelung empfängt Uhrzeit
88:0	Temperaturanzeige in °C (Celsius)	88:1	Temperaturanzeige in °F (Fahrenheit)
8A:175	Nicht verstellen!		
8F:0	Alle Bedienelemente in Funktion	8F:1	Alle Bedienelemente gesperrt
		8F:2	Nur Grundeinstellungen bedienbar
90:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h	90:1 bis 90:199	Entsprechend des eingestellten Wertes schnelle (niedrigere Werte) oder langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauf-temperatur bei Änderung der Außentemperatur; 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 10 min
94:0	Nicht verstellen.		
95:0	Ohne Kommunikations-Schnittstelle Vitocom 100	95:1	Mit Kommunikations-Schnittstelle Vitocom 100 (wird automatisch erkannt)
97:0	Mit Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur des an der Regelung angeschlossenen Sensors wird intern verwendet	97:1	Regelung empfängt Außentemperatur
		97:2	Regelung sendet Außentemperatur an Vitotronic 200-H
98:1	Viessmann Anlagennummer (in Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300)	98:1 bis 98:5	Anlagennummer einstellbar von 1 bis 5
99:0	Nicht verstellen		
9A:0	Nicht verstellen		

Allgemein (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
9b:70	Vorlauf-Solltemperatur bei externer Anforderung 70 °C	9b:0 bis 9b:127	Vorlauf-Solltemperatur bei externer Anforderung einstellbar von 0 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)
9C:20	Überwachung LON-Teilnehmer. Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.	9C:0	Keine Überwachung
		9C:5 bis 9C:60	Zeit einstellbar von 5 bis 60 min
9F:8	Differenztemperatur 8 K; nur in Verbindung mit Mischerkreis	9F:0 bis 9F:40	Differenztemperatur einstellbar von 0 bis 40 K

Kessel**Codierungen**

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
04:1	Brenner-Mindestpausenzeit abhängig von der Belastung des Heizkessels (vorgegeben durch Kesselcodierstecker)	04:0	Brenner-Mindestpausenzeit fest eingestellt (vorgegeben durch Kesselcodierstecker)
06:...	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur, vorgegeben durch Kesselcodierstecker in °C	06:20 bis 06:127	Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur innerhalb der vom Heizkessel vorgegebenen Bereiche einstellbar
0d:0	Nicht verstellen		
0E:0	Nicht verstellen		
21:0	Kein Wartungsintervall (Betriebsstunden) eingestellt	21:1 bis 21:100	Anzahl der Betriebsstunden des Brenners bis zur nächsten Wartung einstellbar von 100 bis 10 000 h Ein Einstellschritt $\hat{=}$ 100 h

Kessel (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
23:0	Kein Zeitintervall für Brennerwartung	23:1 bis 23:24	Zeitintervall einstellbar von 1 bis 24 Monate
24:0	Keine Anzeige „ Wartung “ im Display	24:1	Anzeige „ Wartung “ im Display (Adresse wird automatisch gesetzt, muss manuell nach Wartung zurückgesetzt werden)
26:0	Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe); keine Zählung, wenn „26:0“ codiert ist	26:1 bis 26:255	Eingabe von 0,1 bis 25,5; 1 Einstellschritt \triangleq 0,1 Liter oder Gallone/ Stunde
29:0	Brennstoffverbrauch des Brenners (1. und 2. Stufe); keine Zählung, wenn „29:0“ codiert ist	29:1 bis 29:255	Eingabe von 0,1 bis 25,5; 1 Einstellschritt \triangleq 0,1 Liter oder Gallone/Stunde
2E:0	Nicht verstellen		
38:0	Status Brennersteuerggerät: Betrieb (kein Fehler)	38:≠0	Status Brennersteuerggerät: Fehler

Warmwasser**Codierungen**

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Warmwasser			
56:0	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C	56:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis über 60 °C Hinweis <i>Max.-Wert abhängig vom Kesselcodierstecker. Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten.</i>

Warmwasser (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
58:0	Ohne Zusatzfunktion für Trinkwassererwärmung	58:10 bis 58:60	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwertes; einstellbar von 10 bis 60 °C (Codieradresse „56“ beachten)
59:0	Speicherbeheizung: Einschaltpunkt -2,5 K Ausschaltpunkt +2,5 K	59:1 bis 59:10	Einschaltpunkt einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert
5E:0	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt bei Signal „Extern Sperren“ im Regelbetrieb	5E:1	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Sperren“ ausgeschaltet
		5E:2	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Sperren“ eingeschaltet
5F:0	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung bleibt bei Signal „Extern Anfordern“ im Regelbetrieb	5F:1	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Anfordern“ ausgeschaltet
		5F:2	Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei Signal „Extern Anfordern“ eingeschaltet
60:20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um max. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert	60:5 bis 60:25	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 5 bis 25 K
62:2	Umwälzpumpe mit 2 min Nachlauf nach Speicherbeheizung	62:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
		62:1 bis 62:15	Nachlaufzeit einstellbar von 1 bis 15 min
65:0	Nicht verstellen.		



Warmwasser (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
67:40	Bei solarer Trinkwassererwärmung: Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C. Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung Speicher-Wassererwärmer aktiv.	67:0 bis 67:95	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 0 bis 95 °C (begrenzt durch kesselspezifische Parameter)
6E:50	Nicht verstellen.		
6F:...	Max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung in %, vorgegeben durch Kesselcodierstecker	6F:0 bis 6F:100	Max. Wärmeleistung bei Trinkwassererwärmung einstellbar von min. Wärmeleistung bis 100 %
71:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	71:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
		71:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
72:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	72:1	„Aus“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
		72:2	„Ein“ während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
73:0	Trinkwasserzirkulationspumpe: „Ein“ nach Zeitprogramm	73:1 bis 73:6	Während des Zeitprogramms 1 mal/h für 5 min „Ein“ bis 6 mal/h für 5 min „Ein“
		73:7	Dauernd „Ein“

Solar

Codierungen

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
Keiner Funktionsart zugeordnet			
00:8	Die Solarkreispumpe wird eingeschaltet, wenn die Kollektortemperatur die Speicher-Isttemperatur um 8 K übersteigt.	00:2 bis 00:30	Die Differenz zwischen Speicher-Isttemperatur und Einschaltpunkt Solarkreispumpe ist einstellbar von 2 bis 30 K
01:4	Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn die Differenz zwischen Kollektortemperatur und Speicher-Isttemperatur weniger als 4 K beträgt.	01:1 bis 01:29	Die Differenz zwischen Speicher-Isttemperatur und Ausschaltpunkt Solarkreispumpe ist einstellbar von 1 bis 29 K
02:0	Solarkreispumpe (stufig) nicht drehzahlgesteuert	02:1	Solarkreispumpe (stufig) drehzahlgesteuert mit Wellenpaketsteuerung
		02:2	Solarkreispumpe drehzahlgesteuert mit PWM-Ansteuerung
03:10	Die Temperaturdifferenz zwischen Kollektortemperatur und Speicher-Isttemperatur wird auf 10 K geregelt.	03:5 bis 03:20	Die Differenz-Temperaturregelung zwischen Kollektortemperatur und Speicher-Isttemperatur ist einstellbar von 5 bis 20 K
04:4	Reglerverstärkung der Drehzahlregelung 4 %/K.	04:1 bis 04:10	Reglerverstärkung einstellbar von 1 bis 10 %/K
05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl	05:2 bis 05:100	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe ist einstellbar von 2 bis 100 %
06:75	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. möglichen Drehzahl	06:2 bis 06:100	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe ist einstellbar von 1 bis 100 %



Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet	07:1	Intervallfunktion der Solarkreispumpe eingeschaltet. Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.
08:60	Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn die Speicher-Isttemperatur 60 °C (Speichermaximaltemperatur) erreicht.	08:10 bis 08:90	Die Speichermaximaltemperatur ist einstellbar von 10 bis 90 °C
09:130	Die Solarkreispumpe wird ausgeschaltet, wenn die Kollektortemperatur 130 °C erreicht (Kollektormaximaltemperatur zum Schutz der Anlagenkomponenten)	09:20 bis 09:200	Die Temperatur ist einstellbar von 20 bis 200 °C
0A:5	Zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium wird die Drehzahl der Solarkreispumpe reduziert, wenn die Differenz zwischen Speicher-Isttemperatur und Speicher-Solltemperatur kleiner als 5 K ist.	0A:0 bis 0A:40	Die Differenz zwischen Speicher-Solltemperatur und Einschaltpunkt Stagnationszeitreduzierung ist einstellbar von 0 bis 40 K
0b:0	Kollektor-Frostschutzfunktion ausgeschaltet	0b:1	Kollektor-Frostschutzfunktion eingeschaltet (nicht erforderlich bei Viessmann-Wärmeträgermedium).
0C:1	Delta-T-Überwachung eingeschaltet. Zu geringer oder kein Volumenstrom im Kollektorkreis wird erfasst.	0C:0	Delta-T-Überwachung ausgeschaltet.

Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
0d:1	Nachtzirkulations-Überwachung eingeschaltet. Ungewollter Volumenstrom im Kollektorkreis (z.B. nachts) wird erfasst.	0d:0	Nachtzirkulations-Überwachung ausgeschaltet.
0E:1	Ermittlung Solarertrag mit Viessmann Wärmeträgermedium	0E:2	Ermittlung Solarertrag mit Wärmeträgermedium Wasser (nicht einstellen, da nur Betrieb mit Viessmann Wärmeträgermedium möglich)
		0E:0	Ermittlung Solarertrag ausgeschaltet
0F:70	Volumenstrom des Kollektorkreises bei max. Pumpendrehzahl ist eingestellt auf 7 l/min.	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom des Kollektorkreises einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min
10:0	Zieltemperaturregelung ausgeschaltet (siehe Codieradresse 11)	10:1	Zieltemperaturregelung eingeschaltet



Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
11:50	<p>Speicher-Solltemperatur solar 50 °C.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zieltemperaturregelung eingeschaltet (Codierung 10:1): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll. ■ Erweiterte Regelungsfunktionen auf Beheizung zweier Speicher-Wassererwärmer eingestellt (Codierung 20:8): Erreicht die Isttemperatur eines Speicher-Wassererwärmers die eingestellte Speicher-Solltemperatur, wird die Beheizung auf den zweiten Speicher-Wassererwärmer umgeschaltet. 	11:10 bis 11:90	Speicher-Solltemperatur solar ist einstellbar von 10 bis 90 °C
12:20	<p>Kollektorminimaltemperatur 20 °C.</p> <p>Die Solarkreispumpe wird erst eingeschaltet, wenn am Kollektortempersensor die eingestellte Kollektorminimaltemperatur überschritten wird.</p>	12:0	Kollektorminimaltemperaturfunktion ausgeschaltet
		12:1 bis 12:90	Kollektorminimaltemperatur ist einstellbar von 1 bis 90 °C

Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
20:0	Keine erweiterte Rege- lungsfunktion aktiv	20:1	Zusatzfunktion für Trink- wassererwärmung
		20:2	2. Differenztemperaturre- gelung
		20:3	2. Differenztemperaturre- gelung und Zusatzfunktion
		20:4	2. Differenztemperaturre- gelung zur Heizungsunter- stützung
		20:5	Thermostatfunktion
		20:6	Thermostatfunktion und Zusatzfunktion
		20:7	Solare Beheizung über ex- ternen Wärmetauscher oh- ne zusätzlichen Tempera- tursensor
		20:8	Solare Beheizung über ex- ternen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperat- sensor
		20:9	Solare Beheizung von zwei Speicher-Wassererwär- mern
22:8	Einschalttemperaturdiffe- renz bei Heizungsunter- stützung: 8 K. Der Schaltausgang [22] wird eingeschaltet, wenn die Temperatur an Sen- sor [7] die Temperatur an Sensor [10] um den einge- stellten Wert überschrit- ten hat.	22:2 bis 22:30	Einschalttemperaturdiffe- renz bei Heizungsunter- stützung ist einstellbar von 21 bis 30 K



Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
23:4	Ausschalttemperaturdifferenz bei Heizungsunterstützung: 4 K. Der Schaltausgang [22] wird ausgeschaltet, wenn die Temperatur an Sensor [7] den Ausschalt- punkt unterschreitet. Der Ausschalt- punkt ist die Summe von Temperatur an Sensor [10] und dem eingestellten Wert der Ausschalttemperaturdif- ferenz.	23:2 bis 23:30	Ausschalttemperaturdiffe- renz bei Heizungsunter- stützung ist einstellbar von 1 bis 29 K

Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
24:40	<p>Einschalttemperatur für Thermostatfunktion 40 °C.</p> <p>Einschalttemperatur Thermostatfunktion \leq Ausschalttemperatur Thermostatfunktion: Thermostatfunktion z. B. für Nachheizung. Der Schaltausgang [22] wird eingeschaltet, wenn die Temperatur an Sensor [7] die Einschalttemperatur Thermostatfunktion unterschreitet.</p> <p>Einschalttemperatur Thermostatfunktion $>$ Ausschalttemperatur Thermostatfunktion: Thermostatfunktion z. B. für Überschusswärmee-Nutzung. Der Schaltausgang [22] wird eingeschaltet, wenn die Temperatur an Sensor [7] die Einschalttemperatur Thermostatfunktion überschreitet.</p>	24:0 bis 24:100	Einschalttemperatur für Thermostatfunktion ist einstellbar von 0 bis 100 K



Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
25:50	<p>Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion 50 °C. Einschalttemperatur Thermostatfunktion \leq Ausschalttemperatur Thermostatfunktion: Thermostatfunktion z. B. für Nachheizung. Der Schaltausgang [22] wird ausgeschaltet, wenn die Temperatur an Sensor [7] die Einschalttemperatur Thermostatfunktion überschreitet. Einschalttemperatur Thermostatfunktion $>$ Ausschalttemperatur Thermostatfunktion: Thermostatfunktion z. B. für Überschusswärmee-Nutzung. Der Schaltausgang [22] wird ausgeschaltet, wenn die Temperatur an Sensor [7] die Einschalttemperatur Thermostatfunktion unterschreitet.</p>	25:0 bis 25:100	Einschalttemperatur für Thermostatfunktion ist einstellbar von 0 bis 100 K
26:1	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 – mit Pendelbeheizung Nur bei Einstellung Codierung 20:8.	26:0 26:2 26:3 26:4	Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 – ohne Pendelbeheizung Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 – ohne Pendelbeheizung Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 – mit Pendelbeheizung Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer

Solar (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
27:15	Pendelbeheizungszeit 15 min. Der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird max. für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt, wenn der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang aufgeheizt ist.	27:5 bis 27:60	Pendelbeheizungszeit ist einstellbar von 5 bis 60 min
28:3	Pendelpausenzeit 3 min. Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang wird während der Pendelpausenzeit den Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.	28:1 bis 28:60	Pendelpausenzeit ist einstellbar von 1 bis 60 min

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3**Codierungen**

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A0:0	Ohne Fernbedienung	A0:1	Mit Vitotrol 200A (wird automatisch erkannt)
		A0:2	Mit Vitotrol 300A oder Vitohome 300 (wird automatisch erkannt)
A1:0	Alle an der Fernbedienung möglichen Einstellungen können vorgenommen werden	A1:1	An der Fernbedienung kann nur Partybetrieb eingestellt werden (nur bei Vitotrol 200A)
A2:2	Speichervorrang auf Heizkreispumpe	A2:0	Ohne Speichervorrang auf Heizkreispumpe



Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		A2:1	Speichervorrang auf Mischer. Während der Speicherbeheizung ist der Mischer geschlossen. Die Heizkreispumpe läuft.
		A2:3 bis A2:15	Gleitender Vorrang auf Mischer. Dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt.
A3:2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe „Ein“ Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe „Aus“	A3:-9 bis A3:15	Heizkreispumpe „Ein/Aus“ (siehe folgende Tabelle)

**Achtung**

Bei Einstellungen unter 1 °C besteht die Gefahr, dass Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren.
Besonders berücksichtigt werden muss der Abschaltbetrieb, z.B. im Urlaub.

Parameter Adresse A3:...	Heizkreispumpe	
	„Ein“	„Aus“
-9	-10 °C	-8 °C
-8	-9 °C	-7 °C
-7	-8 °C	-6 °C
-6	-7 °C	-5 °C
-5	-6 °C	-4 °C
-4	-5 °C	-3 °C
-3	-4 °C	-2 °C
-2	-3 °C	-1 °C
-1	-2 °C	0 °C
0	-1 °C	1 °C
1	0 °C	2 °C
2	1 °C	3 °C
bis	bis	bis
15	14 °C	16 °C

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A4:0	Mit Frostschutz	A4:1	Kein Frostschutz, Einstellung nur möglich, wenn Codierung „A3:-9“ eingestellt ist. Hinweis „Achtung“ bei Codierung „A3“ beachten
A5:5	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion (Sparschaltung): Heizkreispumpe „Aus“, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 K$	A5:0	Ohne Heizkreispumpenlogik-Funktion
		A5:1 bis A5:15	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“ siehe folgende Tabelle

Parameter Adresse A5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion: Heizkreispumpe „Aus“
1	$AT > RT_{Soll} + 5 K$
2	$AT > RT_{Soll} + 4 K$
3	$AT > RT_{Soll} + 3 K$
4	$AT > RT_{Soll} + 2 K$
5	$AT > RT_{Soll} + 1 K$
6	$AT > RT_{Soll}$
7	$AT > RT_{Soll} - 1 K$
bis	
15	$AT > RT_{Soll} - 9 K$

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
A6:36	Erweiterte Sparschaltung nicht aktiv	A6:5 bis A6:35	Erweiterte Sparschaltung aktiv; d.h. bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet und der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.
A7:0	Ohne Mischersparfunktion (nur bei Heizkreis mit Mischer)	A7:1	Mit Mischersparfunktion (erweiterte Heizkreispumpenlogik): Heizkreispumpe zusätzlich „Aus“: <ul style="list-style-type: none"> ■ Falls der Mischer länger als 20 min zugefahren wurde. Heizpumpe „Ein“: <ul style="list-style-type: none"> ■ Falls der Mischer in Regelfunktion geht ■ Bei Frostgefahr
A9:7	Mit Pumpenstillstandzeit: Heizkreispumpe „Aus“ bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart oder Änderungen des Raumtemperatur-Sollwerts	A9:0	Ohne Pumpenstillstandzeit
		A9:1 bis A9:15	Mit Pumpenstillstandzeit, einstellbar von 1 bis 15
b0:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/ reduz. Betrieb: witterungsgeführt (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b0:1	Heizbetrieb: witterungsgeführt Reduz. Betrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung
		b0:2	Heizbetrieb: mit Raumtemperaturaufschaltung

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
			Reduz. Betrieb: witterungsgeführt
		b0:3	Heizbetrieb/ reduz. Betrieb: mit Raumtemperatur-aufschaltung
b2:8	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-aufschaltung codiert sein: Raumeinflussfaktor 8 (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b2:0	Ohne Raumeinfluss
		b2:1 bis b2:64	Raumeinflussfaktor einstellbar von 1 bis 64
b5:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Heizkreispumpenlogik-Funktion (Codierung nur verändern für den Heizkreis mit Mischer)	b5:1 bis b5:8	Heizkreispumpenlogik-Funktion siehe folgende Tabelle:

Parameter Adresse b5:...	Mit Heizkreispumpenlogik-Funktion:	
	Heizkreispumpe „Aus“	Heizkreispumpe „Ein“
1	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4 K$
2	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3 K$
3	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2 K$
4	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1 K$
5	$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll}$
6	$RT_{Ist} > RT_{Soll}$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1 K$
7	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2 K$
8	$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2 K$	$RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3 K$

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
C5:20	Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur 20 °C	C5:1 bis	Minimalbegrenzung einstellbar von 1 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
		C5:127	
C6:74	Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauf-temperatur auf 74 °C	C6:10 bis C6:127	Maximalbegrenzung einstellbar von 10 bis 127 °C (begrenzt durch kessel-spezifische Parameter)
d3:14	Neigung der Heizkennlinie = 1,4	d3:2 bis d3:35	Neigung der Heizkennlinie einstellbar von 0,2 bis 3,5 (siehe Seite 53)
d4:0	Niveau der Heizkennlinie = 0	d4:-13 bis d4:40	Niveau der Heizkennlinie einstellbar von -13 bis 40 (siehe Seite 53)
d5:0	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet Betriebsprogramm auf „Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur“ oder „Abschaltbetrieb“ um	d5:1	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung schaltet auf „Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur“ um (abhängig von Codieradresse 3A, 3b und 3C)
d6:0	Heizkreispumpe bleibt bei Signal „Extern Sperren“ im Regelbetrieb	d6:1	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Sperren“ ausgeschaltet (abhängig von Codieradresse 3A, 3b und 3C)
		d6:2	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Sperren“ eingeschaltet (abhängig von Codieradresse 3A, 3b und 3C)
d7:0	Heizkreispumpe bleibt bei Signal „Extern Anfordern“ im Regelbetrieb	d7:1	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Anfordern“ ausgeschaltet (abhängig von Codieradresse 3A, 3b und 3C)
		d7:2	Heizkreispumpe wird bei Signal „Extern Anfordern“ eingeschaltet (abhängig von Codieradresse 3A, 3b und 3C)

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
d8:0	Keine Betriebsprogramm-Umschaltung über Erweiterung EA1	d8:1	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1 an der Erweiterung EA1
		d8:2	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2 an der Erweiterung EA1
		d8:3	Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3 an der Erweiterung EA1
E1:1	Nicht verstellen		
E2:50	Mit Fernbedienung: Keine Anzeigekorrektur Raumtemperatur-Istwert	E2:0 bis E2:49	Anzeigekorrektur -5 K bis Anzeigekorrektur -0,1 K
		E2:51 bis E2:99	Anzeigekorrektur +0,1 K bis Anzeigekorrektur +4,9 K
E5:0	Ohne drehzahlgeregelte externe Heizkreispumpe	E5:1	Mit drehzahlgeregelter externer Heizkreispumpe (wird automatisch erkannt)
F1:0	Estrichfunktion nicht aktiv	F1:1 bis F1:6	Estrichfunktion nach 6 wählbaren Temperatur-Zeit-Profilen einstellbar (siehe Seite 123)
		F1:15	Dauernd Vorlauftemperatur 20 °C
F2:8	Zeitliche Begrenzung für Partybetrieb oder Externe Betriebsprogrammumstellung mit Taster: 8 h ^{*1}	F2:0	Keine Zeitbegrenzung für Partybetrieb ^{*1}
		F2:1 bis F2:12	Zeitliche Begrenzung einstellbar von 1 bis 12 h ^{*1}
F8:-5	Temperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Betriebs -5 °C, siehe Beispiel auf Seite 125. Einstellung Codieradresse „A3“ beachten.	F8:+10 bis F8:-60	Temperaturgrenze einstellbar von +10 bis -60 °C
		F8:-61	Funktion inaktiv

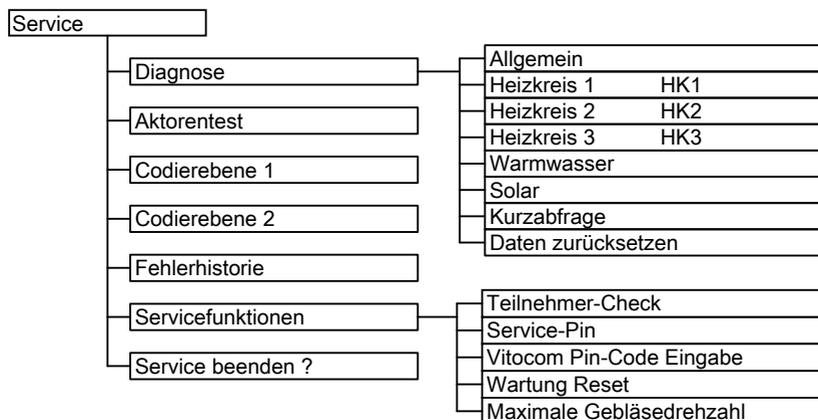
Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Codierung im Auslieferungszustand		Mögliche Umstellung	
F9:-14	Temperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwertes -14 °C, siehe Beispiel auf Seite 125.	F9:+10 bis F9:-60	Temperaturgrenze für Anhebung des Raumtemperatur-Sollwertes auf den Wert im Normalbetrieb einstellbar von +10 bis -60 °C
FA:20	Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwertes beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur um 20 %. Siehe Beispiel auf Seite 126 .	FA:0 bis FA:50	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 50%
Fb:30	Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwertes (siehe Codieradresse „FA“) 60 min. Siehe Beispiel auf Seite 126 .	Fb:0 bis Fb:150	Zeitdauer einstellbar von 0 bis 300 min; 1 Einstellschritt \triangleq 2 min)

Service-Ebene aufrufen

OK und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

Übersicht Service-Menü



Service-Ebene verlassen

1. „**Service beenden?**“ auswählen.
2. „**Ja**“ auswählen.
3. Mit **OK** bestätigen.

Hinweis

Die Service-Ebene wird auch nach 30 min automatisch verlassen.

Diagnose

Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in sechs Bereichen abgefragt werden. Siehe „**Diagnose**“ in der Übersicht Service-Menü. Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und Solar können nur abgefragt werden, wenn die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- -“ im Display.

Diagnose (Fortsetzung)

Betriebsdaten aufrufen

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

2. „Diagnose“

3. Gewünschte Gruppe auswählen, z.B. „**Allgemein**“.

Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden.

Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Istwert zurückgesetzt.

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

4. Gewünschten Wert (z.B. „**Brennerstarts**“) oder „**Alle Daten**“ auswählen.

2. „Diagnose“

3. „Daten zurücksetzen“

Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z.B. Temperaturen, Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.

2. „Diagnose“

3. „Kurzabfrage“.

4. **OK** drücken.

Im Display erscheinen 9 Zeilen mit je 6 Feldern.

Diagnose Kurzabfrage					
1:	1	F	0	A	1 2
2:	0	0	0	0	0 0
3:	0	0	0	0	0 0
4:	0	0	0	0	0 0
Wählen mit 					

Diagnose (Fortsetzung)

Bedeutung der jeweiligen Werte in den einzelnen Zeilen und Feldern siehe folgende Tabelle:

Zeile (Kurzabfrage)	Feld					
	1	2	3	4	5	6
1:	Softwarestand Regelung		Revisionsstand Ge- rät		Revisionsstand Feue- rungsautomat	
2:	Anlagenschema 01 bis 10		Anzahl KM-BUS- Teilneh- mer	Max. Anforderungstemperatur		
3:	0	Software- stand Bedien- einheit	Soft- ware- stand Mischer- erweite- rung M2 0: keine Mischer- erweite- rung	Software- stand So- larrege- lungsmod- ul SM1	Soft- ware- stand LON-Mod- ul	0
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ Feuerungsautomat		Gerätetyp	
5:	0	0		Externe Aufschaltung 0 - 10 V Anzeige in °C 0: keine externe Aufschaltung		
6:	Anzahl LON-Teilneh- mer		Kontroll- ziffer	Max. Heizleistung Angabe in %		
7:	Heizkreis A1 (ohne Mischer) Fernbe- dienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A 2: Vitotrol 300A oder Vithome		Heizkreis M2 (mit Mischer) Fernbe- dienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A 2: Vitotrol 300A oder Vithome	Heizkreis M3 (mit Mi- scher) Fernbe- dienung 0: ohne 1: Vitotrol 200A 2: Vitotrol 300A oder Vithome	Software- stand Fernbedie- nung 0: keine Fernbedie- nung	



Diagnose (Fortsetzung)

Zeile (Kurzabfrage)	Feld					
	1	2	3	4	5	6
	Heizkreispumpe A1		Heizkreispumpe M2		Heizkreispumpe M3	
8:	0	0	0	0	0	0
9:	0	0	0	0	0	Software- stand Er- weiterung EA1

Ausgänge prüfen (Relaistest)

1. **OK** und  gleichzeitig ca. 4 s lang drücken. 2. „**Aktorentest**“

Folgende Relaisausgänge können je nach Anlagenausstattung angesteuert werden:

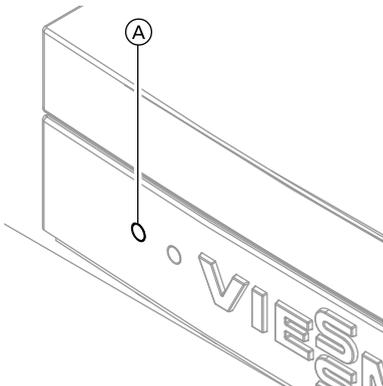
Displayanzeige		Erklärung
Alle Aktoren	Aus	Alle Aktoren sind ausgeschaltet
Brenner 1. Stufe	Ein	Brenner wird in 1. Stufe betrieben, interne Pumpe ist eingeschaltet
Brenner 1. + 2. Stufe	Ein	Brenner wird in 2. Stufe betrieben, interne Pumpe ist eingeschaltet
Heizkreispumpe HK2	Ein	Ausgang Heizkreispumpe aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK2	Auf	Ausgang „Mischer auf“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK2	Zu	Ausgang „Mischer zu“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Heizkreispumpe HK3	Ein	Ausgang Heizkreispumpe aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK3	Auf	Ausgang „Mischer auf“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Mischer HK3	Zu	Ausgang „Mischer zu“ aktiv (Erweiterung Heizkreis mit Mischer)
Ausg. int. Erw. H1	Ein	Ausgang A1 an interner Erweiterung aktiv (Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung)
SA 104 Ausgang 1	Ein	Ausgang Zirkulationspumpe  aktiv

Ausgänge prüfen (Relaistest) (Fortsetzung)

Displayanzeige		Erklärung
SA 104 Ausgang 2	Ein	Ausgang Heizkreispumpe [20] aktiv
EA1 Ausgang 1	Ein	Kontakt P - S an Stecker [157] der Erweiterung EA1 geschlossen
Solarpumpe	Ein	Ausgang Solarkreispumpe [24] am Solarregelungsmodul SM1 aktiv
Solarpumpe Min.	Ein	Ausgang Solarpumpe am Solarregelungsmodul SM1 auf min. Drehzahl geschaltet
Solarpumpe Max.	Ein	Ausgang Solarpumpe am Solarregelungsmodul SM1 auf max. Drehzahl geschaltet
SM1 Ausgang 22	Ein	Ausgang [22] am Solarregelungsmodul SM1 aktiv

Störungsanzeige

Bei einer Störung blinkt die rote Störungsanzeige (A). Im Display blinkt „ Δ “ und „**Störung**“ wird angezeigt.



Mit **OK** wird der Störungscode angezeigt. Bedeutung des Störungscodees siehe folgende Seiten.
Bei einigen Störungen wird die Störungsart auch im Klartext angezeigt.

Störung quittieren

Anweisungen im Display folgen.

Hinweis

Die Störungsmeldung wird in die Grundeinzeige des Kurz-Menüs aufgenommen.

Eine eventuell angeschlossene Störmeldeeinrichtung wird ausgeschaltet.

Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am nächsten Tag erneut und die Störmeldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungen aufrufen

Im Basis-Menü „**Störung**“ auswählen. Eine Liste der anstehenden Störungen wird angezeigt.

Störungscode aus Störungsspeicher auslesen (Fehlerhistorie)

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) werden gespeichert und können abgefragt werden. Die Störungen sind nach Aktualität geordnet.

1. **OK** und \equiv gleichzeitig ca. 4 s lang drücken.
2. „**Fehlerhistorie**“
3. „**Anzeigen?**“

Störungscodes

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
10	Regelt nach 0°C Außentemperatur	Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 109)
18	Regelt nach 0°C Außentemperatur	Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen (siehe Seite 109)
30	Brenner blockiert	Kurzschluss Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 109)
38	Brenner blockiert	Unterbrechung Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen (siehe Seite 109)
40	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 115)
44	Mischer wird zugefahren	Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 115)
48	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 115)
4C	Mischer wird zugefahren	Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Vorlauftemperatursensor prüfen (siehe Seite 115)
50	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Sensoren prüfen (siehe Seite 109)
58	Keine Warmwasserbereitung durch den Heizkessel	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Sensoren prüfen (siehe Seite 109)
90	Regelbetrieb	Kurzschluss Temperatursensor [7]	Sensor [7] am Solarregelungs-Modul prüfen.
91	Regelbetrieb	Kurzschluss Temperatursensor [10]	Sensor [10] am Solarregelungs-Modul prüfen.

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
92	Keine solare Warmwasserbereitung	Kurzschluss Kollektortemperatursensor	Temperatursensor <input type="text" value="6"/> am Solarregelungs-Modul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
93	Regelbetrieb	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Temperatursensor an Anschluss S3 an der Vitosolic 100 prüfen.
94	Keine solare Warmwasserbereitung	Kurzschluss Speichertemperatursensor	Temperatursensor <input type="text" value="5"/> am Solarregelungs-Modul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
98	Regelbetrieb	Unterbrechung Temperatursensor <input type="text" value="7"/>	Sensor <input type="text" value="7"/> am Solarregelungs-Modul prüfen.
99	Regelbetrieb	Unterbrechung Temperatursensor <input type="text" value="10"/>	Sensor <input type="text" value="10"/> am Solarregelungs-Modul prüfen.
9A	Keine solare Warmwasserbereitung	Unterbrechung Kollektortemperatursensor	Temperatursensor <input type="text" value="6"/> am Solarregelungs-Modul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
9b	Regelbetrieb	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Temperatursensor an Anschluss S3 an der Vitosolic 100 prüfen.
9C	Keine solare Warmwasserbereitung	Unterbrechung Speichertemperatursensor	Temperatursensor <input type="text" value="5"/> am Solarregelungs-Modul oder Sensor an der Vitosolic prüfen.
9E	Regelbetrieb	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Kollektorkreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst	Solarkreispumpe und Solarkreis prüfen. Fehlermeldung quittieren.
9F	Regelbetrieb	Fehler Solarregelungs-Modul oder Vitosolic	Solarregelungs-Modul oder Vitosolic austauschen

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
A7	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Bedienteil defekt	Bedienteil austauschen
b0	Brenner blockiert	Kurzschluss Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen
b1	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Kommunikationsfehler Bedieneinheit	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedieneinheit austauschen
b5	Regelbetrieb gemäß Auslieferungszustand	Interner Fehler	Regelung austauschen
b7	Brenner blockiert	Fehler Kesselcodierstecker	Kesselcodierstecker einstecken oder, falls defekt, austauschen
b8	Brenner blockiert	Unterbrechung Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen
bA	Mischer regelt auf 20°C Vorlauftemperatur.	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz für Heizkreis 2 (mit Mischer)	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz prüfen.
bb	Mischer regelt auf 20°C Vorlauftemperatur.	Kommunikationsfehler Erweiterungssatz für Heizkreis 3 (mit Mischer)	Anschlüsse und Codierung Erweiterungssatz prüfen.
bC	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 128).
bd	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 2 (mit Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 128).

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
bE	Regelbetrieb ohne Fernbedienung	Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol Heizkreis 3 (mit Mischer)	Anschlüsse, Leitung, Codieradresse „A0“ und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 128).
bF	Regelbetrieb	Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen
C1	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	Anschlüsse prüfen
C2	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Solarregelungs-Modul oder Vitosolic	Solarregelungs-Modul oder Vitosolic prüfen
C6	Regelbetrieb, max. Pumpendrehzahl	Kommunikationsfehler drehzahlge-regelte, externe Heizkreispumpe Heizkreis 2 (mit Mischer)	Einstellung Codieradresse „E5“ prüfen
C7	Regelbetrieb, max. Pumpendrehzahl	Kommunikationsfehler drehzahlge-regelte externe Heizkreispumpe Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Einstellung Codieradresse „E5“ prüfen
C8	Regelbetrieb, max. Pumpendrehzahl	Kommunikationsfehler drehzahlge-regelte, externe Heizkreispumpe Heizkreis 3 (mit Mischer)	Einstellung Codieradresse „E5“ prüfen
Cd	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Vitocom 100 (KM-BUS)	Anschlüsse, Vitocom 100 und Codieradresse „95“ prüfen
CF	Regelbetrieb	Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
d6	Regelbetrieb	Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
d7	Regelbetrieb	Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
d8	Regelbetrieb	Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen
dA	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 1 prüfen
dB	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 2 prüfen
dC	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 3 prüfen
dd	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1 (ohne Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 1 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 128)
dE	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 2 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 128)
dF	Regelbetrieb ohne Raumeinfluss	Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 3 (mit Mischer)	Raumtemperatursensor Heizkreis 3 und Einstellung der Fernbedienung prüfen (siehe Seite 128)
E0	Regelbetrieb	Fehler externer LON-Teilnehmer	Anschlüsse und LON-Teilnehmer prüfen
E4	Brenner blockiert	Fehler Versorgungsspannung 24 V	Regelung austauschen.



Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
E5	Brenner auf Störung	Fehler Flammenverstärker	Entriegelungstaste R betätigen. Falls Brenner nicht wieder in Betrieb geht, Regelung austauschen.
E6	Brenner auf Störung	Ölvorwärmer schaltet nicht in tolerierter Zeit	Ölvorwärmer und Zuleitung prüfen und falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste R betätigen.
F0	Brenner blockiert	Kommunikationsfehler Brennersteuergerät	Regelung austauschen.
F1	Brenner auf Störung	Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.	Füllstand der Heizungsanlage prüfen. Anlage entlüften. Entriegelungstaste R nach Abkühlen der Abgasanlage betätigen.
F2	Brenner auf Störung	Temperaturbegrenzer hat ausgelöst.	Füllstand der Heizungsanlage prüfen. Umwälzpumpe prüfen. Anlage entlüften. Temperaturbegrenzer und Verbindungsleitungen prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.
F3	Brenner auf Störung	Flammensignal ist beim Brennerstart bereits vorhanden	Zündelektroden, Abstände der Elektroden und Verbindungsleitungen prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.

Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
F4	Brenner auf Störung	Keine Flammenbildung nach Ablauf der Sicherheitszeit	Ölversorgung prüfen, Zündelektroden, Abstände der Elektroden und Verbindungsleitungen prüfen, Düse prüfen, Spule des Magnetventils prüfen. Einstellungen, falls erforderlich korrigieren, Verschmutzte Teile reinigen, defekte Teile austauschen. Entriegelungstaste R betätigen.
F5	Brenner auf Störung	Luftdruckwächter schaltet nicht.	Luftdruckwächter prüfen, falls erforderlich austauschen. Entriegelungstaste R betätigen.
F6	Brenner auf Störung	Keine Ansteuerung der Brennstoffventile oder keine Rückmeldung Brennstoffventil BV 2	Anschlussleitungen und Steckverbindungen der Brennstoffventile prüfen oder Brennstoffventil BV 2 austauschen Entriegelungstaste R betätigen.
F8	Brenner auf Störung	Brennstoffventil BV 1 schließt verspätet	Düse prüfen, Ölversorgungsleitung entlüften, Magnetventil prüfen Entriegelungstaste R betätigen.
F9	Brenner auf Störung	Gebläsedrehzahl wird nicht erreicht	Gebläse prüfen, Verbindungsleitungen zum Gebläse prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.



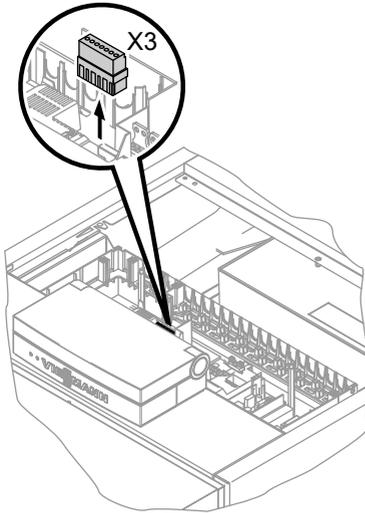
Störungscodes (Fortsetzung)

Störungscode im Display	Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
FA	Brenner auf Störung	Gebläsestillstand wird nicht erreicht	Gebläse prüfen, Verbindungsleitungen zum Gebläse prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.
Fb	Brenner auf Störung	3 x Flammenabriss während des Betriebs	Ölversorgung prüfen, Düse prüfen. Entriegelungstaste R betätigen.
Fd	Brenner auf Störung und weiterer Fehler b7 wird angezeigt	Kesselcodierstecker fehlt	Kesselcodierstecker einstecken. Entriegelungstaste R betätigen. Falls Störung nicht behoben, Regelung austauschen.
Fd	Brenner auf Störung und weiterer Fehler b7 wird angezeigt	Kesselcodierstecker fehlt oder Fehler Feuerungsautomat	Kesselcodierstecker einstecken. Entriegelungstaste R betätigen. Falls Störung nicht behoben, Regelung austauschen
FE	Brenner blockiert oder auf Störung	Kesselcodierstecker oder Grundleiterplatte defekt oder falscher Kesselcodierstecker	Entriegelungstaste R betätigen. Falls Störung nicht behoben, Kesselcodierstecker prüfen bzw. Kesselcodierstecker oder Regelung austauschen.
FF	Brenner blockiert	Interner Fehler	Gerät neu einschalten. Falls Gerät nicht wieder in Betrieb geht, Regelung austauschen.

Instandsetzung

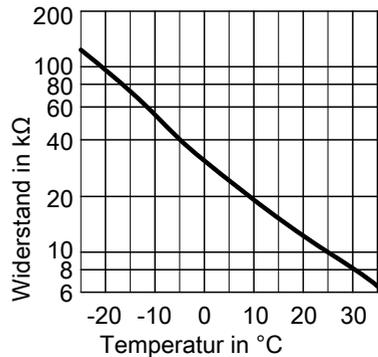
Außentempersensor prüfen

Sensortyp: NTC 10K



1. Stecker „X3“ von der Regelung abziehen.

2. Widerstand des Außentempersensors zwischen „X3.1“ und „X3.2“ am abgezogenen Stecker messen und mit Kennlinie vergleichen.



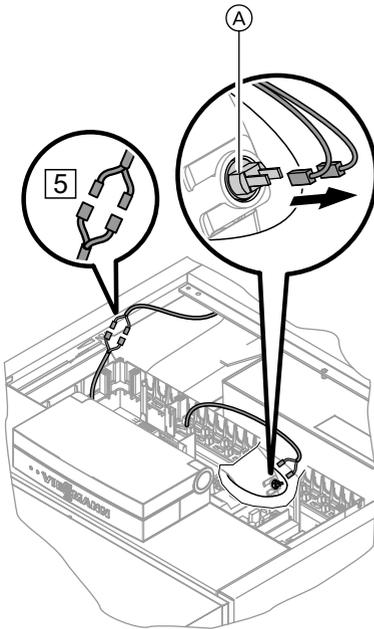
Sensortyp: NTC 10 kΩ

3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen und Messung direkt am Sensor wiederholen.
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentempersensor austauschen.

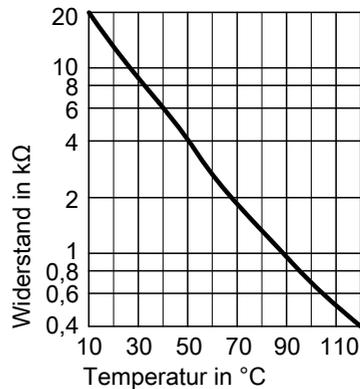
Kesseltempersensor oder Speichertempersensor prüfen

Sensortyp: NTC 10K

Instandsetzung (Fortsetzung)



1. ■ Kesseltemperatursensor: Leitungen am Kesseltemperatursensor (A) abziehen und Widerstand messen.
■ Speichertemperatursensor: Stecker [5] von Leitungsbaum an der Regelung abziehen und Widerstand messen.
2. Widerstand der Sensoren messen und mit Kennlinie vergleichen.



Sensortyp: NTC 10 kΩ

3. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.



Gefahr

Kesseltemperatursensor sitzt direkt im Heizwasser (Verbrühungsgefahr).

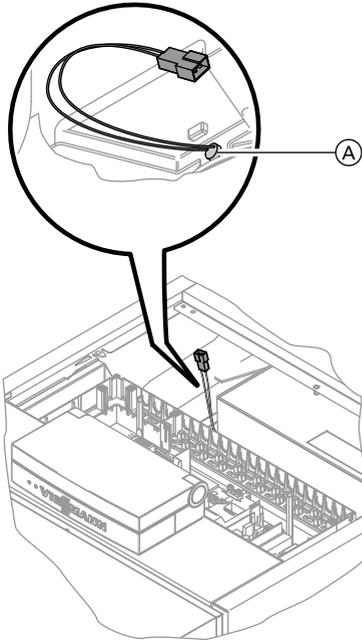
Vor Sensorwechsel Heizkessel entleeren.

Abgastemperatursensor prüfen

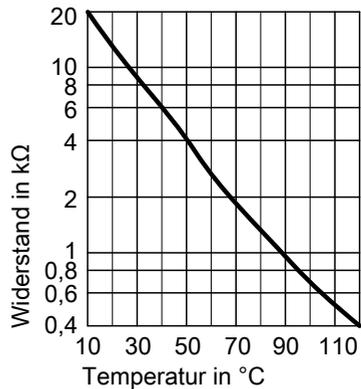
Sensortyp: NTC 10K

Instandsetzung (Fortsetzung)

Bei Überschreiten der zulässigen Abgastemperatur verriegelt der Abgastempersensor das Gerät. Die Verriegelung nach Abkühlen der Abgasanlage durch Betätigen der Entriegelungstaster **R** aufheben.



1. Leitung des Abgastempersensors (A) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.



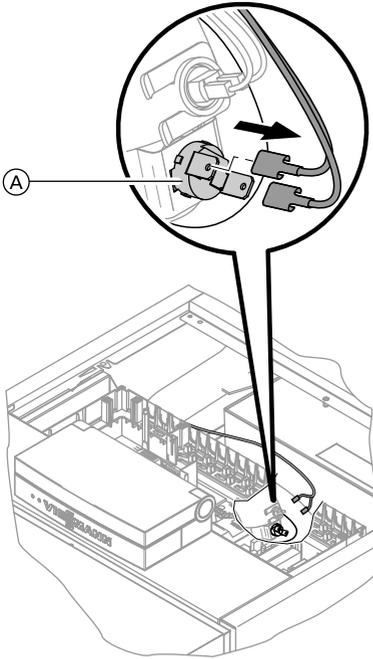
Sensortyp: NTC 10 kΩ

3. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

Temperaturbegrenzer prüfen

Falls sich nach einer Störabschaltung der Feuerungsautomat nicht entriegeln lässt, obwohl die Kesselwassertemperatur unterhalb von ca. 90 °C liegt, folgende Prüfung durchführen:

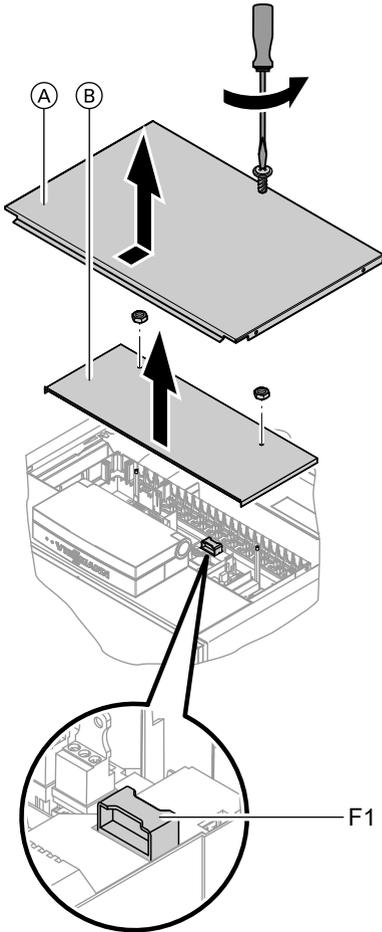
Instandsetzung (Fortsetzung)



1. Leitungen des Temperaturbegrenzers (A) abziehen.
2. Durchgang des Temperaturbegrenzers mit einem Vielfachmessgerät prüfen.
3. Defekten Temperaturbegrenzer ausbauen.
4. Neuen Temperaturbegrenzer einbauen.
5. Nach Inbetriebnahme Entriegelungstaste **R** an der Regelung drücken.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Sicherung prüfen



1. Netzspannung ausschalten.
2. Oberblech (A) abbauen.
3. Abdeckung (B) abbauen.
4. Sicherung F1 prüfen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Einstellung Drehschalter S1 prüfen

Der Drehschalter auf der Leiterplatte des Erweiterungssatzes definiert die Zuordnung zum jeweiligen Heizkreis.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Heizkreis	Einstellung Drehschalter S1
Heizkreis mit Mischer M2 (Heizkreis 2)	2 
Heizkreis mit Mischer M3 (Heizkreis 3)	4 

Drehrichtung des Mischer-Motors prüfen

Nach dem Einschalten führt das Gerät einen Eigentest durch. Dabei wird der Mischer auf- und wieder zugefahren.

Während des Eigentestes die Drehrichtung des Mischer-Motors beobachten. Danach den Mischer von Hand in Stellung „Auf“ bringen.

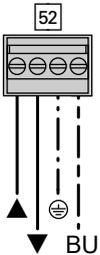
Hinweis

Der Vorlauftemperatursensor muss jetzt eine höhere Temperatur erfassen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut.



Montageanleitung Mischer

Drehrichtung des Mischer-Motors ändern (falls erforderlich)



1. Obere Gehäuseabdeckung des Erweiterungssatzes abbauen.



Gefahr

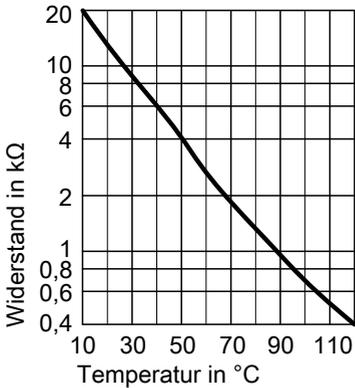
Ein Stromschlag kann lebensbedrohend sein.
Vor Öffnen des Geräts Netzspannung ausschalten, z.B. an der Sicherung oder einem Hauptschalter.

2. An Stecker 52 die Adern an den Klemmen „▲“ und „▼“ tauschen.
3. Gehäuseabdeckung wieder anbauen.

Instandsetzung (Fortsetzung)

Vorlauftemperatursensor prüfen

Widerstandskennlinie



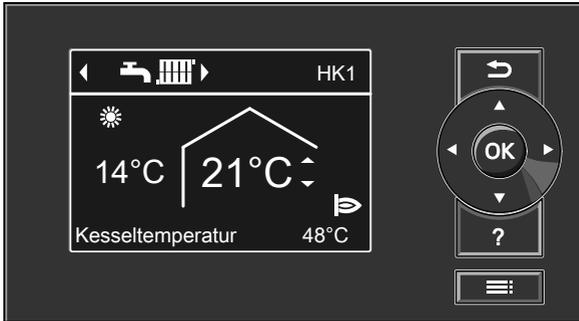
Sensortyp: NTC 10 kΩ

1. Stecker (Vorlauftemperatursensor) abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen. Bei starker Abweichung Sensor austauschen.

Vitotronic 200-H prüfen (Zubehör)

Die Vitotronic 200-H ist über das LON-System mit der Regelung verbunden. Zur Prüfung der Verbindung Teilnehmer-Check an der Regelung des Heizkessels durchführen (siehe Seite 55).

Regelung



Heizbetrieb

Durch die Regelung wird eine Kesselwasser-Solltemperatur ermittelt in Abhängigkeit von der Außentemperatur bzw. Raumtemperatur (bei Anschluss einer raumtemperaturgeführten Fernbedienung) und von Neigung/Niveau der Heizkennlinie. Die ermittelte Kesselwasser-Solltemperatur wird zum Brennersteuergerät übertragen.

Das Brennersteuergerät ermittelt den aktuellen Wärmebedarf und steuert dementsprechend den 2-stufigen Brenner. Der Brenner wird in der ersten Brennerstufe in Betrieb genommen. Falls die Wärmeleistung der ersten Brennerstufe nicht ausreicht, um den aktuellen Wärmebedarf zu decken, wird die zweite Brennerstufe zugeschaltet. Die Kesselwassertemperatur wird im Brennersteuergerät begrenzt: durch den Temperaturregler auf 74 °C, durch den elektronischen Temperaturwächter auf 82 °C. Der Temperaturbegrenzer der Sicherheitskette verriegelt das Brennersteuergerät bei 100 °C Kesselwassertemperatur.

Warmwasserbereitung

Falls die Speichertemperatur 2,5 K unter dem Speichertemperatur-Sollwert liegt, werden Brenner und Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung eingeschaltet.

Regelung (Fortsetzung)

Der Kesseltemperatur-Sollwert liegt im Anlieferungszustand 20 K über dem Speichertemperatur-Sollwert (einstellbar in Codieradresse „60“). Falls der Speichertemperatur-Istwert den Speichertemperatur-Sollwert um 2,5 K übersteigt, wird der Brenner ausgeschaltet und der Nachlauf der Umwälzpumpe aktiv.

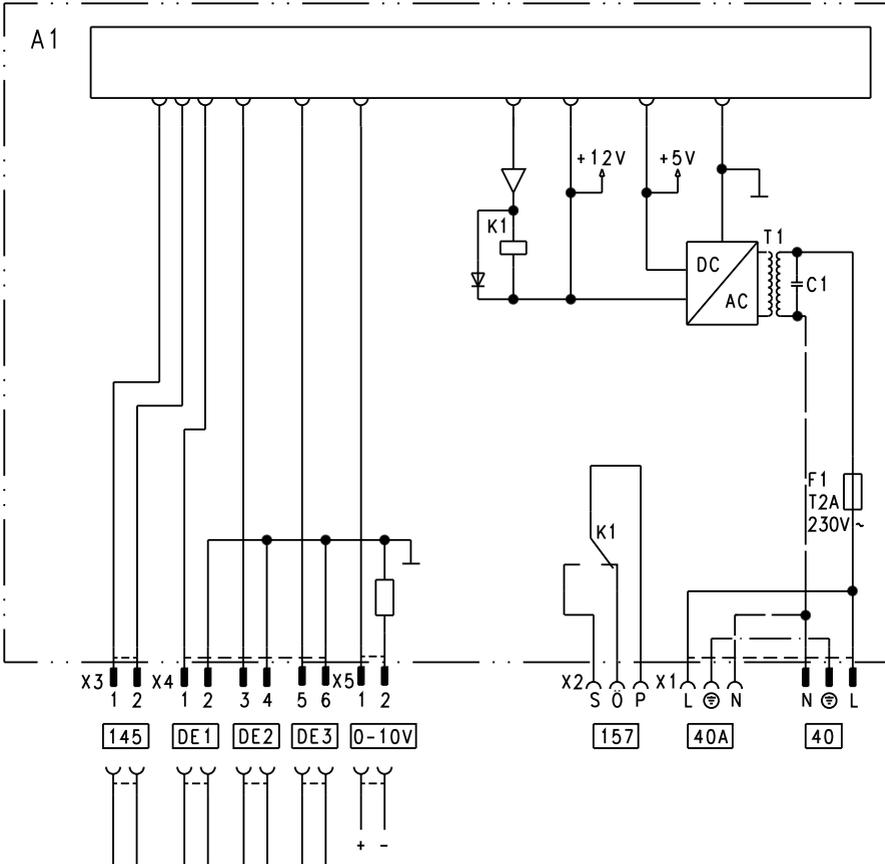
Zusatzaufheizung Trinkwasser

Die Funktion wird aktiviert, indem über die Codieradresse 58 in Gruppe „**Warmwasser**“ ein zweiter Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Warmwasser-Zeitphase für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Die Zusatzaufheizung erfolgt während der in dieser Zeitphase eingestellten Zeiträume.

Externe Erweiterung

Erweiterung EA1



- A1 Leiterplatte
- F1 Sicherung
- DE1 Digitaler Eingang 1
- DE2 Digitaler Eingang 2
- DE3 Digitaler Eingang 3
- 0 - 10 V 0 - 10 V Eingang
- 40 Netzanschluss

- 40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
- 157 Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Trinkwasserzirkulationspumpe (potenzialfrei)
- 145 KM-BUS

Externe Erweiterung (Fortsetzung)

Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung für je einen Heizkreis
- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindest-Kesselwassertemperatur
- Störmeldeeingang
- Kurzzeitbetrieb der Trinkwasserzirkulationspumpe

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten, d.h. 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

Funktionszuordnung der Eingänge

Die Funktion der Eingänge wird über Codierungen in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

- DE1: Codieradresse 3A
- DE2: Codieradresse 3b
- DE3: Codieradresse 3C

Zuordnung Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung zu den Heizkreisen

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Codieradresse d8 in Gruppe „**Heizkreis**“ an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

- Umschaltung über Eingang DE1: Codierung d8:1
- Umschaltung über Eingang DE2: Codierung d8:2
- Umschaltung über Eingang DE3: Codierung d8:3

Die Wirkung der Betriebsprogramm-Umschaltung wird über Codieradresse d5 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt. Die Zeitdauer der Umschaltung wird über Codieradresse F2 in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt.

Wirkung der Funktion Externes Sperren auf die Pumpen

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Codieradresse 3E in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt. Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreispumpe wird in Codieradresse d6 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt. Die Wirkung auf eine Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird in Codieradresse 5E in Gruppe „**Warmwasser**“ ausgewählt.

Wirkung der Funktion Externe Anforderung auf die Pumpen

Die Wirkung auf die interne Umwälzpumpe wird in Codieradresse 3F in Gruppe „**Allgemein**“ ausgewählt.

Externe Erweiterung (Fortsetzung)

Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreis-pumpe wird in Codieradresse d7 in Gruppe „**Heizkreis**“ ausgewählt. Die Wirkung auf eine Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird in Codier-adresse 5F in Gruppe „**Warmwasser**“ ausgewählt.

Laufzeit der Trinkwasserzirkulations-pumpe bei Kurzzeitbetrieb

Die Trinkwasserzirkulationspumpe wird durch Schließen des Kontakts an DE1 oder DE2 oder DE3 über einen Taster eingeschaltet. Die Laufzeit wird über Codieradresse „3d“ in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellt.

Analoger Eingang 0 - 10 V

Die 0 - 10 V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert:

0 - 1 V wird als „keine Vorgabe für Kes-selwassertemperatur-Sollwert“ gewertet.

1 V $\hat{=}$ Sollwert 10 °C

10 V $\hat{=}$ Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sicherge-stellt sein.

Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Aus-gang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation oder
- Trinkwasserzirkulationspumpe oder
- Störmeldeeinrichtung

Funktionszuordnung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Codieradresse „36“ in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkes-sels ausgewählt.

Regelungsfunktionen

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung

Die Funktion „Externe Betriebspro-gramm-Umschaltung“ wird über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codie-rungen ausgewählt:

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Betriebsprogramm-Umschaltung	Codierung
Eingang DE1	3A:1
Eingang DE2	3b:1
Eingang DE3	3C:1

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Codierung d8 an der Regelung des Heizkessels ausgewählt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Codierung
Umschaltung über Eingang DE1	d8:1
Umschaltung über Eingang DE2	d8:2
Umschaltung über Eingang DE3	d8:3

In welche Richtung die Betriebsprogramm-Umschaltung erfolgt wird in Codieradresse „d5“ eingestellt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Codierung
Umschaltung in Richtung „Dauernd Reduziert“ bzw. „Dauernd Abschaltbetrieb“ (je nach eingestelltem Sollwert)	d5:0
Umschaltung in Richtung „Dauernd Heizbetrieb“	d5:1

Die Dauer der Betriebsprogramm-Umschaltung wird in Codieradresse „F2“ eingestellt:

Betriebsprogramm-Umschaltung	Codierung
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	F2:0
Dauer der Betriebsprogramm-Umschaltung 1 bis 12 Stunden	F2:1 bis F2:12

Die Betriebsprogramm-Umschaltung bleibt so lange aktiv, wie der Kontakt geschlossen ist, min. jedoch so lange wie die in Codieradresse „F2“ eingestellte Zeitvorgabe.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Externes Sperren

Die Funktionen „Externes Sperren“ und „Externes Sperren und Störmeldeeingang“ werden über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codierungen ausgewählt:

Externes Sperren	Codierung
Eingang DE1	3A:3
Eingang DE2	3b:3
Eingang DE3	3C:3

Externes Sperren und Störmeldeeingang	Codierung
Eingang DE1	3A:4
Eingang DE2	3b:4
Eingang DE3	3C:4

Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreis-pumpe wird in Codierung d6 ausge-wählt.

Externes Anfordern

Die Funktion „Externes Anfordern“ wird über die Erweiterung EA1 realisiert. An der Erweiterung EA1 stehen 3 Eingänge (DE1 bis DE3) zur Verfügung.

Die Funktion wird über folgende Codie-rungen ausgewählt:

Externes Anfordern	Codierung
Eingang DE1	3A:2
Eingang DE2	3b:2
Eingang DE3	3C:2

Die Wirkung auf die jeweilige Heizkreis-pumpe wird in Codierung d7 ausge-wählt.

Der Mindest-Kesselwassertemperatur-Sollwert bei ext. Anforderung wird in Codieradresse „9b“ eingestellt.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Estrichfunktion

Die Estrichfunktion ermöglicht die Trocknung von Estrichen. Dazu müssen unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigt werden.

Bei aktivierter Estrichfunktion wird die Heizkreispumpe des Mischerkreises eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten.

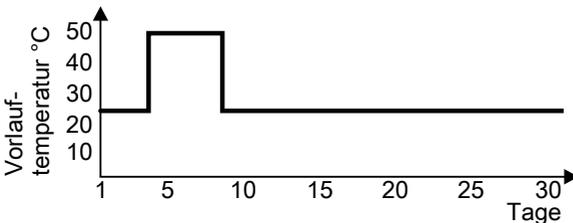
Nach Beendigung (30 Tage) wird der Mischerkreis automatisch mit den eingestellten Parametern geregelt.

EN 1264 beachten. Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:

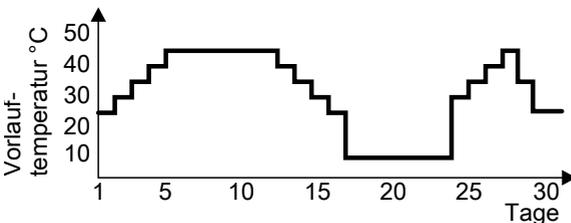
- Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
- Erreichte max. Vorlauftemperatur
- Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe

Verschiedene Temperaturprofile sind über die Codieradresse „F1“ einstellbar. Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichfunktion beendet ist oder die Codierung „F1:0“ manuell eingestellt wird, wird „Heizen und Warmwasser“ eingeschaltet.

Temperaturprofil 1: (EN 1264-4) Codierung „F1:1“

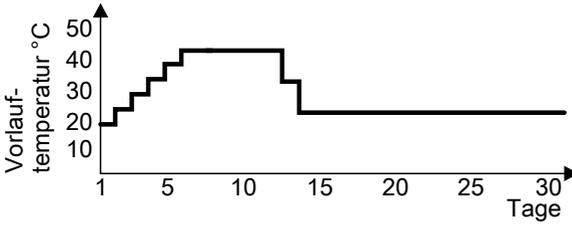


Temperaturprofil 2: (ZV Parkett- und Fußbodentechnik) Codierung „F1:2“

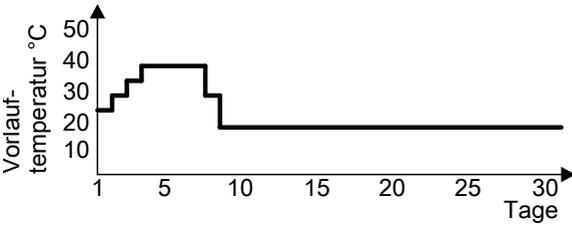


Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

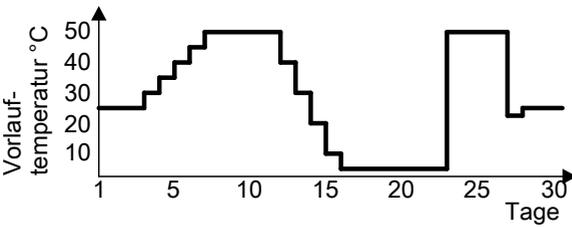
Temperaturprofil 3: Codierung „F1:3“



Temperaturprofil 4: Codierung „F1:4“

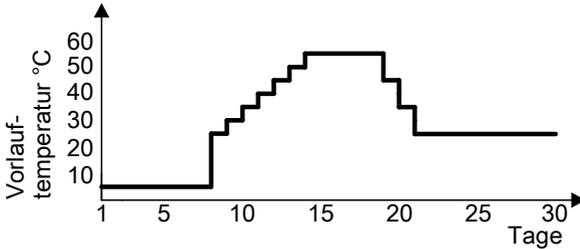


Temperaturprofil 5: Codierung „F1:5“

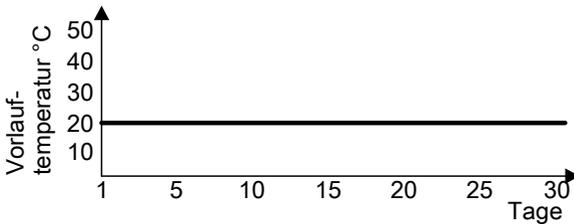


Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Temperaturprofil 6: Codierung „F1:6“



Temperaturprofil 7: Codierung „F1:15“



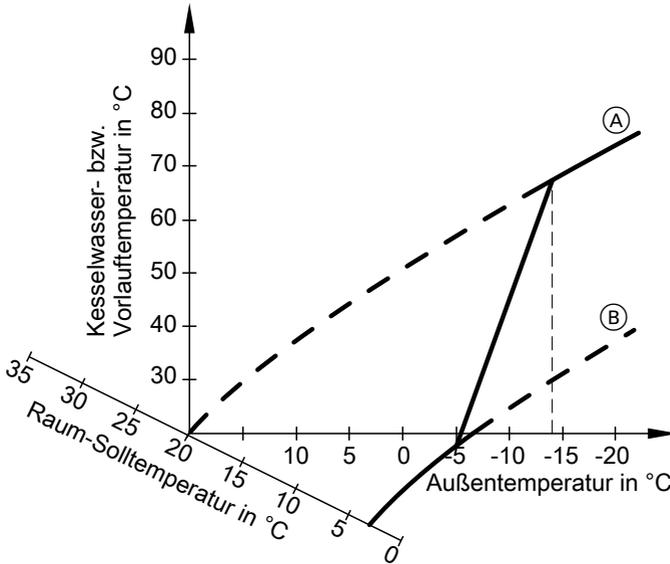
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Codieradressen „F8“ und „F9“ einstellbar.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Anlieferungszustand



(A) Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur

(B) Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

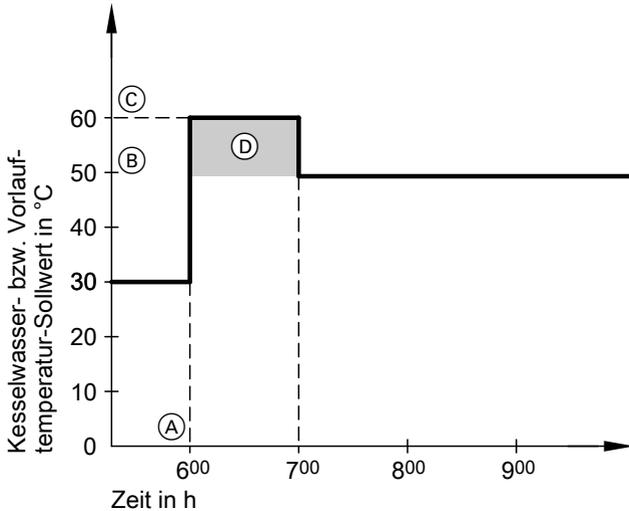
Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Die Erhöhung der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Codieradressen „FA“ und „Fb“ eingestellt.

Regelungsfunktionen (Fortsetzung)

Beispiel mit den Einstellungen im Anlieferungszustand



- (A) Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- (B) Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- (C) Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „FA“:
 $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- (D) Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlauf-temperatur-Sollwert entsprechend Codieradresse „Fb“:
 60 min

Zuordnung der Heizkreise an der Fernbedienung

Die Zuordnung der Heizkreise muss bei der Inbetriebnahme an der Vitotrol konfiguriert werden.

Heizkreis	Konfiguration Vitotrol	
	200A/200 RF	300A/300RF
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis ohne Mischer A1	H 1	HK 1
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis mit Mischer M2	H 2	HK 2
Fernbedienung wirkt auf Heizkreis mit Mischer M3	H 3	HK 3

Hinweis

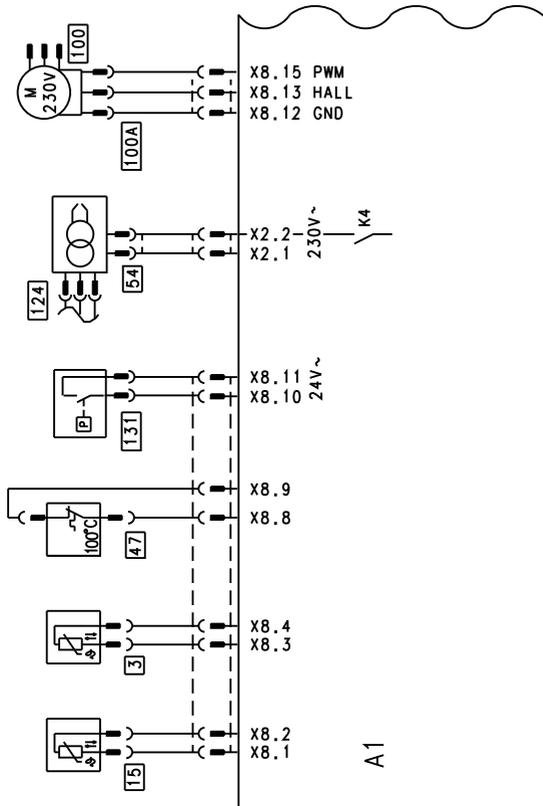
Der Vitotrol 200A/200 RF kann ein Heizkreis zugeordnet werden.

Der Vitotrol 300A/300 RF können bis zu drei Heizkreise zugeordnet werden.

Es können max. 2 Fernbedienungen an der Regelung angeschlossen werden.

Falls die Zuordnung eines Heizkreises nachträglich wieder rückgängig gemacht wird, die Codieradresse A0 für diesen Heizkreis wieder auf den Wert 0 stellen (Fehlermeldung bC, bd, bE).

Anschluss- und Verdrahtungsschema



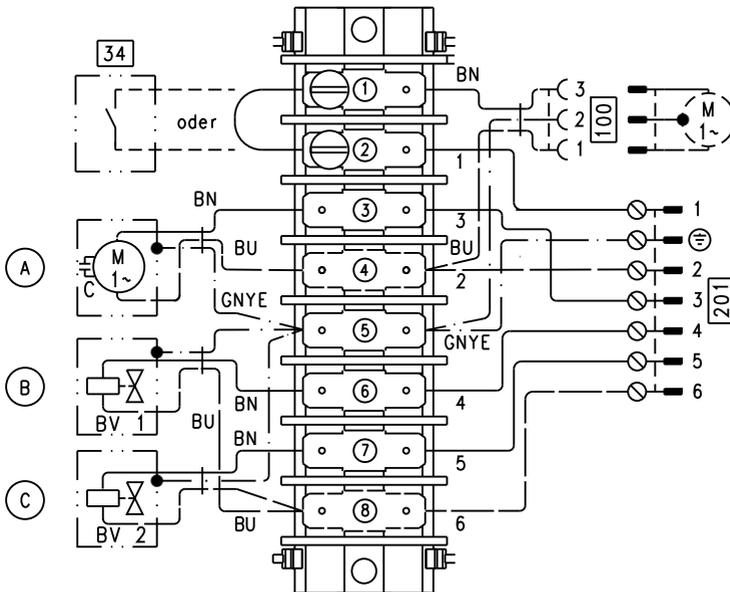
- | | |
|----|------------------------|
| 3 | Kesseltemperatursensor |
| 15 | Abgastemperatursensor |
| 47 | Temperaturbegrenzer |
| 54 | Zündeinheit |

- | | |
|------|---------------------|
| 100 | Geblüse |
| 100A | Ansteuerung Geblüse |
| 124 | Flammenüberwachung |
| 131 | Luftdruckwächter |

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

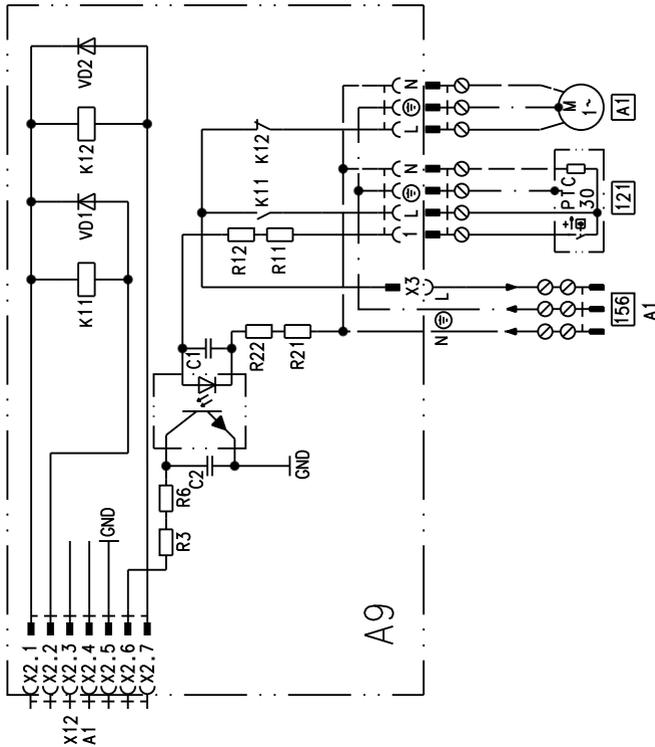
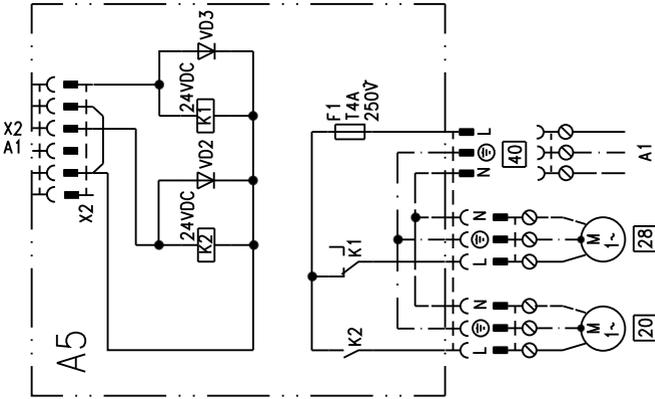
A8	Kommunikationsmodul LON	1	Außentempersensur
S1	Netzschalter	5	Speichertempersensur
S2	Entriegelungstaste	40	Netzanschluss 230 V/50 Hz
A	Gebläse	124	Flammenüberwachung
B	Ölpumpe	145	KM-BUS
C	Brennstoffventil 1. Stufe	156	Netzanschluss interne Erweiterungen
D	Brennstoffventil 2. Stufe	201	Interne Anschlussleitung
X ...	Elektrische Schnittstellen		

Anschluss-Schema Stecker 201



34	Brücke oder Brandschutzschalter	A	Ölpumpe
100	Gebläsemotor	B	Brennstoffventil 1
201	Interne Anschlussleitung (auf Grundleiterplatte)	C	Brennstoffventil 2

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)



- A5 Anschlussenerweiterung
- A9 Interne Erweiterung H3

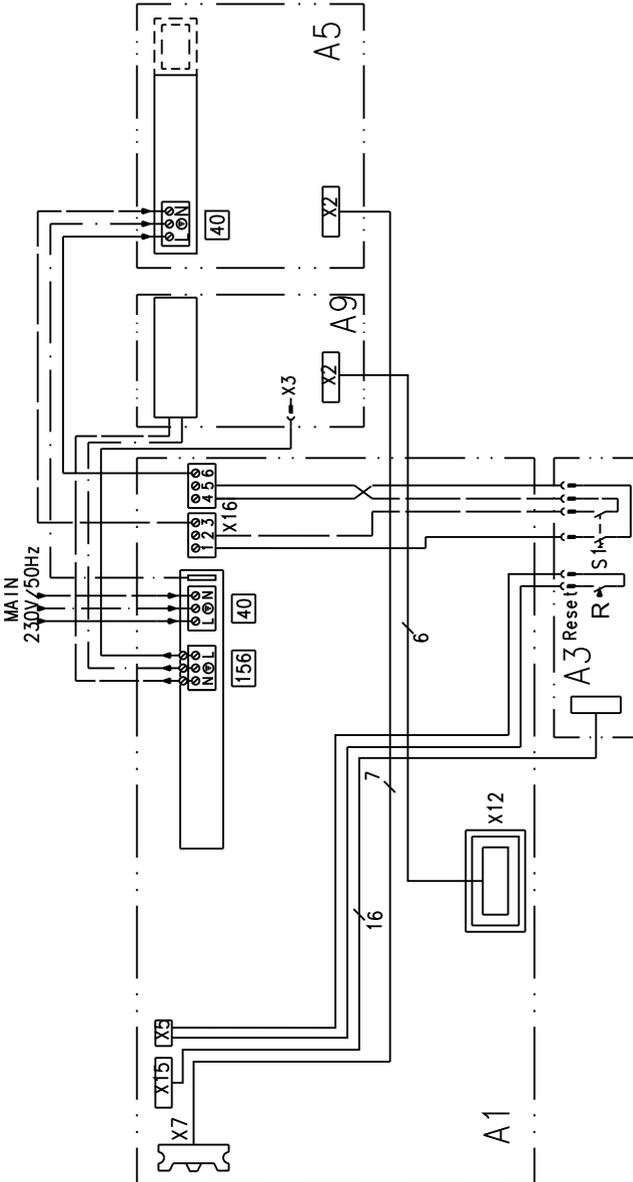
- 20 Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

- 28 Zirkulationspumpe
- 40 Netzanschluss 230 V/50 Hz
- 121 Ölvorwärmer
- 156 Netzanschluss interne Erweiterungen
- A1 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

Übersicht Leiterplatten



Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

- A1 Grundleiterplatte
- A3 Bedienteil
- A5 Anschlussverlängerung
- A9 interne Erweiterung H3
- 40 Netzanschluss 230 V/50 Hz
- 156 Netzanschluss interne Erweiterungen

Einzelteillisten

Hinweis für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben.

Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

- 002 Zündbaustein
- 003 Ölpumpenmotor
- 004 Ölpumpe
- 005 Ölvorwärmer
- 007 Gebläse
- 008 Luftdruckwächter
- 009 Gebläsedichtung
- 011 Bügel
- 012 Distanzscheiben Dralleinrichtung bestehend aus:
 - 12a Scheibe 19 x 26 x 2,5
 - 12b Scheibe 19 x 26 x 1
 - 12c Scheibe 19 x 26 x 0,5
 - 12d Scheibe 20 x 30 x 0,3
 - 12e Scheibe 19 x 26 x 2
- 013 Wärmedämmring
- 014 Dralleinrichtung
- 015 Ölschlauch
- 016 Satz Zündleitungen
- 017 Ölschlauch Vorlauf
- 018 Ölschlauch Rücklauf
- 019 Magnetventilspule
- 023 Schalldämpfer
- 024 Luftansaugkanal
- 028 Scharnierstab
- 029 Satz Dichtungen
- 030 Kleinteile bestehend aus
 - 30a Flachkopfschraube M 6 x 20
 - 30d Zylinderschraube M 5 x 16
 - 30e Zylinderschraube M 4 x 10
 - 30f Zahnscheibe A 4,3
 - 30g Zylinderschraube M 4 x 20
 - 30h Scheibe A 4,3
 - 30i Zylinderschraube M 5 x 12
 - 30j Zylinderschraube M 5 x 8
 - 30k Linsenkopfschraube M 4 x 28
 - 30l Zylinderschraube M 5 x 40
 - 30m Linsenkopfschraube M 3 x 6
 - 30r Dichtung A 10 x 14 x 1,5
 - 30t Senkschraube M 4 x 8
 - 30u Gewindestift M 5 x 4
- 031 Deckel Mischeinrichtung
- 032 Kesseltür
- 033 Siphon komplett
- 034 Kondenswasserschlauch
- 035 Durchführungstüllen Kesselanschluss-Stück
- 037 Bürstenstiel
- 038 Thermoschalter
- 039 Temperatursensor
- 040 Abgastemperatursensor
- 041 Winkelschwenkverschraubung
- 042 Druckfeder und Scheibe
- 045 Rohr-Clip
- 046 Durchführungstülle
- 051 Schlauchschelle
- 052 Adapter Zuluftschlauch
- 053 Kugelhahn R 1/2
- 054 Sicherungsfeder
- 055 Kondenswasserablauf
- 056 Steckverbindersicherung
- 057 Schlauch 19 x 600 gewellt
- 058 Sensorclip
- 059 Schlauchbogen
- 060 Brennkammer
- 062 Klemmleiste
- 066 Siphon
- 067 Dichtung

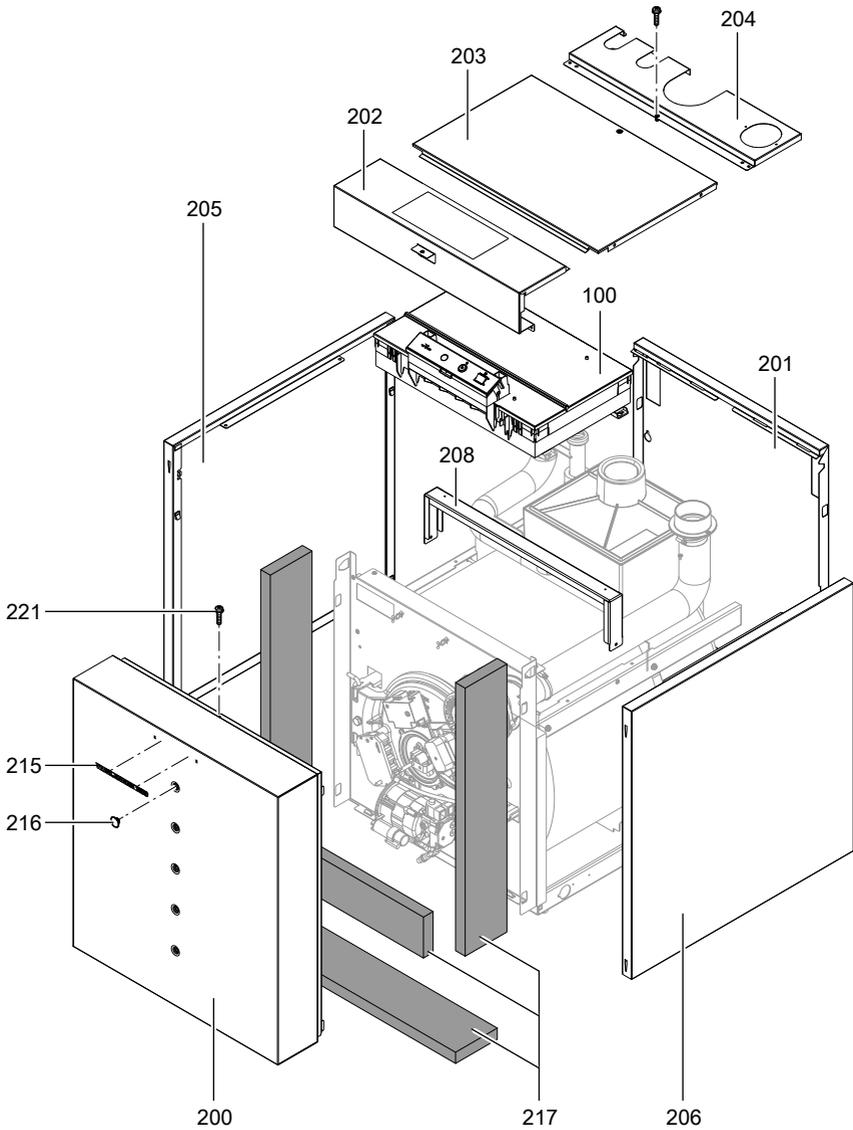
Einzelteillisten (Fortsetzung)

- | | |
|--|---|
| 068 Siphon-Halteblech | 220 Wärmedämmung Heizwasserrück-
laufrohr |
| 100 Regelung kpl. | 221 Beipack Befestigungselemente
WD |
| 101 Satz Seitenteile Regelung | 304 Wärmedämmung Kleinverteiler |
| 102 Kleinteile (FüÙe, Schrauben, Tü-
len) | 305 Manometer axial |
| 103 Seitenteil mit Leitungseinführung | 306 Schnelllüfter G $\frac{3}{8}$ |
| 104 Frontteil und Seitenteil geschlos-
sen | 307 Absperrautomat $\frac{1}{2}$ " |
| 109 Leiterplatte SA 104 | 308 Sicherheitsventil 3 bar |
| 110 Sicherungshalter | 309 Doppelnippel $\frac{1}{2}$ |
| 111 Bedieneinheit mit Gehäuse | 310 Überwurfmutter G $1\frac{1}{2}$ |
| 112 Codierstecker | 311 Dichtring 32 x 43 x 2 |
| 113 Sicherung T 6,3 A (10 Stück) | 312 Einschraubteil RP 1" x G $1\frac{1}{2}$ |
| 114 Bedieneinheit | 313 Entlüftungsventil G $\frac{3}{8}$ |
| 115 Wippenschalter | 314 Kesselfüllhahn |
| 116 Reset-Taster | |
| 118 Interne Erweiterung H1 | Verschleißteile |
| 120 Gehäuse Bedienteil | 001 Flammrohr |
| 150 Kondensator | 006 Düse |
| 151 Leitungsdurchführung | 010 Zündelektrode |
| 200 Vorderblech (mit Pos. 215, 216 und
217) | 020 Steckkupplung |
| 201 Hinterblech | 021 Sieb und Deckeldichtungen für
Pos. 004 |
| 202 Oberblech vorn | 022 Packung 16 x 12 mm |
| 203 Oberblech mitte | 036 Reinigungsbürste |
| 204 Oberblech hinten | |
| 205 Seitenblech links | Einzelteile ohne Abbildung |
| 206 Seitenblech rechts | 025 Ölfiltereinsatz Siku |
| 207 Abdeckblech | 026 Filtertasse Magnum |
| 208 Befestigungswinkel | 027 Filtereinsatz für Pos. 026 |
| 209 Wärmedämm-Mantel Vorderblech | 043 Wärmeleitpaste |
| 210 Wärmedämm-Mantel | 044 Spezialschmierfett |
| 211 Wärmedämm-Mantel Hinterblech
oben/unten | 047 Wartungsset Neutralisation |
| 212 Wärmedämm-Matten | 048 Wartungsset Aktivkohlefilter |
| 213 EPP-Haube | 049 Ölfilter Umrüstsatz |
| 215 Schriftzug Vitoladens 300-C | 050 Ölfiltereinsatz Microtec |
| 216 Zierkappe | 061 Haltewinkel |
| 217 Satz Schalldämm-Matten | 065 Magnetventilkern für Ölpumpe
Suntec |
| 218 Haltewinkel | 105 Leitungsbaum X8/X9 |
| 219 Wärmedämmung Heizwasservor-
laufrohr | 106 Anschlussleitung Zündtrafo |
| | 108 Anschlussleitung Flammwächter |
| | 117 Außentemperatursensor NTC |

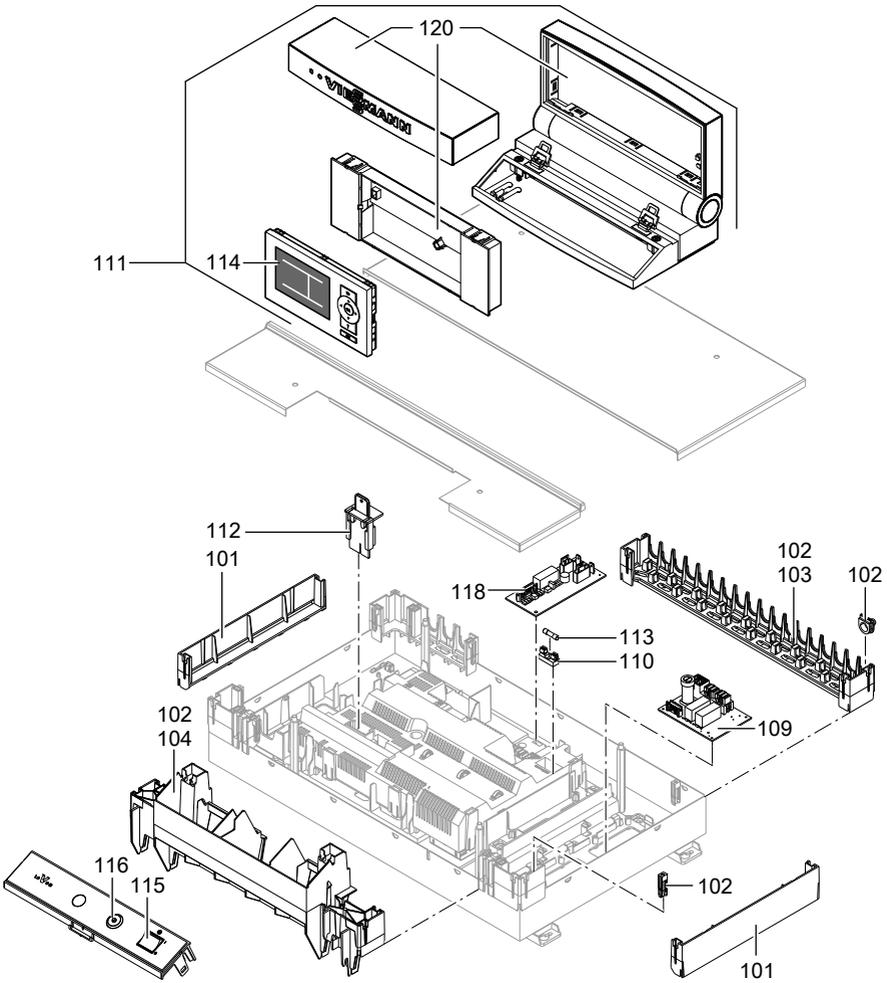
Einzelteillisten (Fortsetzung)

- | | | | |
|-----|---------------------------------|-----|--|
| 119 | Gegenstecker-Set | 303 | Verschluss-Set Messöffnungen |
| 121 | Speichertemperatursensor | | Kesselanschluss-Stück |
| 250 | Sprühdosenlack vitosilber | 400 | Bedienungsanleitung |
| 251 | Lackstift vitosilber | 401 | Montageanleitung |
| 252 | Zierstreifen | 402 | Serviceanleitung |
| 300 | Abgasdichtung D=80 | | |
| 301 | Zuluftdichtung D=125 | Ⓐ | Typenschild, wahlweise links oder rechts |
| 302 | Verschluss-Set Messöffnungen AZ | | |

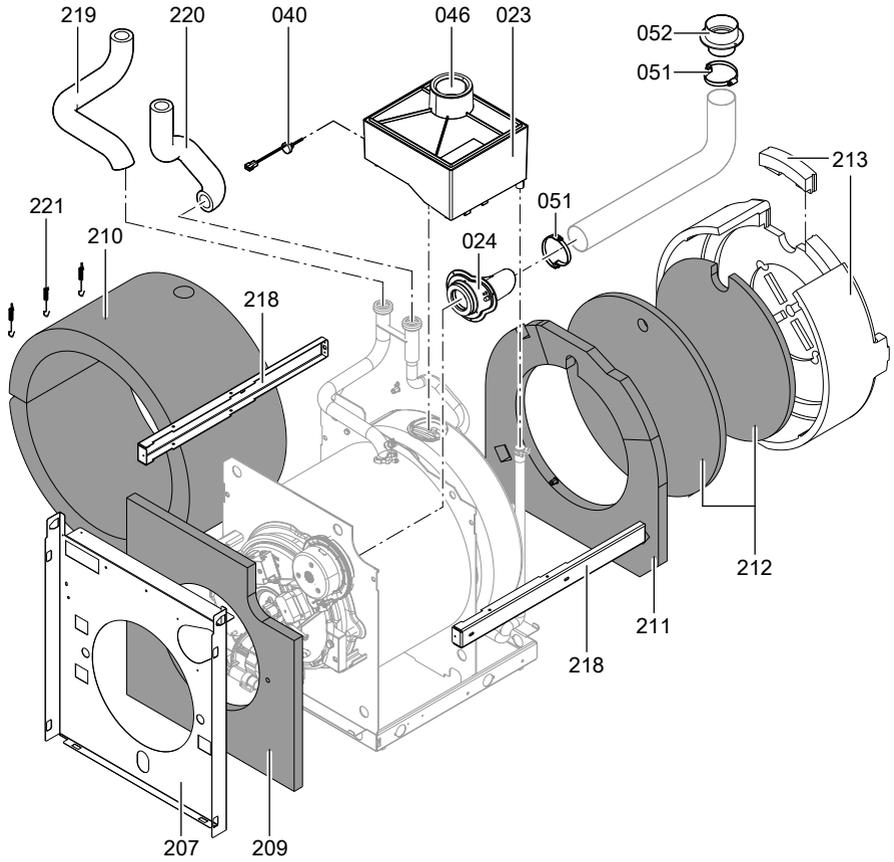
Einzelteillisten (Fortsetzung)



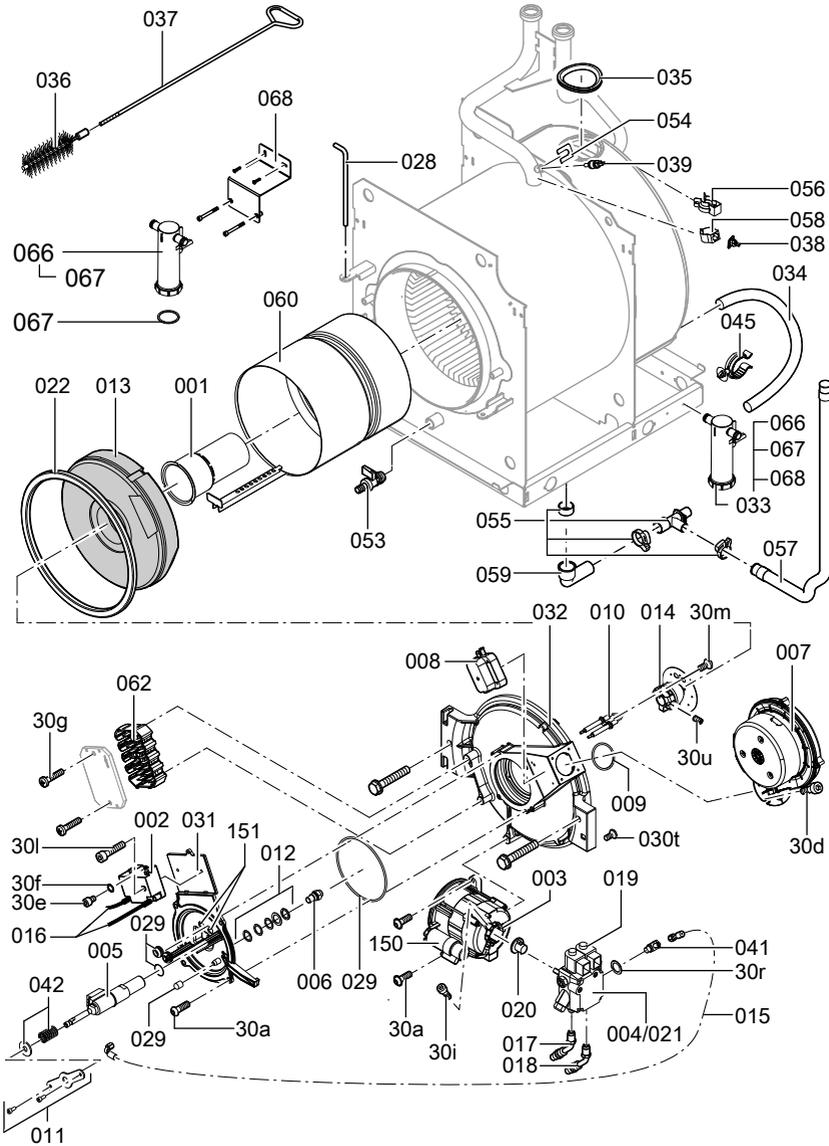
Einzelteillisten (Fortsetzung)



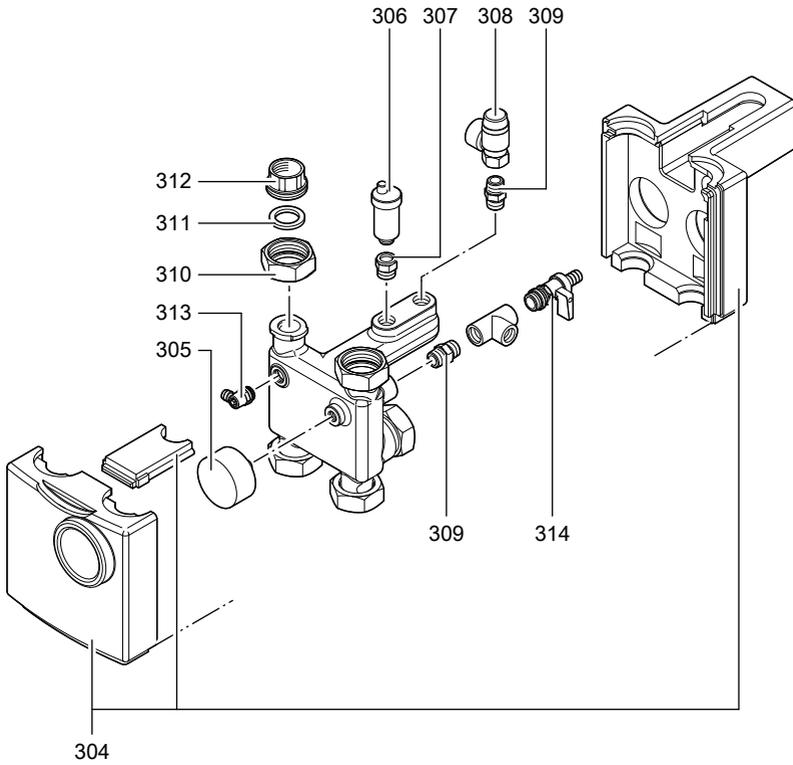
Einzelteillisten (Fortsetzung)



Einzelteillisten (Fortsetzung)



Einzelteillisten (Fortsetzung)



Protokolle

Einstell- und Messwerte			Erstinbetrieb- nahme	Wartung/Service
Öldruck				
1. Stufe	vorgefunden	<i>bar</i>		
	eingestellt	<i>bar</i>		
2. Stufe	vorgefunden	<i>bar</i>		
	eingestellt	<i>bar</i>		
Vakuum				
	vorgefunden	<i>bar</i>		
	nach War- tung	<i>bar</i>		
Kohlendioxidgehalt CO₂				
1. Stufe	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
2. Stufe	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
Sauerstoffgehalt O₂				
1. Stufe	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
2. Stufe	vorgefunden	<i>Vol.-%</i>		
	eingestellt	<i>Vol.-%</i>		
Kohlenmonoxidgehalt CO				
1. Stufe	vorgefunden	<i>ppm</i>		
	eingestellt	<i>ppm</i>		
2. Stufe	vorgefunden	<i>ppm</i>		
	eingestellt	<i>ppm</i>		
Stat. Brennerdruck (Betriebsphase)				
1. Stufe	vorgefunden	<i>mbar</i>		
	eingestellt	<i>mbar</i>		
2. Stufe	vorgefunden	<i>mbar</i>		
	eingestellt	<i>mbar</i>		

Technische Daten

Zulässige Umgebungstemperatur

- bei Betrieb: 0 bis +40 °C
- bei Lagerung und Transport: -20 bis +65 °C

Einstellung Temperaturregler und Temperaturwächter:

75 °C

Vorsicherung (Netz): max. 16 A

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge bei 230 V~ für

■ Heizkreispumpe 2 (1) A~*2

[20]:

■ Umwälzpumpe 2 (1) A~*2

[21]:

■ Trinkwasserzirkulationspumpe [28]: 2 (1) A~*2

■ Sammelstörmeldung [50]: 0,4 (0,2) A~*2

Öl-Brennwertkessel, Art B₂₃, C_{33x}, C_{53x}, C_{63x}

Nenn-Wärmeleistung kW	12,9/19,3		16,1/23,5		19,3/28,9	
	1	2	1	2	1	2
Brennerstufe	1	2	1	2	1	2
Nenn-Wärmeleistung kW	12,9	19,3	16,1	23,5	19,3	28,9
Leistungsaufnahme W	152	220	169	240	170	270
Motordrehzahl min ⁻¹	2880		2880		2880	
Ölpumpenantrieb						
Förderleistung Liter/h	45		45		45	
Ölpumpe						
Brennerausführung	zweistufig		zweistufig		zweistufig	
Produkt-ID-Nummer	CE-0035BS104					

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt **Öl-Brennwertkessel Vitoladens 300-C** mit den folgenden Normen übereinstimmt:

EN 267	EN 15 035 (bei raumluftunabhängigem Betrieb)
EN 297	EN 50 165
EN 303	EN 55 014
EN 483	EN 60 335-1
EN 625	EN 60 335-2-102
EN 677	EN 61 000-3-2
EN 15 034	EN 61 000-3-3

Gemäß den Bestimmungen der folgenden Richtlinien wird dieses Produkt mit **CE** gekennzeichnet:

92/42/EWG
2004/108/EG
2006/42/EG
2006/95/EG

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für **Niedertemperatur (NT)-Heizkessel**.

Bei der gemäß EnEV erforderlichen energetischen Bewertung von heiz- und raumlufttechnischen Anlagen nach DIN V 4701-10 können bei der Bestimmung von Anlagenwerten für das Produkt **Vitoladens 300-C die bei der EG-Baumusterprüfung nach Wirkungsgradrichtlinie ermittelten Produktkennwerte** verwendet werden (siehe Tabelle Technische Daten).

Allendorf, den 15. Juni 2010

Viessmann Werk GmbH&Co KG



ppa. Manfred Sommer

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass das Produkt **Öl-Brennwertkessel Vitoladens 300-C** die nach 1. BImSchV § 6 geforderten NO_x -Grenzwerte einhält:

Allendorf, den 15. Juni 2010

Viessmann Werk GmbH&Co KG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Sommer', written in a cursive style.

ppa. Manfred Sommer

Stichwortverzeichnis

A	
Abgas-Messöffnung.....	28
Abgastemperatursensor.....	111
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur.....	125
Anlage füllen.....	9
Anlagendruck.....	9
Anlagenschemen.....	32, 58
Aufheizzeit.....	126
Ausblenden einer Störungsanzeige.....	100
Außentemperatursensor.....	109
B	
Betriebsdaten abfragen.....	95
Betriebsprogramm-Umschaltung.....	120
Betriebszustände abfragen.....	95
Brennereinstellung.....	27
Brenner reinigen.....	21
C	
Codierung 1	
■ aufrufen.....	58
Codierung 2	
■ aufrufen.....	69
Codierungen bei Inbetriebnahme.....	32
D	
Datum einstellen.....	12
Drehrichtung Mischer-Motor	
■ ändern.....	114
■ prüfen.....	114
Düse austauschen.....	22
Düsenabstand.....	29
E	
Einzelteilliste.....	136
Entlüften	
■ Heizkessel.....	10
Erstinbetriebnahme.....	8
Erweiterung	
■ EA1.....	118
Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer.....	113
Estrichfunktion.....	123
Estrichtrocknung.....	123
Externes Anfordern.....	122
Externes Sperren.....	122
F	
Fehlerhistorie.....	100
Fehlermanager.....	56
Fernbedienung.....	128
Füllwasser.....	8
Funktionen prüfen.....	98
H	
Heizkennlinie.....	53
Heizkreise zuordnen.....	128
Heizungsanlage füllen.....	8
Herstellerbescheinigung.....	147
K	
Kesseltemperatursensor.....	109
Kommunikations-Modul LON.....	55
Kondenswasserablauf.....	26
Konformitätserklärung.....	146
Kurzabfragen.....	96
L	
LON.....	55
■ Fehlerüberwachung.....	56
■ Teilnehmernummer einstellen.....	55
LON-System.....	55
LON-Teilnehmer-Check.....	56
Luftmenge einregulieren.....	30
M	
Membran-Ausdehnungsgefäß.....	9
N	
Neigung Heizkennlinie.....	54
Niveau Heizkennlinie.....	54
Normale Raumtemperatur.....	54

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

O		Statischer Brennerdruck.....30
Öldruck einregulieren.....29		Störungen.....100
Öldurchsatz.....28		Störungscodes.....101
Ölpumpe.....29		Störungsmeldung aufrufen.....100
Ölpumpenfilter.....23		Störungsspeicher.....100
Q		T
Quittieren einer Störungsanzeige....100		Technische Daten.....145
R		Temperaturbegrenzer
Raumtemperatur einstellen.....54		■ Thermoschalter.....111
Reduzierte Raumtemperatur.....55		U
Regelung.....116		Uhrzeit einstellen.....12
Relaistest.....98		V
Richtwerte für Brennereinstellung.....27		Verkürzung der Aufheizzeit.....126
S		Verringerung der Aufheizleistung.....125
Schaltplan.....129		Vitocom 300.....55
Serviceebene aufrufen.....95		Vitotronic 200-H.....55
Service-Menü aufrufen.....95		Vitotronic 200-H.....115
Sicherheitskette111		Vorderblech abbauen.....15
Sicherung.....113		Z
Siphon		Zünder Elektroden einstellen.....22
■ füllen.....12		Zusatzaufheizung Trinkwasser.....117
■ reinigen.....26		
Speichertemperatursensor109		
Sprachumstellung.....12		





Gültigkeitshinweis

Die Serviceanleitung ist gültig für Geräte mit folgenden Herstell-Nr. (siehe Typenschild):

7439973

7439974

7439975

Viessmann Werke GmbH & Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 0 64 52 70-0
Telefax: 0 64 52 70-27 80
www.viessmann.de

5681 856 Technische Änderungen vorbehalten!